

Wf  
602









66,12



Parentalia I.

Das ist/

Erste Jahrtags Predigt.

**W** In zustande  
der Abgestorbenen/bisz  
an den Jüngsten Tag / soviel deroselben  
Leibe vnd Seel belanget.

Den 7. Julij/Anno 1603.

An welchem / vor einem Jahr

Der Durchlauchtigste vnd Hoch-  
geborne Fürst vnd Herr / Herr Friedrich  
Wilhelm/ Herzog zu Sachsen/etc. Hochlöblich-  
ster vnd Christmilder gedechtniß / sanfft  
vnd selig entschlaffen.

Gehalten zu Grossen Rudstedt/

Durch

Johann Nahlen / Pfarhern

doselbsten.

Bedruckt zu Jechna/Durch Salomon Richzens-  
han / In Vorlegung Heinrich Birnstils Buchs  
hendlets in Erfurt/ Im Jahr

1604.



# EPIGRAMMA

Ex Cap. 14. Apocalypseos D. Iohan.

**S**anguine Christe tuo conspersus, sanguine pastus:  
FRIDRICVS propere Dux GVILIELMVS, obit.  
**A**emulus ille quidem patriæ, & virtutis avitæ:  
Pacis amans & amans Religionis, obit.  
**Q**uem pietas, quem sancta fides, bonitasq; vetarant  
Hactenus, & virtus officiosa mori.  
**C**orpus humo residens, animam præmisit Olympo:  
Huic reditu addendum Maxime Christe tuo.  
**F**elix ô nimium felix, vereq; beatus  
Quicumq; in Domino morte peremptus, ovat.  
**I**mprobis haud illum labor & dolor urget & angit:  
Nec quæ discruciet, turbida cura redit.  
**S**piritus id loquitur: caro seditiosa faceflat:  
Non vexat Sanctos triste laboris onus.  
**V**erum delitiæ suaves, æterna voluptas:  
Ac resident Sanctis gaudia, vita, salus.  
**V**nusquisq; operum, si quæ bona fecerit, olim  
Infinita feret præmia in arce poli.  
**D**a bone Christe precor, mea neu mea facta, scelestæ  
Iudicio coram sint bone CHRISTE tuo.  
**F**ac potius fidei sint exornata decorâ  
Veste: firillius finis, amata salus.

Job. Anguilla Eckstetinas.





**H**er Durchlauchtig-  
sten vnd Hochgebornen Für-  
stin vnd Fräwen / Fräw Anna Maria /  
Gebornen Pfaltzgräfin bey Rhein' Dertzogin zu  
Sachsen / Landgräffin in Düringen / vnd Marggräffin  
zu Meissen / Witwin / Meiner Gnedigsten Für-  
stin vnd Fräwen /

Gnade vnd Trost / von Gott dem Vater durch /  
Jesum Christum / seinen gleichewigen vnd einge-  
bornen Sohn / in mechtiger krafft des Heiligen  
Geistes / Amen.

**D**urchlauchtigste vnd Hochge-  
borne Fürstin / Gnedigste Fräw / Es hat  
etwan ein Comicus vnter den Deyden  
diese rede geführt / vnd hinter sich gela-  
sen : Dum vivit, hominem noveris : ubi mortuus,  
quiescat.

Das ist /

Ein Mensch am Leben wol bekandt /  
Nachm Tode bleibet vnbenampt.

Damit er ( doch als einer / der kein erkenntnis Got-  
tes / seines Worts / vnd darinnen geoffenbahrten  
Raths vnd willens / noch einige hoffnung gehabt )  
zuverstehen geben wollen / Wann gleich ein Mensch  
auff Erden ein grossen Nahmen gehabt / in hohen  
ehren geschwebt / vnd bey jederman in sonderbarer  
reputation / ansehen / dignitet vnd wülden gewesen /  
bleibe doch solches alles lenger nicht / den bey seinem

24

leb n



## Vorrede.

leben / da Tenne man ihn / da werde er von menss-  
gleich gerühmet / hochgehalten / geehret / vnnnd habe  
ein grossen beruff vnd nahmen an allen örten. Wan  
er aber abgeleibet / vnnnd zur Seelen worden / sey sei-  
ner gahr liederlich vnnnd balde vergessen / man solle  
sich seiner nicht viel annehmen / noch weiter vmb  
ihn bekümmern / sondern sich nur drüber zu frieden  
geben.

Wie nun dieses wol / oder nicht wol / geredt vnd  
geschriben sey / wil ich diszmal nicht hoch disputi-  
ren / sondern an seinem ort / vnd in seinem werth vnd  
vnwerth beruhen lassen / auch einem jeglichen  
frommen vnd Christlichen Hertzen / denen Gottes  
Wort vnd willen bekandt ist / auff's beste zu beden-  
cken / vnd nachzusinnen / anheim gestellet haben.

Meines geringfügigen crachtens aber / ist weit  
vnd aber weit besser / viel vnd vber viel Christlicher /  
mehr tröstlicher vnnnd annütiger gesagt / vnnnd  
jenem in allwege billich vorzuziehen / Was der  
weise Man Syrach / in seinem Außzuchtbüchlin /  
vnter dem Catalogo vnnnd Saalregister groß vnnnd  
hochberühmter Leute schreibet cap. 44. v. 13. 14. 15.  
Die heiligen Leute sind im friede begraben /  
Aber ihr Name lebet ewiglich. Die  
Leute reden von ihrer Weisheit / vnnnd  
die Gemeine verkündiget ihr Lob. Denn  
dieser D Man Gottes gibt vns damit zuvermer-  
cken / viel ein anders vnd bessers / namentlich dieses /

La



## Vorrede.

Es sey des lieben Gottes/bey welchem der gerecht  
tenblut vnd todt teur vnd werth geachtet ist/Psal.  
72. 116. ewiger wille vnd wolmeinung/Nicht das  
man derselben guten Namens/gerücht/reputation/  
ansehn/weißheit/tugent vnd wolthaten/so bald  
vergessen/Sondern auch nach ihrem Tode vnd ab  
sterben/in ehren vnd löblich gedenccken / für jeders  
man rühmlich preisen / vnd auff die posteritet vnd  
nachkommenden bringen solle.

Nicht zwar allein was Heilige Leute/vnd'be  
nen beuoraus die Kirche zuverwalten vertrauet ge  
wesen/anbelaget/als Ertzvetter/Patriarchen/Pro  
pheten/Apostel/Martyrer/vnd Blutzengen: Qui  
uscq; ad mortem suam pro corporum, pro veritate cer  
tarunt, ut in notesceret religio falsis religionibus vi  
ctis & conuictis, Welche bis an den Todt für die  
Wahrheit Göttliches Worts vnd Gottesdienst / zu  
erhaltung warer Religion / vnd abtilgung der fal  
schen/gestritten vnd gekempffet haben/wie Augu  
stinus de civit. Dei lib. 8. cap. 27. saget: Sondern  
auch was Vornehme/treffliche Wunderleute vnd  
Heldennemner gewesen / von Keysern/Königen/  
Fürsten/Graffen/Adel vnd andern/welche gemei  
ner Christenheit/als wahre Gliedmassen verwand  
vnd zugehan/vmb Kirchen vnd Schulen/Land  
vnd Leute sich wol verdienet/vnd Gemeinem Nutz  
heilsam vnd ersprieslich gewesen sind / Wie Abi  
melech zu Abrahams zeiten/Genes. 20. der fromme  
Pharao bey Josephs leben/Genes. 41. 45. 47. vnter  
dem Volck Israel David 2. Reg. 2. Salomon / 1.  
Reg. 2. Reg.



## Nörde.

Reg. 3. 6. 8. Affa/1. Reg. 15. Josaphat. 1. Reg. 22  
Dastis/2. Reg. 18. Josias/2. Reg. 22. 1. Chron. 34  
In der Assyrischen vñ Babylonischen Monarchia  
König Nebucadnezar/Dan. 3. vñ Evilmerodach/  
Jerm 52. 2. Reg. 25. Vnter den Persischen Deupt-  
Königreich Darius/Dan. 6. Cyrus/2. Chron. 36.  
Zu Rom die mechtigen Keyser Constantinus  
Magnus. Eusebius lib. 9. cap. 9. 10. Theodosius  
der erste vñ andere/Euseb. lib. 11. cap. 19. Sozom.  
lib. 7. cap. 4. Justinianus / in novel. const. 6. 146.  
Iovinianus Tripart hist. lib. 7. Gratianus. Tripar.  
lib. 9. cap. 7. Vnd bey vnsern zeiten/nach offenba-  
rung des Römischen Antichrists/vñ vñ versuchten  
Papisthumb/vñ erleuterung des N. Evangelij/  
die Christlichen Hochlöblichen Chur vñ Fürsten  
zu Sachsen/Friedrich der weise / Luth. Tom. 1. 2.  
Deutsch/Johannes der beständige / Luth. Tom. 5.  
6. Johannes Friedrich der großmütige/ Tom. 7.  
Johannes Wilhelm der ernsthafter vñ freudige/  
orat. lan. Hess. Lipsij &c. Alle Hochlöblicher  
Christmilder gedechtnis/ Anderer dßsmals zuge-  
schweigen.

Denn wie dieselbigen/von dem Ewigen GOTT  
vñ WELCHER aller Herrscharn/ mit seinem selbst  
eignen Nahmen Götter/Psal. 82. vñ vñ sonst in  
der Schrifft/Schilder der Erden/Psal. 47. Engel  
Gottes/2. Sam. 14. 19. Pfleger vñ Seligammen  
des D. Zion. Esa. 49. genent : vñ vñ von ihm zu  
Ampt vñ vñ ehren gesetzt. Gen. 9. Syr. 17. Rom. 13.  
Cap 6. Zu deme mit dem Geist der Weisheit er-  
füllet/Deut. 34. mit Weisem verständigem Verzen/  
1. Reg.



## Vorrede

1. Reg. 3. mit hohem Fürstlichem Geist vnd gedan-  
cken / Dan. 6. Psal. 51. Esa. 31. mit macht vnd Krafft  
Exod. 3. 4. vnd getröstem Hertzen / 2. Reg. 4. Sum-  
ma mit rechtem Verstande / Weisheit / Gewalt /  
Hoheit / Adel / Tugend / Meldenmuth / vnd andern  
gaben begnadet vnd bereichert : Ezech. 8. Dan. 5.  
Joha. 19. In denen er auch als in einem hellen spie-  
gel selbst geleuchtet / Das sie viel herliche ding / durch  
seine macht gethan / weißlich gerathen / vnd im Friede wol  
Regiret haben. Spr. 44. Also wil er auch / das man  
derselbigen gedechtnis für vnd für behalten / vnd  
ihm von Hertzen dancken sol / für die gnade vnd  
wolthaten / schutz vnd trutz / hülff vnd trost / ret-  
tung vnd förderung / so vns vnter ihrem Sprengel  
vnd Regimentsstab reichlich geleistet vnd wider-  
fahren : Sie aber sollen ehrlich bey gemeiner Chri-  
stenheit gerühmet vnd gepreiset werden / das sie als  
von Gott erweckte Meldenmänner / deren von ihm  
verliehenen Heroischen Herlichen vnd schönen gas-  
ben / zu erweiterung der Christlichen Kirchen / aus-  
breitung Göttliches Worts / vnd aller besten wol-  
fart / gedeyen vnd auffnehmen der Vntersassen / so  
löblich vnd wol angewendet / vnd an ihren fleiß /  
sorg vnd hut nichts erwinden lassen / damit ihr gu-  
ter Nahme / Gerücht / Adel / Hoheit / Verstand / etc.  
nicht gantz vnd gar vntergehe / wie doch bey dem  
meistentheil gar leichtlich geschehen pfleget / nach  
der alten Klage / *Vetus gratia dormit, & homines sunt  
immemores.* La schlefft was jemand guts gethan /  
viel sent gedennen selten dran;

Missa



## Vorrede.

Alldieweil dann der Weyland Durchlauchtigste vnd Hochgeborne Fürst vnd Herr / Herr Friederich Wilhelm Hertzog zu Sachsen/etc. Erw. S. G. Hertzogeliebter Herr Gemahl vnd Schatz / Hochlöblicher gedechtnis / bey seinem / wiewol allzu kurtzwerenden Leben vnd Fürstlichen Regierung / sich nicht weniger denn andere Potentaten / vnter den Alten prædecessoren / als ein sorgfältiger pfleger der Kirchen / vnd rechter Vater des Vaterlandes / vmb Land vnd Leute / bevoraus Kirchen vnd Schulen / trefflich wol verdienet / Sondern zum theil sich denselbigen / mit Fürstlicher trew vnd lieb / mit hertzlicher sorg vnd fleiss / vnd mit vnableszlicher mühe vnd arbeit gegleicher / zum theil es aber vielen derselbigen weit vorgethan / Vnd hierinnen die rechte form / wesen vnd wolgestalt eines rechten Fürstlichen Adels erreicher hat / welches ist / *Exercitium virtutis & pietatis*, ein stete vnd feste vbung Christlicher Tugenden / Als da sind / wahre Gottseligkeit / rechter Glaub vnd vertrauen zu GOTT / hertzlieb zu seinem Wort / furcht Gottes / Demut / Christliche gedult / hoffnung / beständigkeit / anrufung Gottes / beständige bekenntnis Göttlichen Namens / fleißige verrichtung / ordentlichen beruffs / Ampts / vnd dazu gehörig / befohlenen Wercken / Lieb / milde vnd wolthetigkeit / vorsichtigkeit / Friedfertigkeit / Sanfftmuth / Keuschheit / Zucht / Meszigkeit / etc. Davon ich in zweyen / verruckten Jahre alhier gehaltenen Reich vnd Außpredigten einfeltig / vnd doch zur gnüge berichtet.



## Vorrede.

So habe vmbhero erzehlen vnd anderer Wei-  
roischen gaben vnd Tugenden willen / Ich als ein  
einfeltiger nicht für vnbillich noch vnchristliche er-  
achtet / Disz Dochlöblichsten / in Gott selig verstor-  
benen vnd ruhenden Fürstens / an dem Tage / da S.  
S. G. vor einem Jahre selig in dem D Erren ent-  
schlaffen / in öffentlicher Predigt / ehrlich vnd rühm-  
lich zugedencken / doch in schlechter einfalt / vnd  
mit kindlichem lallen. Auch berowegen Ge-  
sinnen ( wofern Gott der Allmechtige / mir das le-  
ben / gesandheit / stercke vnd Ampt mit Gnaden fri-  
sten würdet ) hinfuro auff den 7. Julijetliche Jahr  
nacheinander S. S. G. zu parentiren / vnd einfeltige  
Christliche Jahrtags Predigten nachzuthun /  
Aus bewegenden vrsachen / die zum theil in dem ein-  
gang dieser Predigt nacheinander erzehlet worden.  
Insonderheit aber / Zum ersten / Also dem frommen  
vnd Christlichen Fürsten / auch nach dem Tode  
pflichtschuldige danckbarkeit in tieffster demut hier  
mit zu bezeigen / die von wegen vnuormügens ich in  
andere wege nicht darthun können / Einmal zwar  
für meine Person / als der von S. S. G. nun von An-  
no 1581. an bishero / grosse vnd vielfeltige woltha-  
ten / gnedigste förderung / zu Ampt vnd Dienste /  
vnd offte aus fürstlicher milden Hand / reiche bey-  
steuer in vorfallenden mangel vnd vnfall entpfan-  
gen / Aber nicht weniger / auch wegen meiner  
eingepfarten alhier / namentlich der armen brand-  
beschädigten Leute / welchen Anno 1601. S. S. G.  
aus hertzlichem mitleiden gegen seine liebe Untertanen

B

thanen



## Vorrede.

thänen/ vnd angeborenen Fürstlichen mildigkeit/  
200. gülden brandsteuer gnedigst verkehren/ vnd vñ  
berreichen lassen/ sich etwas widerumb damit an-  
zurichten.

Zum Andern/ Auch mit diesem meinem ein-  
feltigen beginnen jedermännlichen/ die des from-  
men vnd Gottseligen Fürsten schutz/ förderung  
vnd andere wolthaten genossen/ bevoran aber ge-  
lerten vnd reichsinnigern/ anlaß vnd ursach zuge-  
ben/ E. S. G. Gottseligkeit/ frömmigkeit/ weisheit/  
verstand/ mildigkeit/ etc. durch Schrifften/ wie  
sie können vnd vermügen/ auch aus pflichtschuldig  
sein/ herlich auszustreichen/ vnd seine gedechtnis  
auff die Nachkommen fortzusetzen. Wil dem-  
nach nicht hoffen/ das mich hierumb jemand  
vnehrlich verdencken/ vnd solches fürhaben ver-  
weisen werde/ wie ich dan auch für meine Person/  
hiermit niemand wil vorgegriffen haben.

Ewr S. G. aber Gnedigste Fürstin vnd Fraw/  
wil ich diese Primitias parentaliorum, oder erste  
Jahrtagspredigt/ in aller Untertänigkeit hier-  
mit dediciren/ vnd zu lesen vbergeben. Vnd wem  
zwar billicher? vnd denen sie möchten anmütiger  
sein? Denn weil E. S. G. durch vhrblötzlichen/  
hoch gar Christlichen vnd bescheidenlichen Ab-  
schied/ ihres Gottseligen/ frommen vnd liebsten  
Herrn Gemahls/ vnd Schatzes / die höchste be-  
trübnis/ leid/ schmerzen vnd traurigkeit begegnet/  
wil sich in allwege gebären/ Das E. S. G. hinwi-  
derumb / pber vormalis von andern vielgezeigten/  
auch



## Vorrede.

auch nuemehr der höchste vnd aller beste Trost  
Göttliches Worts zugeeignet vnd eingebildet wer-  
den / Wie nemlich L. S. G. hertzgeliebter Herr  
vnd Gemahl / Hochlöblicher Christmilder Gedechtnis / so wol vmbgewechselt / vnd durch Christ-  
liches ableiben / zu solch trefflichen ehren vnd seli-  
gem stande gelanget / das er nue in der ewigen se-  
ligkeit / ruhet von aller mühe vnd arbeit / vnd nehme  
für hiegelassenes halbes Fürstenthumb / nicht  
zwey / drey / zehen / ober zwantzig gantze / Ja auch  
die gantze Welt nicht / mit alle ihrem Reichthumb  
Geld / gütern / gewalt / ehr vnd herligkeit / etc. vnd  
Erede herwider. Welcher wechsel dan billich sol  
machen / das L. S. G. ergangnes scheiden / nue fern  
ner nicht / ober doch nicht zu gros achten / sondern  
sich damit hertzlich trösten sollen / von welchem  
trost L. S. G. in der Predigt weiter lesen kan.

Zu deme / habe Regen / L. S. G. ich der wenigsten  
vnd geringsten Diener einer am Wort des Evan-  
gelij / mit dieser schlechten geringfügen habe / vnd  
Unterthenigen vbergabe / auch meine pflichtschul-  
dige Unterthenigkeit vnd gehorsam bezeugen wol-  
len / Tröstlicher zuverleßigkeit hoffend / L. S. G.  
werde wolgemeintes fürhaben / mit dieser / vnd  
gelibts Gott folgenden Jahrgedechnis / ihres viel-  
geliebten Herrn vnd Gemahls / nicht zuwider vnd  
entlegen sein / oder derowegen vngnediges misfal-  
len haben / Sondern in Christlicher erwogung derē  
in dieser erst gehaltenen Jartagspredigt eingefürtē vñ

B ij

meines



## Vorrede.

meines schlechten bedünckens krafft habenden Ursachen / selbige in Gnaden vermercken / auch lieb vnd angenehmen sein lassen / Darumb auch E. S. G. ich vnterthenigst wil gebeten / vnnnd hiermit zu gnaden mich vnd die meinen befohlen haben.

Der Vater aller barmhertzigkeit / vnd Gott alles Trostes / der vns tröstet in vnserm trübsal / wolle E. S. G. sampt deroselben Fürstlichen hertzgeliebten Kindern / Jungen Herrn vnnnd Freulin / meinen auch Gnedigen Fürsten vnnnd Herrn / Fürstin vnd Freulin / so des trübsals vnd leides bishero viel gehabt / hingegen reichlich trösten / 2. Cor. 1. vnnnd in langwiriger gesundheit / vnd gedeilicher auffwachsung volbereiten / stercken / krefftigen / gründen / 1. Pet. 5. Auch sich zu E. S. G. keren / mit gnaden füllen / vnd widerumb erfreuen / Psal. 90. vmb seines geliebten Sohns Jesu Christi willen / Durch krefftige wirkung des D. Geistes. Amen. Gegeben zu Grossen Rudstedt / den 18. Augusti / Anno 1603

E. S. G.

Vnterthenigst  
Gehorsamer

Johannes Nahl  
Pfarherr daselbst.





Das Wort

Zu dieser Ersten Jahrtags Predigt  
soll ewr Lieb diszmal vorgelesen / vnnnd  
mit Gottes Wort vnd Schrifft / einfeltig erkleret  
werden / Der tröstliche Spruch / aus der heime-  
lichen Offenbarung Joh. am 14. v. 13.  
Also:

Selig sind die Todten / die im H. R.  
ren sterben / von nun an. Ja der geist  
spricht / das sie rugen von ihrer Ar-  
beit / vnnnd ihre Wercke folgen ihnen  
nach.

Also viel.

Exordium vnd Eingang zu dieser  
Jahrtags Predigt.

**G**liebte vnd Außerwehlete Christkinder  
Gottes / Dieser heutige 7. Julij / ist der Tag  
dem jho vor einem Jahr / Gott selbst auß son-  
derbaren rath / mit einem betrübten / traurigen  
vnd gankem Landt vnglückseligen fall / be-  
zeichnet hat / Da nemlich / der Durchlauchtigste vnnnd  
Hochgeborne Fürst vnd Herr / Herr Friederich Wilhelm /  
Herzog zu Sachsen / Landgraff in Düringen / vnnnd  
Marggraff zu Meissen / etc. Unser gnädigster Herr vnd  
Landes

Der 7. Julij  
des 1602.  
Jars mit  
betrübten  
Todesfall /  
Herzog  
Friedrich  
Wilhelm zu  
Sachsen / etc.  
bezeichnet.

W iij



# Die Erste

Landesherrschafft/ Hochlöblicher vnd Christmilder gedechtniß/  
ein rechter pfleger der Kirchen Esa. 49. vnd warhafftig  
ein Vater des Vaterlandes / selig im **DEXXI**. ge-  
storben/ das ist/ in warem beständigen glauben vnd ans-  
ruffung/ Gottes Sohns/ vnser einigen Erlösers vnd  
Seligmachers / Christlich vnd selig entschlaffen/ vnd aba-  
geschieden ist / Als er vnter dem Blutschotin Christi /  
wider Sathan/ Welt vnd Fleisch / mit Sünden/ Todt  
Helle/ durch beystandt/ regierung vnd handleitung / des  
ewigen fürstlichen Geists/ Psal. 51. ritterlich geschritten/  
ein guten Kampff gekempffet / den Lauff vollend-  
et/ glauben gehalten/ vnd die beygelegte Krone  
der gerechtigkeit/ empfangen hat. 2. Tim. 4. v. 7.  
Nicht / wie etwa in den Heidnischen Spectakeln/ vnd  
schawspielen/ Auch nicht in dem Zwinglischen Himmel/  
da fromme vnd bösen/ Gottfürchtende vnd Gottlosen/  
Christen vnd Heyden/ gemang vntereinander gesetzt/ vnd  
gleich gesetzt werden/ David vnd Hercules/ Ezechias vnd  
Theseus/ Josias vnd Aristides / die Patriarchen) Pro-  
pheten/ Apostel/ vnd der Abgötterey stifter Numa Pom-  
pilius/ der Epicurer Socrates vnd andere / wie Ulrich  
Zwingel der Sacramentirer redliussführer / ein solch ge-  
menge geleret vnd gemacht / Sondern hat die Ehrnkron  
empfangen/ in der ewigen gemeinschafft der Hochgelob-  
ten Dreyfaltigkeit Gottes/ vnter den Heiligen vnd in der  
warheit bestandenen vnd besterckten Engeln/ in dem ewi-  
gen Himmelreich vnd Paradis / dahin alleine die jeni-  
gen receptiret/ ahn vnd auffgenommen werden/ vnd ewi-  
ge Glori vnd Herligkeit/ freude vnd seligkeit miteinander  
gemein haben/ die im **HERRN** sterben/ das ist / die wahre  
busse gethan/ an Christum geglaubet/ im glauben auff sei-

psal. 51.

2. Tim. 4. v. 7.

Zwinglischer  
Himmel / da  
Christen vnd  
Heyden bey-  
sammen ges-  
etzt.

Luth. Tom.  
1. Jenens.  
pag. 174.

Himmelreich  
vnd Paradis  
Gottes/ da  
alleine die  
im **HERRN**  
entschlaffen  
zugehören.

ne cr



# Jahrtags-Predigt.

ne erscheinung gewartet / vñnd in seiner erkennuß / glau-  
 ben vñnd anruuffung von hinnen geschleden sind / Adam /  
 Abel / Abraham / Isaac / Jacob / Moses / Elias : Eva /  
 Sara / Rachel / etc. vñnd die heilige Fürsten Josua / Si-  
 deon / David / Josaphat / Josias / Constantinus Magnus  
 Theodosius / vñnd andere dergleichen löbliche Regenten /  
 Auch zu vnsern zeiten als die Chur vñnd Fürsten zu Sach-  
 sen / Friedrich der weise / Johans der fromme vñnd besten-  
 dige / Johan Friedrich / der großmütige / Johans Wil-  
 helm / der ernstschaffte vñnd freudige / etc. Sibylla / geborne  
 Herzogen zu Jülich / Churfürstin / Dorothea Susanna /  
 geborne Pfalzgräffin bey Rhein / Herzogin / vñnd Frau  
 Sophia / geborne Herzogin zu Wirtemberg / Herzogin zu  
 Sachsen / etc. Alle ingesambt hochlöblicher milder gedechts  
 nuß / auch alle andere gleubige Christen / hohes vñnd nidri-  
 ges Standes Personen etc. Nach welcher Ehrenkron der  
 gerechtigkeit / vnser Hochlöblicher Landeshfürst / Friedrich  
 Wilhelm / der Gottfurchtende / gerechte vñnd friedfertige /  
 bey zeit des kühnwerenden Lebens / sich jederzeit herrlich  
 begierdet / vñnd selbiger mit grossen verlangen erwartet /  
 Nunmehr aber / Absolutus dubio certamine, fruitur lu-  
 ce perpetua, tranquillitate eterna, & pro his quæ ges-  
 sit in hoc corpore, remunerationis divinæ fructibus  
 gratulatur : von allem zweiffelhafftigen vñnd gefehrlichem  
 Kampff vñnd streit / dieses müheseligen / vnruhigen lebens /  
 vñnd allen beschwerden entnommen / mit ewigem Licht / vñnd  
 Ruhe ergetet wirdet / vñnd die fruchte Göttlicher vergeltung  
 in Himmlischer freud vñnd herligkeit / genießlich empfindet.

Weil es nue des lieben Gottes selbst Rath /  
 geschick / vñnd fägung gewesen / mit allzufrüzeit-  
 lichen / doch seligem Abschied vnser Hochlöblichen Lan-  
 desfürsten / dafür wirs auch billich erkennen sollen / so wil  
 sich

Patriarchen

Fürsten

Keyser

Chur vñnd  
Fürsten.

Friedrich  
der weise.

Johans der  
bestendige.

Johans Fri-  
derich der

großmütige.

Johann  
Wilhelm.

Friedrich  
Wilhelm

der Gotts-  
furchtige /

gerechte vñnd  
friedfertige.

D. Ambrosio  
us in orat.

funebri / de  
Theodosio

Imp.

Fürstlicher  
abschied /

Gottes rath  
vñnd wille.



## Die Erste

Parentation  
vnd Jahrs  
gedechtnis:  
vnd dersel-  
bigen vrsach-  
en.

Erhebliche  
vrsachen  
dieser Fürst-  
lichen Jahrs-  
tagspredigt  
vnd Jahrs-  
gedechtnis.

1.  
Grund Göt-  
liches worts.  
Psal. 112.

Nach in allwege gebären / das wir selbigen nicht so liederlich  
chen vergessen / sondern auch iho / an diesem Jahr Tage er-  
innern / vnd fleissig bedencken. Habe derowegen / zu  
Christlicher Ehre gedechtnis / vnd schuldiger danckbara-  
keit / ich für meine ringfügige Person / diesen Tag iho bea-  
raumet / dem fromen Christlichen Fürsten mit einer Pres-  
dige zu parentiren / wie es auch folgende Jahr mit Götta-  
licher verleihung sol gehalten werden. Nicht der mei-  
nung / das ich die nue fast zugeheilte Wunde wider auff-  
reissen / vnd vernewern wolle / Auch nicht darumb / das  
mit diesem fürhaben / vnser Widersacher der Papisten  
irrhumb vnd Abgötterey / von ihren Anniversarien Jahr-  
begängnissen / anruffung der Heiligen / von dem ertichtes-  
ten vnd vermeinten Fegfeuer / Vigilien / Nachtwachen /  
Seelbaden / Seelmessen / Opffern / etc. vnd dergleichen  
eusserlichen geprenge / dessen sie viel mit den verstorbenen  
zu treiben pflegen / approbiret / gut vnd recht geheissen /  
confirmiret vnd bestercket werden solle. Sintemal vnß  
als Christen woll bewust / solches alles in dem geoffenbar-  
ten vnd erleuterten Göttlichem Wort / nicht allein keinen  
grund habe / sondern demselbigen auch ganz vnd gar zu  
wider sey / vnd derowegen eben so füglich vnd leichtlich  
kan vnd sol verworffen werden / als sie es ihres theils er-  
reumen vnd zubejahren pflegen : Sondern wir haben  
biß vnsern vorhabens Christliche / billiche / vnd rechtmessi-  
ge vrsachen / warumb wir Heiliger / frommer / vnd Im-  
HERN selig entschlaffene Leute Jahrgedächtnis /  
bißweilen pflegen zuhalten vnd behalten / Nemblich /  
Erstlichen / haben wir für vns Gottes Wort / da sie  
het in dem 112. Psalm. v. 5. 6. Wol dem der Darm-  
hertzig ist / etc. vnd richtet seine sachen aus / das er  
niemand



## Jahrtags Predigt.

niemand vnrecht thue / den er wird ewiglich blei-  
ben. Des gerechten wird nimmermehr vergessen  
werden. Vnd abermals sagt die schrift / Der gerechten  
blut / Psal. 72. v. 16. vnd der Heiligen Todt ist teur  
vnd werth geachtet für dem **HERREN** / Psal. 116.  
v. 15. vnd das gedechtnis des gerechten bleibt im  
seggen / Prov. 10. v. 6. Sol nu der gerechten nicht ver-  
gessen werden / vnd ist ihr Todt teur für Gott gehalten /  
Warumb solten wir selbiger nicht auch ehrlich vnd wol  
gedencken? Es ist gnugsam / das nach Gottes gerechtem  
Urteil / Der Botelosen Nahme verwerfet / Prov. 10.  
v. 6. vnd im andern glied außgetilget wirdet / Psal.  
109. v. 13. Ehrlicher / aufrichtiger / frommer / gleybiger /  
gerechter Leut / sol vnd mag man wol auch nach ihrem ab-  
leiben in ehren gedencken.

Darnach / Mit gedächtnuß derer die im **HERREN**  
sterben / wird öffentlich dargethan vnd bezeuget / das sie  
nicht stein vnd ewig Todt sein vnd bleiben / Sondern  
Gott werde ihre greber zu seiner zeit auffthun / vnd  
sie heraus holen / Ezech. 37. er werde das hüllen /  
damit alle Döleker verhüllet / hinweg thun / vnd  
den Todt ewiglich verschlingen. Esa. 25. vnd in der  
allgemeinen Auferstehung des Fleisches / dieselbigen von  
den Todten frölich wider Auferwecken / Esa. 26. v. 19.  
Deine Todten **ERRE** werden Leben vnd mit iren  
Leichnam Auferstehen. Dannenhero wünschet der  
liebe fromme Hiob / Ach das meine rede geschriben  
würden / Ach das sie in ein Buch gestellet würden /  
mit einem eysern grieffel auff Sley / vnd zu ewigem  
Gedechtnis in einen Felsen gehawen würden. Denn

psal. 72.

psal. 116.

prov 10. 6.

6.

psal. 109.

v. 13.

2.

Auferstehung der  
Todten das  
mit bezeuget  
Ezech. 37.

Esa. 25.

Esa. 26.

Hiobs  
wunsch/  
cap. 19. v. 23.



## Die Erste

Ich weis das mein Erlöser lebet / vnd wird mich  
hernach aus der Erden wider aufferwecken / etc.  
Hiob. 19. v. 23.

Wird das  
mit das  
Fegfeuer ge-  
leschet / vnd  
der rechte  
ort derselbi-  
gen bester-  
tets.

Zum dritten / Es wird auch durchs öffentliche Pra-  
digant bezeuget / das die im HERRN gestorben / kom-  
men nicht in das erdreumete Fegfeuer / oder an einem an-  
dern vnd mittelort / zwischen Himmel vnd Helle / wo sie  
müsten vmb irer Sünden willen wol gequetet / gepeiniget /  
vnd durchs Feuer geleutert werden / Wie der Papst vnd  
sein Baalitischer anhang / den armen ohne das verführten  
Leuten / ein solch Feuer vnd dampff auffblasen vnd an-  
zünden / aber ohn allen grundt des Göttlichen Worts /  
Sondern die im HERRN gestorben / sind von nun an /  
vnd alßbalde / wan Leib vnd Seel sich scheiden / Selig /  
wie diß Sprüchlin anzeigt / sie haben vergebung ihrer  
Sünden / sind mit dem lieben Gott außgesünet / frey von  
allem zuspruch vnd anlag Göttliches gesetzes / zorn vnd  
fluchs / hellen vnd verdammis / Laut dieser schriftlichen  
zeugnuß / Rom. 6. v. 7. Wer gestorben ist / verstehe / im  
rechtem glauben vnd anruffung Christi / der ist gerecht-  
fertigt von der Sünden. Rom. 8. r. 10. So Chri-  
stus in euch ist / so ist zwar der Leib Todt vmb der  
Sünden willen / der Geist aber ist das Leben / vmb  
der Gerechtigkeit willen. Vnd abermalß v. I. So ist  
nue nichts verdammlichs / an denen die da sind in  
Christo Jesu. v. 32. am ende. Ist Gott für vns / wer  
mag wieder vns sein? Welcher auch seines eigenen  
Sohns nicht verschonet / sondern hat ihn für vns  
alle dahin gegeben. Wie solt er vns mit ihm nicht  
alles schencken? Wer wil die Außerwehleten Got-  
tes beschuldigen? Gott ist hie der gerecht machet.  
Wer



## Jahrtags Predigt.

Wer will verdammen? Christus ist hie/der gestorben ist/ Ja vielmehr der auch Außerwecket ist/welcher ist zur rechten Gottes vnd vertritt vns? Wer will vns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder angst/ oder erfolgung/etc. Denn ich bin gewis/ das weder Todt noch Leben/noch einige Creatur / mag vns scheiden von der liebe Gottes/die da ist in Christo Jesu vnserm HERN.

Zum vierden/Wir danken bey solchen gedächtnuß tagen dem lieben Gott für diese gnade/das er zwar seine Heiligen auff Erden wunderbarlich führet / Psal. 4. Aber gleichwol nicht ewig in vnrage/vnd auff die sein Jamertal/Psal. 84. vnter creutz/trübsal/be-schwerung/jammer vnd elende lesset / Sondern ist bey ihnen in der noth/reisset sie endlich heraus/vnd machet sie zu ehren/Er settiget sie mit langem leben/vnd zeigt ihnen sein heil/Psal. 91. Vnd trösten zugleich die lebendigen/denen Gott ire Ehegemal/ die lieben Kindere/gute freunde/oder verwanden/ auß den Augen rücket/das sie an derselbigen Seligkeit vnd wolstandt ihnen keinen zweiffel machen/sondern deren gewiß sein. Denn mit denen/die im HERN sterben/wechselet Gott gar gnedig vnd wol vmb/Er zeucht sie aus dieser sterblichkeit zur ewigkeit/versehet sie auß dem zeitlichen zum ewigen/gibt ihnen für die jrdische/wegflüchtige hütten vnd güter/den Himmel vnd ewige gut bringet sie auß der vnrage zum friede vñ ruhe/reißt sie auß der finsterniß zum ewigen licht/hebt sie auß dem reich des glaubens/zü reich des schawens/nimbt sie von der hoffnung zu der that/vnd führet sie endlich auff dieser elenden Pilgramschafft vñ walfart/zum rechten Himlischen ewigbleibenden Vaterlande durch den zeitliche tod/zü ewigē lebē/vñ zu solcher freud vñ herligkeit

<sup>4.</sup> Dancksagung  
das Gott  
seine heiligen  
nicht ewig  
in vnrug  
lesset.  
Psal 4. 148

Trost für die  
lebendigen  
von gnedig  
gen wechsel  
des lieben  
Gottes.



## Die Erste

Die kein Auge gesehen/kein Ohr gehöret/vnnd in  
keines Menschen Dertz kommen ist./ die Gott be-  
reitet hat denen/die ihn lieben. I. Cor. 1. v. 6.

s.  
Zahrgedecht  
nuß/sind ers  
manung zu  
Christlichen  
tugenden.  
Trost/vnd  
das einmal  
die H. in den  
zukünftigen  
Leben wer-  
den wider  
zusammen  
kommen.  
Ebr. 12.

Cyprianus.

Zum fünfften vnd letzten / Es werden auch die am  
Leben sein / bey der Todten gedächtnussen / fleissig vnnd  
treulich ermahnet zu wahrer bestendiger hoffnung / gedult /  
vnd zu einem Gottseligen Christlichen wandel vnd nach-  
folg derselbigen / vnd mit Gottes Wort abermals getrös-  
tet vnd gestercket / Sie werden einmal wieder zusammen  
kommen / vnd ewige freudreiche gemeinschaft mit vnd bey  
einander haben in jenem Leben / ein Ehegenosß mit dem  
andern / die Eltern mit den Kindern / freund vnd bekanten  
auch mit ihren anverwanten / etc. Ja wir werden kom-  
men zu der gemeinschaft aller Außerwehleten / Zu der  
menge viel tausent Engel / zu der gemeine der erst-  
geborenen / die im Himel angeschrieben sind / zu dem  
Richter vber alle / vnd zu den Geistern der vollkom-  
nen gerechten / vnd zu dem Mitler des Newen Tes-  
tamens Jesu / Ebr. 12. v. 22. 23. Zu der H. gesellschaft  
aller Erkväter / Patriarchen / Königen / Propheten / Apo-  
stel vnd Blutzeygen Christi / vnnd allem lieben / Vorfah-  
ren / welche im H. Erren abgesehen / Darnach wir auch  
billich vns sehnen vnd begierden sollen / Wie der H. Cyp-  
rianus dazu vermahnet : Quid non properamus ?  
& currimus ? ut patriam nostram videre & parentes  
salutare possimus ? Magnus illic charorum nos expe-  
ctat numerus, parentum, fratrum, filiorum frequens  
nos & copiosa turba desiderat, jam de sua incolumitate  
secura, adhuc de nostra salute sollicita, &c. Das ist/  
Warumb eilen vnd lauffen wir nicht : damit wir vnser  
ewiges Vaterland schawen / vnnd vnser Eltern grüssen  
können?



## Jahrtags-Predigt.

können? Es wartet da' unserer Anfunfft/ ein groſſe men-  
ge/ der lieben Eltern/ Bruder/ Kinder/ etc.

Umb dieſer vnd anderer vrsachen willen pflegen wir <sup>wiederher-</sup>  
Chriſten die Jahr tage vnd gedechtnuß frommer vnd Hei- <sup>lung vori-</sup>  
liger Leute zuhalten vnd behalten/ nicht wie die Heyden/ <sup>gen vrsach-</sup>  
Die keine hoffnung haben der Auſferſtehung/ vnd <sup>en.</sup>  
des ewigen Lebens/ 1. Theſſ. 4. auch nicht abergleubi- <sup>1. Theſſ. 4</sup>  
ſcher weiſe/ wie die Papiſten/ welche ihren verſtorbenen die  
Stube heizen vnd wermen/ in dem Segfeuer / Sondern  
auff Chriſtliche maß vnd weiß/ das wir der gerechten vnd  
ſeligen ehrlich vnd wol gedenden/ vnd ihres Chriſtlichen  
vnd ſeligen abſchiedes tröſten/ ihrer ſeligkeit halben gewiß  
ſein/ vnd bezeugen/ das ein allgemeine Auſferſtehung des  
Fleiſches/ vnd Ewiges Leben erfolgen werde. Das iſt  
eine gute vnd nützliche gedechtnuß/ Nicht das man den  
Toten damit helfen könne/ oder ſie Göttlich ehre vnd  
anruſſe/ Sondern das wir lebendigen vns damit tröſten.  
Quod memoriam ſanctorum veneramur, plane nos <sup>Bernhard.</sup>  
ſtra intereſt, non ipſorum, ſagt D. Bernh. in feſt. omn.  
ſanct. ſerm. 2. das wir der Heiligen' gedechtnuß halten  
vnd ehren/ das behilfft ſie nichts/ vns aber iſt daran geles-  
gen. Vt imitemur eos qui præceſſerunt / ſagt Aug. <sup>Aug. Pſa. 87</sup>  
guſt. in Pſal. 88. Das wir folgen ſelbigen / die vns vor-  
gegangen ſind/ Et memoriam reponamus in marceſcis  
bilem pro remuneratione/ fortitudinis, &c. Cyrillus <sup>Cyrillus.</sup>  
lib. 6. contra Iulian. vnd gedenden ihrer ſtetig / das ſie  
ſich ſo wol vnd dapffer gehalten haben.

Also haben wir auch heute die Jahrgedächtnuß hie- <sup>Jahrtag des</sup>  
bevorn Hoch vnd ſelig gedachten vnſers Weyland löbli- <sup>Fürſtlichen</sup>  
chen Fürſten vnd frommen Landes Vatern/ vmb eben <sup>abſchiedes/</sup>  
bißher erzeleten vrsachen willen/ vnß lebendigen zum bey-  
ſpiel/



## Die Erste

Fried. Willb.  
Hertzog zu  
Sachsen/ein  
Ehrensiegel  
Schöner tus  
genden.  
1. im gantzen  
leben/vnd  
A. Regiment

2. Am ende  
vnd bey selig  
gem abschies  
des

Spiel/folge vnd sonderbarem trost. Sein J. G. sind ge-  
wesen / bey kurzen Lebens vnd Amptlauff / ein schöner  
Spiegel/darinnen allerley herliche Tugenden geleuchtet/  
ware Gottseligkeit / Fürstlicher verstand vnd weisheit/  
friedfertigkeit/wolthetigkeit/etc. Davon in den 2. Leich-  
predigten/vor einem Jahr gehöret/Mit welchen er vorge-  
gangen ist/nicht nur gemeinen/vnd niedrigen Standes/  
Sondern vielen Hohen Personen/im gantzen leben/ vnd  
sonderlich bey der 16. Jährigen Fürstlichen Regierung dies-  
ser Landen/vnd 10. Jähriger Administration vnd vorwal-  
tung/des Churfürstenthumbs Sachsen / Dessen S. J.  
G. ein vnvergänglich gedächtnuß vnd ewigen Preiß  
vnd ruhm hat bey menniglichen/ aber wenig nachfolger.  
Sonderlich/da es der liebe Gott/nur für ein Jahr/ dahin  
gerichtet/das der fromme Fürst diese Welt gesegnen/im  
fried von hinnen scheiden/vnd alles lassen solte / Wie ha-  
ben sich da/die aller löblichsten vnd fürtrefflichsten Tu-  
genden / sehen vnd vermercken lassen? 1. Christliche ges-  
dult/vnter der zucht des lieben Gottes vnd bey werdenden  
Leibschwachheit. 2. Gebet vnd hertzliche anruffung  
nicht allein bey kurzwerender Leibkrankheit/ sondern  
auch bis ans ende/vnd mitten in Todeszügen. 3. Wes-  
stendigkeit in der einmal erkannten vnd bekanten Lehr  
Göttliches Worts/etc. 4. Beharlicher fester vnd  
zuvorsichtiger Glaub auff Gottes barmhertigkeit/vnd  
des H. Eren Christi verdienst vnd gehorsam / In welchen  
er auch zu letzt abgedruckt/vnd in gerugsamer stille / ohne  
einige vngedult/vnd geberde/ als in einem sanfften schlaff  
selig verschieden ist/Do er aber gleichwol zu vorn mit reche  
Fürstlichem verstand vnd guter bescheidenheit / erselichen/  
Alle sachen des Fürstlichen Hoff vnd Hauses wol beschi-  
ckel



# Tahrtags Predigt.

cket vnd bestellet/wie Ezech. 2. Reg. 20. Darnach die Fürst. 2. Reg. 20.  
liche Ehgemahlin/liebsten Kindere vnd Landesperben/vn-  
ter vielen trauern/weinen vnd weheklagen/ gesegnet / In  
gesambt dem lieben Gott zu getrewen schutz vnd verwah-  
rung befohlen/vnd zu aller Gottseligkeit / Gottesfurcht/  
lieb vnd gehorsam herhlich ermahnet/wie König David  
zu seinem Sohn Salomo für seinem ende sagte/ Ich ges 1. Reg. 3.  
he nne binden weg aller Welt/so sey getrost/vnnd  
sey ein man/vnd warte auff die hut des **HERN** deis  
nes Gottes/das du wandelst in seinen wegen/1. Re.  
2. Eslichen sich selbst dem lieben Gott in seine Hände bes  
fohlen/wie abermal David gethan/Psal. 31. In deine  
Wende befehl ich meinen geist/ du hast mich erlöst  
**HERN**/bu trewer Gott. Vnd der alte Tobias: Ach  
**HERN** / erzeig mir gnade/vnd nimb meinen geist  
weg im friede / denn ich wil lieber Todt sein denn  
Leben/Tob. 3.

Das alles den billich / der Durchlauchtigsten vnn  
Hochgeborenen Fürstin vnd Frawen/ Fraw Annae Ma-  
riae Herzogin zu Sachsen/etc. gebornen Pfalzgräffin  
bey Rein/ nuhmehr hochbeträbten Fürstlichen Witwen/  
vnserer gnädigsten Fürstin vnn Frawen / zusambt den  
jungem Fürstlichen Herrlin vnd Frawlin/welche nu Bas-  
terloß vnd Waisen sind ( ohn das sie gleichwol / **GD**  
selbsten im Himmel zum Vater haben ) ein mächtiger gros-  
ser vnd Herkrürender Trost sein soll/ Dessen sich inglei-  
chem vnn nichts wenigere auch der Durchlauchte vnn  
Hochgeborne Fürst vnn Herr/ Herr Johannes Herzog  
zu Sachsen/etc. Vnser gnädiger Fürst vnd Herr/so wol  
das ganz Fürstliche Hofflager samb allen vnd jeden Vn-  
tersassene/ anzunemen/vnd damit ihre traurigkeit milttern  
vnd lindern sollen.

Trost Fürst-  
licher Witw.  
vnd des ganz  
en Haus zu  
Sachsen.

Damia



## Die Erste

Vrsachen  
worumb  
dieser Spruch  
an diesem  
Jahrtage  
fürgenommen.

1.

2.

Damit wir aber ferner an diesem Jahrtage / zu vnserm trost vnd vnterricht / etwas nützliches / auch zu diesem mahl mögen fürtragen / handeln / lernen vnd betrachten / Habe ich vorgelesenes trostsprächlin / aus der heymlichen Offenbarung Johannis für andern auferlesen / Ewre Liebe mit wenigem zuerkleren / Denn es ist dieser Spruch / wie sichs lesset ansehen / auch etwa in den vorzeiten / bey den Anniversarijs / Jahr begängnissen guter Leute / die etwas mit ihrer pflege vnd förderung bey den Kirchen gethan / gebraucht / gelesen oder gesungen worden / aber ohne verstand vnd sinn / oder wol in tieffster vnwissenheit vnd finsternus. So füget sich zu dem Christlichen Jahrgedächtnissen / vnd zu diesem vnserm vorhaben / solcher Spruch nicht vbel / Denn er berichtet fein / von dem rechten warhafftigen zustand / deren die im HERRN entschlaffen / bis an den jüngsten Tag / Wie vnd was es nach ihrem Tode für ein beschaffen vnd gelegenheit habe / wohin sie kommen / vnd wie es ihnen gehe.

Wollen derowegen bey diesem Spruch vnß / die wir noch am Leben / zum bericht vnd trost / nachfolgende stücklein auß Gottes Wort einfeltig erkleren / anhören vnd betrachten.

1. Das wol Gottselige glenbige Christen auch sterben / aber im DERRN / vnd ist zwischen ihrem vnd der Gottlosen Tode / ein grosser vnterschiedt. etc.
2. Was es nach dem Tode mit ihnen für eine gelegenheit habe / vnd wie es allerseits vmb sie beschaffen.

Wom



# Jahrtags Predigt.

## Vom Ersten.

### I.

**E**s bezeuget erstlich/die Heilige Schrifft  
vielfeltig/das **G**ott der Allmechtige im Anfang  
nicht allein Adam vnd Eua erschaffen gut vnd  
from/Gen. 1.2. hat ihnen Vernunft/Sprache/Augen/  
Ohren vnd verstandt gegeben/Syrach 17. sie gelerter ge-  
macht denn das Viehe/ vnd weiser denn die Vogel/  
Hiob. 35. nach seinem bild vnd gleichnuß/ Genes. 2. 5.  
In rechsaffener gerechtigkeit vnd heiligkeit/ Ephes. 4.  
auffrichtig/ Eccles. 7. also das das gesez in seinem Her-  
zen geschrieben gewesen/ Rom. 2. vnd des **HERRN**  
klarheit in ihm geleuchtet/ 2. Corinth. 3. 4. Sondern  
das er auch hernach / da die ersten Menschen/ durch der  
Schlangen list/ vnd des Satans, neidt in die Sünde ge-  
fallen/ Gen. 3. Sap. 2. 2. Cor. 11. vnd derowegen zeitli-  
chem vnd ewigen Todte // nach Gottes selbst gerechtem  
urtel heimgefallen/ Gen. 2. gleichwol sein Geschöpff nicht  
verlassen/ Sondern ist vnd bleibet für vnd für selbst der  
Menschen Schöpffer vnd Döpffer/ beyde der ersten vnd  
lehten/ Esa. 41. v. 4. Wir aber sind seiner Hende Werck/  
Hiob. 34. Esa. 64. der vnß Haut vnd Fleisch angezo-  
gen/ mit Veinen vnd Adern zusammen gefüget/ Hiob. 10.  
gibt jederman Leben vnd Odem allenthalben/ Act. 17.  
vnd den geist denen die auff Erden gehen. Esa. 42.  
2. Darnach/ wie der Mensch/ weder seines Lebens  
noch sterbens mächtig / sondern die Seel des der da lebet/  
vnd der geist alles Fleisches ist in des **HERRN** Hand/  
Eccles. 8. der hat gewalt beyde vber Leben vnd Todt/  
Syrach.

1.  
Gott hat im  
anfang die  
Menschen  
erschaffen/  
vnd bleibet  
nach dem fall  
auch schöpff  
fer vnd ers  
halter ders  
selbigen.  
Gen. 1.  
Syr. 17.  
Hiob. 35.  
Eph. 4.  
Eccles. 7.  
Rom. 2.  
2. Cor. 3.  
Gen. 3.  
Sap. 2.  
2. Cor. 11.

Esa. 41.

Hiob. 34. 10.

Act. 17.

2.

Ein jeder  
Mensch hat  
sein bestimbt  
ziel vnd zeit

D

Syrach.



# Die Erste

Syr. 16.  
Hiob. 14.  
Syr. 7.  
Ecclef. 3.  
Dan. 5.

Gott schneidet den bösen des lebensfaden zeitlich abe. Psal. 55.

Hiob. 23.  
Jerem. 17.  
Num. 10.  
1. Sam. 2.  
2. Sam. 18.  
Schonet aber den Gott fürchtigen auch nicht.  
Exod. 20.  
Deut. 30.  
Prov. 4.  
Hiob. 5.  
Gen. 25. 35.  
49.  
Esa 57 v. 1.  
Sap. 3 v. 7.  
11. 12. 14.

Weil alle gesündigt

Syr. 16. Also berichtet uns Gottes Wort auch allenthalben/das ein jeder Mensch seine bestimmte zeit vnd ziel habe zu leben/das man nicht vbergehen kan/Hiob. 14. Sy. 17. Ecclef. 3. also gahr/das auch die schrift/so an König Belsazern Dan. 5. gestellet ward / außdrücklich meldet/ Gott selbst habe sein Königreich gezecket vnd vollendet. Schneidet demnach der ewige gerechte Gott nicht allein den gottlosen vnd bösen den faden ihres lebens beyzeit abe / das die blutigirigen vnd falschen/ ihr Leben nicht zur helffte bringen/ Psal. 55. ihre Jahr vergehen ehe denn es zeit wird/ Hiob. 23. vnd sie dauon müssen/ wenn sie es am wenigsten achten/ Jerem. 17. wie Chore / Dathan vnd Abiram/ sambt ihrer auffrührischer rotten/ Num. 16. des Eli beyde Söhne/ 1. Sam. 2. vnd Absolon. 2. Sam. 18. Sondern/ ob er wol den frommen vnd Gottfürchtigen/ gleubigen vnd gerechten/ langes leben/ Exod. am 20. langes alter/ Deut. 30. viel tage vnd jahre/ Prov. 4. viel samen vnd nachkommen/ Hiob. 5. verheisset vnd zusaget/ wie man von den lieben alten Patriarchen lieset / Abraham/ Isaac/ Jacob/ etc. das sie bey gerugigem alter vnd des lebes satt gestorben sein/ Gen. 25. 35. 49. so raffet doch oftmals Gott der Allmechtige / auch gerechte vnd heilige Leute auff / ehe dann jemand drauff mercket vnd achtet/ Esa. 57. v. 1. lesset sie bisweilen alzufrüzeitlich sterben/ vnd eilet mit ihnen auß diesem bösen leben / ehe dann die bößheit ihren verstandt verkehre / oder falsche Lehre die Seelen betriege/ oder sie durch böse Exempel verführet/ vñ durch reizende lust verkehret werden. Sap. 3. v. 7. 11. 12.

3. Denn es lehret ferner Gottes Wort/ weil in Adam alle Menschen gesündigt/ Gen. 3. tragen sein irdisches



# Tahrtags Predigt.

sches bilde/1. Corint. 15. bößheit ist in angeboren/Sap. 12.  
thorheit steckt in ihren Herzen/Prov. 22. sind ein abtrün-  
nige/vngchorsame vnd verkeerte art/Psal. 78. Deut. 72.  
Da ist keiner der guts thue/auch nicht einer/Psal. 14. sind  
alle abgewichen/vnd vntüchtig/Psal. 41. verkehrt von  
Mutter leibe an/Psal. 58. Ihr wesen ist wie die unrei-  
nigkeit eines Weibes/in ihrer Krankheit/Ezech. 36.  
Alle sambt wie die unreinen/vnd alle ihre gerechtigkeit/  
wie ein vnflätig Kleid/Esa. 62. v. 6. etc. So müssen sie  
dem Brtel/welches vber Adam gegangen/auch alle vn-  
terworffen sein/Genes. 3. Weil du hast gehorchet der  
stim deines Weibes/etc. In schweis deines Ange-  
sichts/etc. Bis das du wider zur Erden werdest/  
davon du genommen bist/denn du bist Erde vnd  
solt zur Erden werden. Dahero der H. Bernhard.  
Ierm. in festo S. Mart. saget: Audite quicq; terrigenæ &  
filij hominum, vobis dicimus, & de vobis. In terra ori-  
mur, in terra morimur, revertentes in eam, unde su-  
mus assumpti. Hic nobis angustus introitus, mora bre-  
vis, sola mors certa. Cogitur totus Adam iudicium  
petere, quod meruit. Dilatus est vehementer, mul-  
tiplicatus est, & replevit terram. Attamen velit no-  
sentiam, quam excepit: Terra es, & in terram ibis.  
Das ist. Horet ihr Menschen Kinder/euch reden wir an/  
vnd von euch reden wir. Auff Erden/vnd auß der Erden  
haben wir vnsern vsprung vnd anfang/auff Erden sters-  
ben wir/vnd werden wieder zur Erden davon wir genom-  
men sind. Da haben wir ein schmalen engen eingang zum  
leben/kurze vnd wenige zeit/ohne das der Todt gewiß ist.

müssen sie  
alle sterben  
Gen. 3.  
1. Cor. 15.  
Sap. 12.  
Prov. 22.  
Psal. 78. 14.  
41. 58.  
Ezech. 36.  
Esa. 64.  
Gen. 1.

D. Bernhard.  
sermo. in festo  
S. Marti.



## Die Erste

Der ganze Adam/das ist / Adam mit alle seinen Nachkommen/muß leiden das Urteil/das er verdienet hat. Er ist dick vnd starck worden/hat sich außgebreitet vnd trefflich vermehret/vnd den ganzen Erdboden erfüllet: Aber er thut es gerne oder nicht/er sperre vnd streube sich wie es wolle/So gehet das Urteil fort vber alle / **Du bist Erden/vnd solt zur Erden werden.**

Keinem mit  
tode vers  
chonnet.  
Sap. 7.

Schonnet also der liebe Gott keinem/auch den frommen vnd gerechten nicht / mit dem Tode. Denn dieweil sie alle einerley eingang in das Leben/vnd gleichen außgang Sap. 7. vnd alle des sünden Leuckoffs gedruncken haben/So müssen sie auch alle mit an den reyen / wes Standes/ Ehren/Ankunfft/Geschlecht/Alter/Würden/vnd Herolichkeit sie sein.

Sterben  
Flein/groß/  
jung/alt/  
reich/arm/  
etc.  
Job. 3.  
Esa. 5.  
Sap. 7.  
Eyrach. 10.  
Job. 3.  
Eccles. 1.  
Psal. 49.  
Eccles. 3.

Sterben derothalben nicht allein klein vnd groß / Jung vnd Alt/Knechte vnd Freye/Job. 3. reiche vnd fröliche/Herrn vnd Pöbel/Esa. 5. man treget Keyser/ Könige/Fürsten vnd Rathsherrn dahin/Job. 3. Sap. 7. Syr. 10. die da Goldt haben/vnd Heuser voll silber. Job. 3. Sondern es sterben auch die Weisen/ so wol als die Thoren vnd narren/Eccles. 2. v. 16. Psal. 49. vnd begegnet einem wie dem andern/dem gerechten wie dem gottlosen/dem guten vnd reinen / wie dem unreinen / dem der da Opffert/wie dem der nicht Opffert. Wie es dem guten gehet/so gehet es auch dem sündler/Eccles. 9. v. 2. Wie es dann in diesem vnserm Sprüchlin auch mit berüret stehet/ **Selig sind die Todten/die im DERN sterben.** Denn es wil der h. Geist vnterandern auch damit andeuten / dieses / Ob wol fromme / Heilige Christenleut sein/die in wahrer busse vnd bekehrung/GOTT fürchten/vñ für Augen haben/glauben an seinen Sohn/trösten sich

Apoc. 14.  
verlesenes  
trostsprüch  
lein.

seiner



# JahrtagsPredigt.

seiner blutzahlung/beruhen mit aller zuversicht in seinem verdienst/sind auch in gezweiffelter/bestendiger hoffnung zukünftiger seligkeit/die werde ihnen nicht abgeschnitten werden/etc. So müssen sie doch nichts desto weniger/wie andere/auch des zeitlichen natürlichen Todes sterben/vnd das irdische Haus dieser hütten ablegen/ 2. Corinth. 5. sintemal diß verweßliche muß doch anziehen/ das unverweßliche/vnd dieß sterbliche muß anziehen die vnsterblichkeit/ 1. Corin. 15. v. 53.

2. Cor. 5.  
1. Cor. 15.

Das ist aber nue nicht allein wunderbarlich vnd seltsam für vnser Vernunft/ Sondern wie der Prediger Salomo klagt/ Es ist auch ein böse ding/ vnter allem das vnter der Sonnen geschicht/das nemlich einem Geber wie dem andern. Eccles. 9. v. 3. da stößet sich gahr mancher/vnd ergert sich/wen er sihet / das es in gemeinem Leben/nicht allein den frommen vbel /vnd den bösen wol gehet/sondern auch nachmals am ende sihet/das die frommen so wol / als die bösen / die Gott fürchtenden so wol/ als die Gottlosen sterben müssen. Solchen gedanken vnd ärgerniß zu begegnen vnd zu wehren/ Zeigt vns Gottes Wort.

Das alle Menschen sterben/ist seltsam/vnd auch ein böse ding.  
Eccles. 9.  
Ergert viel Leute.

Zum 4. an/ Wie auch der H. Johannes durch Offenbarung des H. Geistes in diesem vorhabenden Trostspruch/ Einen unterschied zwischen seligen ableiben der frommen Christkinder Gottes/vnd vnseligem sterben der bösen vnd gottlosen Weltkinder.

4.  
Gottes wort begegnet solchem ergernis mit anzeigung des unterschiedes/etc.  
Alle Menschen müssen sterben/vnd warumb  
1. Ursach.  
Rom. 5

Es sterben zwar alle Menschen in gesambten hauffen/vnd jeder insonderheit/vmb dieser nachgesetzten ursachen willen. 1. Denn die sünde ist durch einen Menschen in die Welt kommen/vnd vmb derselben willen der Todt auff alle Menschen hindurch gedrungen/ Rom. 5. es lebet

D iij niemand

Nach  
t. Er  
treff  
Aber  
wie es  
st Er  
from  
weil sie  
gang  
haben/  
andes/  
Hers  
groß/  
nd fro  
König  
Syr.  
Job. 3.  
e Tho  
gegnet  
tlosen/  
der da  
n guten  
Wie es  
t steht/  
erben.  
mit an  
tenleut  
rechten/  
ten sich  
seiner





# Die Erste

Psal. 89.  
Abac. 3.

Sap. 7.  
1. Reg. 2.

Psal. 90.  
2. Ursach.  
1. Cor. 15.  
Rom. 8.  
Gen. 3.

3. Ursach.  
Rom. 8.  
2. Tim. 2.

4.  
Christen  
sterben Im  
HERRN :  
Wer der  
HERR sey  
Genes. 3.

Niemand der den Todt nicht sche/ Psal. 89. er raffet zu sich alle Heyden/ vnd samlet zu sich alle Völker/ Abac. 3. ein König ist auch ein sterblicher Mensch/ gleich wie andere/ Sap. 7. vnd gehet dahin/ den weg aller Welt / 1. Reg. 2. Das macht Gottes Zorn/ das wir so vergehen/ vnd sein grim/ das wir so blözlich dahin müssen. Denn unsere misethat stellet er für sich / vnd unsere sünde ins Liecht für seinem Angesicht/ Drumb fahren alle unsere Tage dahin durch seinen zorn/ vnd bringen unsere Jahr zu wie ein geschwehe/ Psal. 90. v. 8. 9. etc. 2. Fleisch vnd blut kan auch das Reich Gottes nicht ererben/ 1. Cor. 15. sintemal fleischlich gesinnet sein/ ist eine feindschafft wider Gott/ Rom. 8. muß derhalben der sterbliche Leib zu Staub vnd Aschen/ vnd wider zur Erden werden / davon er genommen/ Gen. 3. die sterblichkeit in Grabe samb der sünden liegend bleiben/ vnd in der Auferstehung des Fleisches / die vnerweßlichkeit vnd vsterblichkeit anziehen / 1. Cor. 15. vne das wir sonst in d; Reich Gottes nit komen können. 3. Im Creuz vnd Tode müssen wir auch dem Ebensbilde Christi unsers Erlösers ehulich werden/ Rom. 8. vnd sterben wir so werden wir auch mit Leben/ 2. Timoth. 2. von welchen / vnd andern mehren Ursachen / anderswo gesagt ist / Also sterben nu wol fromme vnd böse/ gerechte vnd ungerechte/ Christen vnd Vnchristen./ Aber doch mit grossen vnd mercklichen vnterschiede.

Denn Erstlichen die frommen/ vnd glaubigen sterben In dem **WERN** : Die Gottlosen aber nicht also. Das laßt vns nue ein wenig miteinander erwegen. Der **HERR** / ist hie niemandt anders/ Denn der verheissene Weibesamen/ Genes. 3. vnd der gebenedeyete Samen



# TahrtagsPredigt.

Samen Abrahams / Genes. 12. der HERR unsere Gerechtig-  
 keit / Jerem. 23. 33. Gottes ewiger Sohn / Psal. 2.  
 Welcher zu erfüllter Gnadenzeit auch von einem Weib  
 geboren / Gal. 4. vnd Fleisch worden ist / Johan. 1. vnser  
 lieber Heyland Ihesus Christus / der vns von SÜN-  
 den gemacht ist / zur Weißheit / zur Gerechtigkeit / zur Heili-  
 gung vnd zur Erlösung / 1. Corinth. 1. sich selbst aber ge-  
 geben hat für alle zur Erlösung. 1. Tim. 2. v. 6. Matt. 20.  
 v. 28. ausser welchem kein Heil ist / auch kein ander Nah-  
 me den Menschen kan gegeben werden / darinnen Selig  
 zu werden / Act. 4. v. 12. vnd der einige unbewegliche  
 Grund der Seligkeit / 1. Cor. 3. von welchem zeugen alle  
 Propheten / das durch seinen Nahmen / Alle die an Ihn  
 glauben / vergebung der Sünden empfangen sollen / Act.  
 10. v. 43.

Jer. 23. 33  
 Psal. 2.  
 Gal. 4.  
 Job. 1.  
 1. Cor. 1.  
 1. Tim. 2.  
 Matth. 20.  
 Act. 4.  
 1. Cor. 3.  
 Act. 10.

Was heist nure In diesem **DEXX** sterben?  
 R. **IN DOMINO MORI**, est in vera  
 conversione ad Deum. agnoscere peccata, & fide in-  
 tueri, victorem mortis & donatorem vitæ æternæ,  
 eumq; in spiritu & veritate invocare, & tandem fidu-  
 cia in ipso acquiescere. Das ist / **Im DEXX**  
 sterben heisset / In wahrer Buß vnd bekehrung zu Gott /  
 die Sünde erkennen / sich für Gottes Zorn vnd Gericht  
 fürchten / vnd herzkliche reu vnd leid vber die Sünde ha-  
 ben / Aber gleichwol in Sünden nicht verzagen / sondern  
 mit rechtem glauben ergreifen vnd anschawen den vber-  
 winder des Todtes / vnd Fürsten des Lebens Ihesum  
 Christum / sich seiner Erlösung vnd blutzahlung herzklich  
 trösten / Im geist vnd warheit zu ihm sünden vnd seuff-  
 ten / in fester bestendiger zuversicht in Ihme / das ist /  
 in seinem Verdienst vnd gehorsam / Wunden vnd Tode /  
 gerecht

Was heisse  
 im HERRN  
 sterben.  
 1.  
 Buße thun  
 2.  
 Glauben an  
 Christum.  
 3.  
 Ihn im geist  
 vnd warheit  
 anrufen.

zu sich  
 3. ein  
 ndere /  
 Reg. 2.  
 nd sein  
 te mis-  
 cht für  
 dahin  
 ein ges  
 ut kan  
 ntemal  
 Gott /  
 vnd  
 enom-  
 en lies-  
 s / die  
 or. 15.  
 innen.  
 Eben  
 8. vnd  
 oth. 2.  
 der sw  
 gerecht  
 er / doch  
 n ster-  
 r nicht  
 wegen.  
 enn der  
 edeyete  
 Samen



## Die Erste

4.  
Geduldig sein  
vnd eine frö-  
liche Auffer-  
stehung hofs-  
sen. 5.  
Gottes H.  
Wort fleißig  
hören vnd  
im Herzen  
betrachten.  
Deut. 6.  
Matth. 4.  
Krefftige  
wirkung  
des Worts.  
Psal. 119.

Matth. 16.  
Joh. 17.

Joh. 20.  
Joh. 8.

6.  
Das H. A.  
bentmals in  
wahrer buß  
vnd glauben  
gebrauchen.

gerechtigkeit vnd erlösung einig vnd allein beruhen/ tou-  
ren dem lieben Gott mit gedult/ in creuz vnd franchheit  
aus/ fürchten sich nicht/ sondern sind auch im Tode ges-  
trost/ in gewisser hoffnung der frölichen Aufferstehung  
vnd des ewigen Lebens. Dazu auch gehöret ein sonder-  
barer fleiß/ ernst/ andacht vnd cyffer zu Gottes H. Wort/  
bey leben/ gesunden Tagen/ vnd auch in franchheit vnd  
Tode. Denn der Mensch lebet doch nicht allein vom  
Brodt/ sondern von einem jeglichen Wort/ das durch den  
Mund Gottes gehet/ Deut. 6. Matth. 4. Das Wort ist  
vnsrer einziger Trost in allem elende/ ohne das wir sonst  
vergehen müsten/ Psal 119. v. 50. Das ist mein Trost  
in meinem elende / denn dein Wort erquicket mich.  
Ibid. 91. Wo dein gesetz nicht mein trost gewest  
were/ so were ich vergangen in meinem elende. Das  
Wort weist vns alleine die rechte erkentnis Christi / das  
rinnen die seligkeit stehet/ Matth. 16. Fleisch vnd Blut  
hat dir das nicht offenbahret/ sondern mein Vater  
vom Himmel/ Joh. 17. Das ist das ewige Leben/  
das sie dich/ das du allein wahrer Gott bist/ vnd  
den du gesandt hast Jesum Christum/ erkennen.  
Durchs Wort wird vns angekündigt vergebung der sünd-  
en/ Matth. 16. Joh. 20. Wer dasselbigeliebet/ vnd helt/  
der schmecket den ewigen Todt nicht/ Johan. 8. Sondern  
dringet durch den Todt zum Leben/ Joh. 5. Summa  
das Wort wirket seligkeit/ Rom. 1. vnd bringet ewige  
beywohnung Gottes/ Joh. 14. Neben fleißiger betrach-  
tung des Worts/ sol auch des H. Nachtmals des H. Er-  
ren/ in wahrer buß vnd bekehrung vnd glauben gebraucht  
werden/ durch welches niessung der geistliche vnd New-  
geborne Mensch zum Ewigen Leben präserviret vnd  
erhalten



# Jahrtags Predigt.

erhalten wird. Den Christi Fleisch vnnnd Blut / vnter dem Brod vnd Wein empfangen / ist die rechte speise / sein Blut der rechte tranck / Joh. 6. Darumb die Alten solch Abentmahl Viaticum, das ist / ein Zehrpennig zu nennen pflegen / damit wir vns billich auff der Pilgramschafft vnd Walfart diß schnöden / wegflüchtigen. Lebens außrüsten / vnnnd fertig machen sollen. Denn hie haben wir keine bleibende Stadt / sondern suchen die zukünfftige / Ebr. 13. v. 14. Diweil wir noch im Leibe wohnen / so wallen wir dem Herrn / 2. Cor. 5. v. 6. vnd sind nur Gäste vnnnd frembdlinge auff Erden / Ebr. 11. v. 13. Da ist der Teuffel Wirt vnd gasthalter / vnd die Herberg nichts den jammer vnd elend / trübsal / angst vnd noth / beschwerung mühe vnd arbeit biß an den Todt / da man eines zehrpenniges / Kosten vnd vnterhaltung hoch vnd wolbenötiget / sonderlich wenn es zum scheiden vnd an den Todt kömpt / Derwegen sol man sich da bereit vnd gefast machen mit der ranzon vnd lößgelde Jesu Christo / das ist / mit seinem gehorsam vnd verdienst / vnd weil er insonderheit sich selbst mit seinem Leib vnd Blut im heiligen Abentmal vnß zu essen vnd trincken vbergeben vnd darbeitet / Sol dasselbig billich aller gleubigen ritter vnd zehrpennig sein / damit sie sich auff der gefehrlichen Reise dieses Lebens / wieder Sünde / Teuffel / Todt vnd Verdammniß außrüsten / verewahren vnd auffhalten / in ihren glauben bestercken / vnnnd zum Ewigen Leben vnterhalten. Dann weil sie da gespeiset vnnnd getruncket werden mit dem Leib vnnnd Blut Christi / welcher ist das leben der Welt / Joh. 6. hat Sünde / Todt vnd alles überwunden / vnd Lebet nun in Ewigkeit / So kan es je nicht fehlen / sie werden sich mit diesem zehrpennig auch wider Todt vnnnd alle anfechtung auffhalten /

Das Abentmal haben die Alten genennet Viaticum / ein zehr vnd reise pennig Worum: Ursach worumb das Abentmal ein Viaticum oder Reisse oder zehrpennig. Ebr. 13. 2. Cor. 5. Ebr. 11.

Zehr vnd ritterpennig des gleubigen Christen.

Joh. 6.

E enthalten /



## Die Erste

Psal. 16.  
Rom. 1.  
Luc. 24.

1. Pet. 1.

Irenæus  
lib. 5.

enthaltten/in frölicher hoffnung der Auferstehung er-  
warten/ vnd nachmalß mit Christo ewig leben. Wie  
Christus die verwesung nicht gesehen / Psal. 16. im Tode  
vnd Helle nicht geblieben/sonder durch die Auferstehung  
sich gewaltig als Gottes Sohn erwiesen / Rom. 1.  
vnd in seine Herligkeit eingegangen ist / Luc. 24. also wird  
ihnen auch das vnvergänglichhe vnd unbefleckte/vnd vn-  
verwelckliche erbe behalten im Himel 1. Pet. 1. v. 4. Dan-  
nen her die Alten Lehrer auch also dauon geredt vnd ge-  
schrieben / Nos Sacramento Cœnæ vitam habere spem  
resurrectionis & vitæ æternæ. Irenæus lib. 5. Wir ha-  
ben durch niessung des Abendmalß ein lebendige hoffnung  
der Auferstehung des Fleisches vnd des ewigen Lebens.  
Et corpora nostra percipientia Eucharistian, non  
esse non iam corruptibilia, sed habere spem resurre-  
ctionis. Irenæ. lib. 4. contra Valent. Vnd vnser Leib  
mit dem Heiligen Abendmahl genehret / sein nicht mehr  
verweslich / sondern haben hoffnung der frölichen Aufera-  
stehung / etc. Das heist im HERN sterben / sich bekehren  
vnd buß thun / an Christum glauben / sich seiner Blutver-  
giessung trösten / ihn von Herzen anrufen / in seinem  
Verdienst allein beruhen / Gottes Wort für Augen vnd  
im Herzen haben / das H. Abendmalß recht gebrauchen /  
vnd darauff im friede dahin fahren / Luc. 2.

Gleubigen  
sterben im  
HERN / wie  
vnd welcher  
gestalt.  
1. Erkennen  
ihre sünde.  
Psal. 19.

So sterben nu fromme gleubige Leute Im HER-  
ren Jesa / Das ist / Sie lassen ihr ganzes Leben ein-  
stetswerende Buß an einander sein / erkennen mit leid-  
mätigem Herß teglich ihre Sünde / erbliche vnd wirkli-  
che / innerliche vnd cusserliche / heimliche vnd öffentliche /  
wissentliche vnd unwissentliche / Sagen derhalben mit  
David : HERR verzeihe mir die verborgene feble /  
Psal.



# Tahrtags Predigt:

**Pfal. 19.** An dir allein hab ich gesündigt vnd vbel  
 für dir gethan/ Ich bin aus sündlichen Samen ge-  
 zenget/ vnd meine Mutter hat mich in sünden em-  
 pfangen/ **Pfal. 51. v. 6.** Sehe mit deinem Anecht so  
 nicht ins gericht/ den für dir ist kein lebendiger ge-  
 recht/ **Pfal. 143. v. 3.** Dann so du wilt das sehen an/  
 was sünd vnd vnrecht ist gethan/ wer kan **WErr**  
 für dir bleiben/ **Pfal. 130.** vnd mit dem verlorenen Sohn/  
**Luc. 15.** O Vater ich habe gesündigt in dem Himel  
 vnd für dir/ Ich bin fort nicht werth/ das ich dein  
 Sohn heisse/ vnd mit jenem armen Zölner vnd Sän-  
 der/ **Luc. 18.** Esto mihi peccatori misericordie Iesu, Proa-  
 pitta clemens auxiliator ope: **WErr sey mir armen**  
**Sünder gnedig/ etc.** Sie trösten sich aber hinwieder  
 des ewigen Heylandes vnd Seligmachers Jesu Christi/  
 seiner bezahlung vnd gnungthuung/ sein Bluts vnd Op-  
 fers mit festem glauben/ flehen vnd beten in Kindlicher  
 zuuersicht mit David **Pfal. 51. v. 1. 2. etc.** **Gott sey mir**  
**gnedig nach deiner güte/ vnd tilge meine Sünde**  
**nach deiner grossen barmhertzigkeit/ Wasche mich**  
**wol von meiner Missethat/ vnd reinige mich von**  
**meinen Sünden. Entfündige mich mit Isopen**  
**das ich rein werde/ wasche mich das ich schnee weiss**  
**werde/ Lass mich hören freud vnd wonne/ das die**  
**gebetne frölich werden/ die du zer schlagen hast/**  
**Vnd mit dem Schecher zur rechten Christi/ **Luc. 23.****  
**WERR gedencke an mich/ wen du in dein Reich**  
**kommest. Vnd beruhen darauff mit bestendiger zuuers-**  
**sicht/ in Christo seinen Todt/ leiden vnd sterben/ scheiden**  
**darauff abe/ vnd erlangen ihres glaubens ende / die Ges-**  
**ligkeit/ 1. Pet. 1.**

**Pfal. 51**

**Pfal. 143.**

**Pfal. 130.**  
**Luc. 15.**

**Luc. 18.**

**2 Trösten**  
**sich des**  
**Bluts vnd**  
**Opfers**  
**Christi mit**  
**glauben.**  
**Pfal. 51**

**Luc. 23.**

**1. Pet. 1.**

**E ij**

**Also**

ing er  
 Wie  
 in Tode  
 chung  
 om. 1.  
 o wird  
 nd vn  
 Dans  
 d ges  
 e spem  
 dir ha  
 fnung  
 ebens.  
 non  
 surre  
 re Leib  
 mehr  
 luffere  
 kehren  
 ut vers  
 einem  
 1 vnd  
 ichen/  
 WEr  
 en ein  
 t/leide  
 irkli  
 tliche/  
 n mit  
 eble/  
 Pfal





## Die Erste

Exempel des  
rer so im  
HERREN  
gestorben.  
Adam vnd  
Eva.  
Gen. 3. 5.  
Abraham/  
Isaac/ Jac  
cob/ect.

Gen. 12. 18. 22

Genes. 49.

Exempel des  
Simeon.  
Luc. 2.

Ist Gottes  
fürchtig ges  
wesen/ vnd  
ein büsser:  
vnd auß den  
trost Israel/  
das ist/ auß  
Christum  
Gewartet.

Also sind im HERREN gestorben / Adam vnd  
Eva / denn sie haben in rechter vnd wahrer bekehrung mit  
festem glauben ergriffen den HERREN Jesum Christum  
vnd sich seines zukünfftigen Dpffers herzlich getröset in  
der ihnen beschenen verheissung / Der Same des Weis  
bes wird der Schlangenden Kopff zertreten / Gen.  
3. 5. So auch die lieben Patriarchen / Abraham / Isaac /  
Jacob / etc. haben in steter busse zu Gott / seinen allerlieb  
sten Sohn Christum / mit aller zuuersicht im glauben an  
geschawet / in den verheissungen ihnen gethan : In dei  
nem Samen sollen alle Völcker auff Erden geseg  
net werden / Genes. 12. 18. 22. vnd sind darauff Selig  
entschlaffen vnd zu ihren Vätern versamlet worden. Wie  
Jacob sagt / Gen. 49. **W**ERICH warte auff dein  
Weil. Dergleichen könnte man von David / Manasse /  
vnd andern auch sagen / wen zeit darzu were. Nemet  
ihd nur zum Exempel den Alten heiligen Simeon / Luc. 2.  
es war zu seiner zeit ein ganz wunderlicher zustandt im  
Jüdischen Lande / vnd in allen Ständen / das niemand  
wusste wer Koch oder Keller war / etc. Aber Simeon be  
waret gleichwol glauben vnd gut gewissen / Denn Lucas  
schreibet von ihm er sey Gottfürchtig gewesen / habe  
GDU vnd sein Wort für Augen gehabt / niemand müde  
willig beleidiget / in rechter busse seine Sünde erkandt vnd  
bekandt / vnd auß den trost Israel / das ist / auß Christum  
vnd seine versänung / mit glaubiger hoffnung vnd festem  
glauben gewartet / vnd vmb seine Zukunfft geflehet vnd  
gebetet / das ist / der gute fromme Senior / hat sich nicht  
allein in eufferlichen nöten vnd beschwerungen / son  
dern auch in Geistlichen anfechtungen der Sünden  
vnd des Todes einig vnd allein / ledig vnd bloß

des  
bra  
erfr  
die  
da  
er d  
das  
auf  
men  
W  
in  
ich  
men  
für  
vnd  
for  
ist  
neh  
me  
me  
ch  
Li  
de  
em  
an  
ich  
S  
im  
au  
ge  
ha



## Tahrtags Predigt.

des verheißnen Weibes / vnnnd gebenedeieten Samen A-  
brahams getröstet / vnd sich in teglicher anruffung damit  
erfrewet vnd gesterket. Vnd da nue hernach **G**ott  
die gnade an ihm thete / leffet ihn die fröliche zeit erleben /  
da Christus sein lieber Sohn im Fleisch erscheinet / wird  
er dessen also fro / da er ihn nur in Tempel ansichtig wird /  
das er als balde das Kindlin Jesum von Maria Armen  
auff seinen nimbt / herket vnd küffet es / vnd bricht in vers  
mengten lachen vnnnd weinen / freud vnd leide / in diese  
Wort auß : Nue **W**illst du deinen **L**eben  
in friede fahren / wie du gesaget hast / q. d. Nue wil  
ich Alter greiß / gern einmal sterben vnd diese Welt reu  
men / ich begehre / diß Lebens nicht lenger / da ist nicht einige  
furcht noch schrecken mehr für dem Todte / Ich bin bereit /  
vnd geschickt / wenn du lieber **G**ott vber mich gebeutest /  
korn du / wenn es dein Väterlicher wille vnd wolgefallen  
ist / ich wil gerne auß diesem müheseligen Leben ein abtrit  
nehmen vnd umbwechselen. Worumb denn lieber **S**imeon  
meon ? was machet dir solche lust zum sterben ? Denn  
meine Augen haben deinen Heyland gesehen / wel-  
chen du bereitest hast für allen Völkern / Ein  
Licht zu erleuchten die Heyden / vnnnd zum preis  
deines Volcks Israel. Dir sey lieber **H**err **G**ott  
ewig Lob vnd Dank / das du mich vnter vnnnd vor vielen  
ander n / diese heiffame gnaden zeit hast erleben lassen / das  
ich nicht allein mit vielen / nach gnediger sendung deines  
Sohns begirdet vnd gesehnet / vnd mit geistlichen Augen /  
im glauben langst gesehen habe / Sondern denselbigen  
auch ich mit Leiblichen Augen gegenwertig schauen / vnd  
geistlich im Herzen erkennen kan / weil ich den Heyland  
habe / warumb solt mir für sterben graben ? darauff wil  
ich

Simeon bes  
gehret abs  
zuscheiden.

Warumb  
Simeon bes  
gere zu ster-  
ben.



## Die Erste

In Simeons  
ons Exemp  
pel sihet  
man gar ei  
gentlich was  
sey im H. Er  
ren sterben.

Ich leben vnd sterben/etc. Da siehet man an dem lieben  
Simeon recht eigentlich/was da heisse im H. Erren sterben/  
nemlich in warer bekerung/Christum Gottes vnd Marien  
Sohn anschawen/nit mit dem leiblichen eusserlichen Au  
gen/ sondern mit den geistlichen innerlichen Augen des  
Herzens vnd glaubens/ihn für seinen Erlöser vñ Heyland  
erkennen/ an ihn glauben/ vñ in seinem Verdienst vnd  
Blutvergiessen beruhen/etc. vñ also sind auch alle H. A  
postel/Mertyrer vnd Blutzengen In diesem WELDEN  
selig gestorben/das ist/in rechtem erkennenuß/glauben/an  
rufung vñ bekennuß Christi dem Tode getrost vnter  
Augen gegangen / vñ haben die Krone des Lebens em  
pfangen/Apoc. 2.

Das S. S.  
G. im H. Er  
ren gestor  
ben.

Unser Hochlöblicher Landesherr/Weyland/Fried  
rich Wilhelm/Hertzog zu Sachsen/etc. Christmilder ge  
dechnuß / ist an 180 für einem Jahr auch also In dem  
WELDEN gestorben: S. S. G. sind in annehmung vnd  
empfangung der H. Tauff / mit des H. Erren Jesu Christi  
Blutströpflein besprenget/von sünden abgewaschen / vñ  
gereiniget/in desselben waren erkennenuß wort vnd glauben  
von Jugend auff Christlich vñ wol erzogen / bey werens  
der Landesherr Regierung der waren Religion zugethan / der  
rechtgleubigen Kirchen pfleger vnd Seugamme/Esa. 49.  
vñ des ganzen Landes Vater gewesen / Vñ ob wol S.  
S. G. in dieser verterbung auch mit Menschlichen fehlen/  
gebrechen vñ schwachheiten obereitet worden / vñ nicht  
gahr Engelreine gewesen) Denn Menschen sind doch  
Ja nichts/grosse Leute fehlen auch/ vñ wegen we  
niger dann nichts/Psal. 62. Doch hat der fromme löb  
liche Fürst/in teglicher buß vñ erkennenuß der Sünden/ zu  
Gott

psal. 62.



# JahrtagsPredigt.

Gott stets geseuffzet / auß dem 19. Psalm Davids: **Wer** Psal. 19

Kan mercken wie oft er fehlet / **Derzethe mir** **HERR**

die verborgene fehl. Hat sich Göttlicher Gnaden vnd

Barmhertzigkeit getröstet / den **HERN** **Christum** mit seie

nem Verdinst vnd gnugthuung / in die Armen seines

Luce. 2.

Sürstlichen Hertzens fest eingeschlossen / Gottes heiliges

vnd allein Seligmachendes Wort sein teuresten / besten

vnd recht Sürstlichen schatz vnd edles Kleinodt. sein lassen /

vmb erhaltung desselbigen nicht alleine in diesen Landen /

sondern auch in seinem Sürstlichen Hertzen teglich vnnnd

starek zu **GOTT** ohn vnterlaß geseuffzet vnd gebeten / vnd

derowegen diß Hochlöbliche Symbolum vnd gebetspruch

im Munde geführet / **A**sserva mihi **D**omine **v**erbum

Sürstliches  
Symbolum  
Ach **HERR**  
erhalt mich  
in deinem  
Wort.

tuum, seu, serva me in verbo tuo **D**omine, **A**ch

**HERR** erhalt mich bey deinem Wort / vnd darauff

hat er auch bisz ans ende bestendig beruhet / vnnnd wieder

Sünde / Teuffel / Hell vnd Todt künlich getrohet / Auch

kurz vor seligem Abschied mit David gesaget: **HERR**

wen ich nur dich habe / so frage ich nichts nach

Himmel vnnnd Erden / wen mir gleich Leib vnnnd

Seel verschmachtet / So bistu doch **D** **G**ott / alle

Psal. 73.

zeit meines Hertzens trost vnd mein theil / Psal. 73.

v. 25. 26. Das heist recht im **HERREN** sterben.

Welche also sterben des natürlichen Todes / das sie

Die Selig  
im **HERREN**  
sterben / fähs  
len den ans  
dern Todt  
nicht.

in waver busß vnd bekehrung / **Christum** vnd sein **H** **O**pf

fer mit festem vngeszweifeltten glauben ergreifen / fassen /

behalten / vnd in ihme ablaß vnd vergebung ihrer Sünden

haben / Denen sol kein leid geschehen vom andern **T**o

de / Apoc. 2. v. 11. sollen den Todt nicht schmecken / Joh.

Apoc. 2.

5. sondern durch denselbigen zum leben dringet / Joh. 5.

Joh. 5. 8.

Sind

lieben  
erben/  
Karien  
n Au  
n des  
eyland  
st vnd  
h. A  
KXII  
n/ an  
vnter  
ns em  
Friede  
der ge  
n dem  
ng vnd  
Christi  
/ vnd  
lauben  
werens  
/ der  
fa. 49.  
vol S.  
fehlen/  
nd nicht  
doch  
en we  
me löb  
den/ zu  
Gott



## Die Erste

Joh. 3.

Sind dazu vnuerloren / Sondern haben das ewige Leben / Joh. 3. Selig vnd Weilig ist der / der da theil hat an der ersten Auferstehung / das ist / der hie auff Erden ware busse gethan / wie bisher gesagt / vnd also im HErrn gestorben ist / Ober solche hat der ander Todt / das ist / die ewige verwerffung in den Schwefelpful / oder Verdammis / welche vber die Gottlosen erfolget wird / Keine macht / sondern sie werden Priester Gottes vnd Christi sein / Apoc. 20. v. 6. Hieher sagt sein der H.

Apoc. 20.

D. august. contra Pelag. li. 1.

Augustinus lib 1. cont. Pelag. Ut moriantur homines, poena peccati est, ut revertantur ad vitam, Domini miserantis est. Sed ille redit ad veram vitam, qui per bonam conversionem, ex gratia Dei venientem, sanguine Christi sanctificatus, ingreditur in regnum coelorum ut quasi reversus in regionem suam, Domino placiturus, de quo peccato fuerat exulatus, gaudens & insultans morti, dicit animæ suæ: Convertere in requiem tuam anima mea: quia Dominus benefecit tibi. Quoniam eripuit animam meam de morte, oculos meos à lacrymis, pedes meos à lapsu. Placebo Domino in regione vivorum Placebo. Vnde? Quia benefecit mihi. Nam & peccator recipit vitam, sed non redit ad vitam. Das ist. Das die Menschen sterben / ist ein straff der Sünden / das sie wider kommen zum Leben / ist Gottes gnadenwerck. Der aber kömpt wider zum leben / vnd zwar zum rechten Leben / welcher durch wahre busse vnd bekehrung / die Gott auß Gnaden verleihet / mit Christi Blut geheiliget / eingehet in das Himelreich / da er nu mit freuden dem Tode einen trost anbiet / vnd zu seiner lieben Seelen sagen kan mit David /

Psal. 116.

Psal. 116.

Psal. 116. Gib dich zur ruhe / vnd sey zu frieden  
meine



## Tahrtags Predigt.

meine Seele/denn der **HE**rr thut dir guts/denn  
du hast meine Seele aus dem Tode gerissen/meine  
Augen von den threnen/meinen Fuß vom gleiten/  
Ich wil wandeln für dem **HE**rrn/im Land der  
lebendigen/etc.

Ist demnach jemandt / dem es umb ein seliges sterb-  
stündlein auch ein ernst/vnd dieses angelegen ist/er wolte  
gern **Im** **HE**rrn sterben/der lerne vor allen dingen  
den **HE**rrn Jesum Christum recht anblicken vnd an-  
schawen/als seinen Erlöser/Heyland vnd Seligmacher/  
das er von **G**ott in die Welt gesandt/nicht das er die  
Welt richte/sondern dieselbe durch ihn selig werde/**Joh. 3.**  
der den Todt in Sieg verschlungen/**Esa. 25. 1. Corint. 15.**  
die Auferstehung vnd das leben ist/**Johan. 11.** vnd das  
einige Kraut welches wider den Todt gewachsen/ Das ist  
sein rechtes vnd eigentliches ampt / das ihm **G**ott selbst in  
den verheisungen auffgetragen/**Gen. 3. 12.** die **H.** **Pro-**  
pheten geweissaget/**Psal. 103. v. 8. usqz ad 14. Esa. 53.**  
**v. 4. 5.** Davon die Apostel geprediget **1. Tim. 1.** Es ist  
gewislich war / vnd ein teures werthes Wort/das  
Jesus Christus ist in die Welt kommen/die Sünder  
selig zu machen. Welches Christus selbst Confirmiret  
vnd bestercket/**Matt. 20. v. 28.** Des Menschen Sohn/  
ist nicht kommen/das er ihm dienen lasse / sondern  
das er diene vnd gebe sein Leben zur bezahlung vor  
viele. Wer einem andern nachheilet/muß hertzeleid  
haben/**Psal. 16.** Darnach schicke sich ein jeder auch/  
vnd bereite sich mit warer busß vnd bekehrung/erkenne sein  
Sünde hab herglichen reu vnd leid darüber/sey nicht sicher  
vnd frech dabey/hab nicht lust vnd gefallen daran/fürchte  
**G**ott vnd seinen zorn/ denn die in Todtsünden ersoffen  
sein/

Was einem  
zuthun/der  
gern im  
**HE**rrn ster-  
ben wolte.  
1. Lerne  
Christum  
recht an-  
schawen in  
sein ampt.  
**Joh. 3.**  
**Esa. 25.**  
**Joh. 11.**

**Gen. 3.**  
**Psal. 103.**  
**Esa. 53.**  
**1. Tim. 1.**

**Matt. 20.**

**Psal. 16.**  
2. Schicke  
sich zu recht-  
ter Busß.



## Die Erste

sein/als Abgötterey/fleischlicher sicherheit/ Gotteslesterung/fluchen/schweren/verachtung des H. Evangelij/vngehorsam der Eltern vnd Obrigkeit/Morde / todtschlag/zorn/hass/neid/Hurerey/Ehebruch/füllerey/raub/geiz/wucher/falschheit vnd vorteil im Handel/verleumbdung/vnd dergleichen / vnd gedenccken davon nicht abzustecken/mit denen stirbt sichs nicht wol/wie bald mehr wird gesaget werden/denn da stehet Gottes Vrtel/1. Cor. 6. Ephes. 5. **Umb dieser willen kömpt der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens.** Tröste sich aber Christi vnd seiner gnugthuung/wider Sünde/Todt vnnnd Verdammuß/vnd bleibe bestendig biß ans ende / forsche darnesben fleißiglin Gottes Wort/Joh. 5. halte sich zum geset vnd zeugnuß/Esa. 8. gehe zur Kirchen / brauche der Sacrament in rechter buß vnd glauben/ bete vnd ruffe Gott an/sey im ereuz vnd elend gedültig/vnnnd warte Göttlicher hülffe/trost vnd beystandes / **WENN** davon lebt man/spricht der Prophet/ nemlich von dem Wort Gottes/darinnen Gott das leben verheiset/etc. vnd das Leben meines Geistes stehet gar in denselbigen. Dem du liesest mich entschlassen / vnd machtest mich lebend/Esa. 38. v. 16.

g. Tröste sich Christi vnd seiner gnugthuung.  
4. Höre Gottes Wort vnd brauch das H. Abendmal.  
5. Sey gedültig.  
Esa. 38.

Gottlosen sterben nicht im H. Erren: vnd warum.  
Esa. 38.

Hinwiederumb / die gottlosen sterben nicht **IM** **WENN** / denn sie leben dahin ohn Gott vnnnd buß/als wen sie einen bundt mit dem Tode / vnnnd mit der Hellen einen verstandt gemacht hetten/Esa. 28. bleiben verstoelt in ihren Sünden / fürchten Gott/seinen Zorn vnnnd Gerichte nicht/Christum den ewigen Erlöser verachten vnnnd verwerffen sie mit alle seinen thun vnd leiden/ glauben nicht/



# Tahrtags Predigt.

nicht/das umb seines Verdienstes willen/ihnen die sünde  
 vergeben/ oder Gnad vnd Leben wiederfahre / treten das  
 Blut seines Testaments mit Füßen/ruffen **GOTT** den psal.14.  
**HERRN** nicht an/ Esa.30. Psal. 14. 53. sondern heuffen eine  
 Sünde mit der andern/ Esa.30. v.1. Summa/ die  
 Gottlosen treiben ihren vbermuth / rühmen sich ihres  
 muthwillens / sind stolz vnnnd zornig / das sie nach nie-  
 mand fragen/ in alle ihren tücken halten sie **GOTT** für psal. 10.  
 nichts/ 14. Psal.10. Ja sie sprechen/ Es ist kein **GOTT**/  
 sie sind ein gewel in ihrem bösen wesen/ 53. Psal. 14. 53.  
 vnd lassen sich hören/es sey vmbsonst das man **GOTT**  
 diene/vnd nütze nichts seine Gebot halten vnd hart leben/  
 Malach 3. Ihr wesen hat sie keinen heel / vnnnd rühmen Malach.3.  
 wol ihre Sünde/wie die zu Sodom vnnnd verbergen sie Esa.3.  
 nicht/ Psal.36. Esa. 3. Da ist keine Gottes furcht bey ihnen/ Rom.3. Psal.  
 36. Rom.3. Sie hören Gott/sein Wort/ Rosen vnnnd Luc.16. Luc.16.  
 die Propheten nicht/ Joh.8. Joh. 8. Do ihnen gleich Esa.26. Esa.26.  
 gnade angeboten wird/ lernen sie dennoch nicht gerecht- Zephan.3. Zephan.3.  
 keit / Deut.32. Esa. 26. Wollen sich auch nicht schemen lernen/ Deut.32. Deut.32.  
 Zephan.3. da ist nicht rath / noch verstande in ihnen Esa.42. Esa.42.  
 Deut.32. man Prediget ihnen viel/ aber sie haltens nicht/ Zepha.1. Zepha.1.  
 man sagt ihnen gnug / aber sie wollens nicht hören/ Esa.42. Esa.42.  
 42. Sie liegen auff ihren hefen vnnnd sprechen / Der Esa.42. Esa.42.  
**HERR** wird weder guts noch böses thun / Zephan.1. Zephan.1.  
 man wird vnß keine missethat finden/in aller vnser arbeit/  
 das Sünde sey/ De.12. De.12.

Diesen ruget nu ihre Sünde für der Thür ihres ge-  
 Wissens/wie Cain Genes.4. biß das einmahl auffwachet/

Si

entwe

Gottlosen  
 ruget ihre  
 sünde für  
 der Thür  
 Genes 4.

bleste  
 ij/vn  
 schlag  
 geis/  
 ung/  
 ehent  
 esaget  
 hes.5.  
 er die  
 Christi  
 Vers  
 daries  
 geset  
 e Sas  
 e Gott  
 höttli  
 n lebt  
 Gots  
 s Les  
 Dem  
 ich les  
 t Im  
 us/als  
 Hellen  
 erstoelt  
 d Ge  
 vnnnd  
 leuben  
 nicht/



## Die Erste

Wachet ent-  
lich auff/  
machet vns  
rügig/treibt  
zur verz-  
weiffelung.  
Exempel  
Cain. Gen. 2.  
Saul. 1.  
Sam. 31.  
Architophel  
2. Sam. 17.  
Judas Is-  
carioth  
Matth. 27.  
Arius.

Exempel bey  
vnsrer zeit.

entweder erregt durch Gottes geseß / oder durch zeitliche  
straffe vnd vnglück / oder auff dem Todt bet in gefehrlichen  
Kranckheiten / da ist darnach kein rast / fried / noch ruge /  
kein trost noch hülf / sondern eitel Gottes zorn / fluch / Hel-  
le / Helliges Feuer vnd Verdammuß / das Cain drüber  
verzweiffelt vnd saget : Meine Sünde sind gröffer /  
denn das sie mir können vergeben werden / Gen. 4.  
König Saul zeucht sein eigen Schwert auß / fellet drein /  
vnd ersticht sich selbst / 1. Sam. 13. v. 4. Achitophel aber /  
Judas Iscarioth / vnd Arius hengen sich selbst auß / vnd  
diese beyde letzten boßten auch mitten voneinander. 2.  
Sam. 17. v. 23. Matth. 27. v. 5. Acto. 1. Epiphon / Tom.  
4. Viele winseln vnd weheklagen / in Kranckheit / vnd  
im Tode / wie vnter dem Papsthumb / do man den Leuten  
diese reim eingebildet / vnd in Klöster vnd Kirchen an die  
Wenden geschmiret : Ich lebe vnd weiß nicht wie lange /  
Ich sterbe vnd weiß nicht wanne / Ich fahre vnd weiß nicht  
wohin / Mich wundert das ich frölich bin. Das sihet man  
an dem Keyser Adriano / welcher mit wehemuth sagte :  
Animula, vagula, blandula, Hospes, comesq; corpo-  
ris : Quæ nunc abibis in loca. Pallid, rigidula, nudula,  
Nec ut soles dabis ioras. Ach liebe Seele / ein gefert  
des Leibes / wo farestu nue hin ? etc. Anderen aber wird  
an ihrem letzten ende so wehe / angst vnd bange / das sie  
nicht wissen / wo sie sich behalten wollen / vnd wan es mög-  
lich / für grosser Herzens qual vnd gewissens pein / durch  
tausent Welt hinliessen / do sie entkomen / vnd etwas lind-  
derung empfinden möchten / schreyen dero halben vnd  
weheklagen / auch noch ehe / den ihnen die Seel außgeheth /  
sie leiden grössere schmerzen / den Judas in der Hellen /  
wie der Abtrinnige verleugner Evangelischer Lehr  
Francis,



# Tahrtage Predigt.

Francis. Spirä gethan. Lud. Rab. de Märtyr. Oder  
wie Latomus/einer vnter den Päpstlichen Kezermeistern/  
Ich hab ein schwere Sünde in den H. Geist gethan/das  
ich wissentlich Gottes Wort/vnd desselbigen bekennen ver-  
folgen / verdammen vnnnd vnterdrücken helfen / Ich hab  
kein vergebung der Sünden weder hie noch dort zu hoffen/  
Bin ein leibeigner des Teuffels / Sehet mich nur nit mehr  
als ein Menschen / sondern als den Teuffel selbst an. etc.  
Job. Sincel. lib. 3. de mirac.

Latomus/  
ein Kezer  
meister.

Viel sterben sonst in greulicher angst/vnd schrecken  
des Herzens/begangener vnnnd wissentlicher sünden hal-  
ben/vnd fahren davon wie das Viehe/Psal. 49. oder wie  
der Herr Lutherus gesaget / sine crux & sine lux, & sine  
omni Deus. ohne licht vnd trost/ohne erkentnuß vnnnd be-  
kentnuß Christi / ohne glaub vnnnd hoffnung / von denen  
man wol sagen kan : Vitae cum gemitu : & sonitu, &  
fremitu, tigit indignata sub umbras : sie gehen vnter  
mit Ach vnd wehe / mit greulichem geschrey vnd gespey/  
mit schrecklichen rasen vnd toben/vnd fahren lebendig mit  
Leib vnnnd Seel zur Hellen / do man offte nicht weiß wie  
ihnen geschehen/Wie Eccius ein Päpstischer schmeichler/  
vnd Berreter der Evangelischen warheit / des Nachts in  
seinem eignen Blut ersoffen/vnd des Morgens Todt ge-  
funden worden/ Doctor Carlsted der Bildenstürmer/  
vnd Sacramentschwerner/in grossen schrecken gestorben/  
Doctor Decolampad von traurigkeit oberweltiget / da er  
gehöret/das Zwingel im Kriege jemmerlich vmbkomen/  
ist auch im Bette todtfunden worden/ Quis scit? quis  
eum oppresserit noctu. saet der Alte Herr Mathesius/  
Wer weiß / wer ihn des Nachts erdruckt / oder erstickt  
habe.

Viel sterben  
in angst/des  
Herzens.  
Psal. 49.

D. Eck  
oder Jock.

Carlstedt.

Decolampa.

Zwingel.



## Die Erste

Das ist der Gottlosen Tod/die nicht im **HERREN** sterben/sondern ohne buß vnd bekehrung/ohne glaub vnd anruffung Christi ohne trost vnd vergebung der Sünden/in angst vnd schrecknuß ihrer sünden/vnd furcht Göttliches Gerichts dahin gehen vnd abfahren. Welche nue also sterben / Die sind schon gericht vnd verdampft / denn sie glauben nicht an den Nahmen / des eingebornen Sohns Gottes / Joh. 3. v. 18. vnd sie werden das leben nicht sehen/sondern der zorn Gottes bleibt vber inen / Joh. 3. Da hätte sich jederman/wem seiner Seelen heil vnd seligkeit lieb ist / Erstlich / das er Christum mit seinem heilwertigen verdienst vnd wolthaten nicht verachte/verwerffe oder sein Blut mit füssen trete/denn es ist lewre von **GOTT** befohlen/das wir seinen Sohn hören sollen / Deut. 18. v. 15. Einen Propheten/wie mich/wird der **HEERR** dein **GOTT** dir erwecken/etc. dem solt ihr gehorchen / Ingleichen Matth. 3. 17. Dis ist mein lieber Sohn/an dem ich wol gefallen habe/den sollet ihr hören : Vnd mit scharffen vnd strengem ernst gedrawet / Wer mein Wort nit hören wird/die er in meinem nahmen reden wird/von dem wil ichs fodern / Deut. 18. v. 19. Weil man aber ihn alleine höret vnd hören kan in seinem Wort vnd Schrifft/dis ist die von ihm zeugen / Joh. 5. sol man sich derohalben desto fleißiger bey gesunden tagen halten zum geseß vnd zeugnuß / Esa. 8. gerne Rosen vnd die Propheten hören/damit es nicht auch einmal/wie mit dem reichen Propheten verächter / ein böß final vnd ende nehmen / Luc. 16.

Die nicht im  
HERREN  
sterben/sind  
schon ges  
richtet.

Warnung  
für vnbuß  
vnd vnglaub  
ben.

Deut. 18.

Matth. 3. 17.

Joh. 5.

Esa. 8.

Luc. 16.

Darnach



## TahrtagsPredigt.

Darnach sol man sich auch für vnbusfertigkeit / sicherheit / verstockung / vnd beharlicher verachtung der bus vnd langweilligen verzicht / vnd auffschub der bekehrung hüten / Sondern beyzeite darzu schreiten vnd greiffen / Heute so ihr Gottes stim höret / so verstocket ewre Hertzen nicht / Psal. 95. ermahnet euch vielmehr selbst alle Tage / so lange es heute heisset / das nicht jemandt vnter euch verstockt werde / durch betrug der Sünde / Ebr. 5. v. 13. Lasset vns fürchten / das wir die Verheissung einzukommen zu seiner ruge / nicht verseumen / vnd keiner dahinden bleibe. Den es ist vnd wird vns auch verkündiget / wie jenen / Aber das Wort der Prediger / halff jenen nichts / das sie nicht Glauben beten / etc. Ebr. 4. 1. 2. In verbleibung nun rechter warhaffter bus / hat man sich anders nichts den Göttlicher straffen / vnd dann zeitliches vnd ewiges Todes zu versehen / Wie Christus saget / Luc. 13. Weinet ihr / das diese Galileer alle Sünder gewesen sind / Ich sage Klein / Wo ihr euch nicht bessern werdet / so werdet ihr alle auch also vmbkommen.

Zeitlich 3<sup>te</sup>  
bus schieben

Psal. 95.]

Ebr. 7.

Ebr. 4.

Luc. 13

2.

Unterschied  
des Todes  
der gläubigen  
vnd vn-  
gläubigen.  
Christen tod  
werth für  
dem Herrn  
Psal. 72. 11.

Der Andere vnterschied / zwischen frommer / gläubiger Christen / vnd der Gottlosen vnbusfertigen Sünder / Todt / beruhet mit wenigem darinnen / Erstlich welche im HERRN sterben / von denen sagt die Schrift / Ihr Blut vnd Todt sey tewr vnd werth geachtet für GOTT dem HERRN / Psal. 72. v. 16. Psal. 116. v. 15. Er nimbt die gerechten nicht aus gemeinem leben / durch zeitlichen Todt hinweg / als zürne er mit ihnen / oder als were er ihnen mit vngnaden gewogen / Sondern

Darnach



## Die Erste

Sap. 4.

Auff Erden/  
vnd in dies-  
sem leben, si-  
het Gott auff  
die seinen.  
Psal. 34. 56.

Gottlosen  
Todt für  
Gott ein  
grewel.  
Psal. 34.  
56.  
55.

Psal. 75.  
Jerem. 25.  
2. Maccab. 6.

Sondern was er an / vnd mit ihnen thut / geschicht auß  
sonderbahrer herrlicher lieb vnd zuneigung legen selb-  
bigen / Denn sie sind in Gottes gnad vnd barmher-  
tigkeit / Sie gefallen ihm wol vnd sind ihm lieb /  
drumb eilet er mit ihnen aus diesem bösen leben /  
vnd rücket sie hinweg / das die bößheit ihren ver-  
stand nicht verführe vnd verkehre / noch falsche  
Lehre / ihre Seele betriege / etc. Sap. 4. Hier auff Er-  
den bewaret Gott der gerechten ihre gebeine / das der nicht  
eines zerbrochen werde / Psal. 34. v. 21. er zehlet ihre flucht /  
vnd fasset ihre thränen in seinen Sack / Psal. 56. v. 9.  
Nach dem Tode aber helt vnd hebt sie Gott auff / als son-  
derlich Heiligthumb vnd Kleinodien / etc. Dahin ke-  
gen zeuget Gottes Wort von der gottlosen Tode viel ein-  
anders / nicht das derselbige Gott gefalle / sein preiß vnd  
ehr sey / oder für ihm tewr geachtet vnd auffgehoben werde /  
Sondern / Mors peccatorum pessima: Den gottlosen  
wird das unglück tödten / Psal. 34. v. 22. Weil sie al-  
les was sie böses thun für ablaß halten / stößet sie Gott  
ohne alle gnade hinunter / Psal. 56. v. 8. straffet sie in sei-  
nem zorn vnd grim / bißweilen mit schnellem vrbloßlichen  
Tode / das sie ihr leben nicht zur helffte bringen / Psal. 55.  
bißweilen mit greulichem ende / wie oben gehöret / bißwei-  
len zeitlich vnd ewig / das Leib vnd Seel miteinander  
auffgehen. Denn Gott hat ein Becher in seiner Hand /  
mit starckem Wein voll eingeschenckt / vnd theilet auß dem  
selbigen / einem jeglichen sein maß zu / Aber die gottlosen  
müssen alle trincken vnd die Höfen außsauffen / Psal. 75.  
das sie trincken werden / speyen vnd fallen / vnd nicht wie  
der auffstehen / Jerem. 25. 51. biß sie ihr maß / der Sünden  
erfüllet haben / das er sie straffe / 2. Maccab. 6. mit endli-  
chem



# Jahrtags Predigt.

them g rauh zeitlich vnd ewig / wie die erste Welt mit der  
Sündfluth / Gen. 6. die Sodomiter mit Feur / Schwefel  
vñ Pech / Gen. 19. die Egypter im roten Meer / Exod. 14.  
Sap 12. seiner drawung nach / der HERR wird sie vn-  
versehens stürzen / vnd aus dem grunde reissen / das sie gar  
zu bodem gehen / Sap. 4. vnd ewiglich vertilget werden /  
Psal. 92. das sie liegen in der Helle wie Schaffe / der an-  
dere Todt naget sie Ewig / Psal. 49. Ihr Wurmb stirbt  
nicht / vnd ihr Feur leschet nicht auß / Esa. 66. Da sie ohn  
auffhören vnd ablassen in Ewige Ewigkeit / winseln / we-  
beklagen vnd schreyen werden : **G** Jammer / **G** Der Gottlos  
noth / **G** Helle vnd Todt / **G** elend / ohne sen ewiges  
end / **G** sterben ohne sterben / alle stunde **G**ich / vnd  
sterben / vnd doch nimmermehr sterben. **G** Wehe / etc.  
**G** scheiden wie thustu so wehe / **G** grif  
gramen / **G** seuffzen vnd weinen / heulen  
vnd Zeenklappen / Ach vnd Wehe / das  
wir von **G**ott ohn allen trost vnd zu-  
versicht müssen ewig gescheiden sein. Wir  
begerten nichts liebers / denn wenn ein  
Quelstein so breit / oder ein Berg so  
gros were / als das gantze Erdreich / das  
er das gantz vnd gar umb vnd umb be-  
rürte / vnd keme ein kleines Vögelein / je  
vber hundert tausent Jahr einmal / vnd  
holte von den grossen Stein oder Berg /  
**G** so



## Die Erste

so gros als ein Sanfftkörnlein / vnd vber  
hundert tausent Jahr aber eins / vnd so  
fort ahn / bis der grosse Berg durch das  
kleine Nögelein ab vnd hinweg getragen  
würde / Nichts liebers begerten wir ver-  
dampten / denn das unsere ewige Warter  
Pein vnd Qual als dan ein ende haben  
vnd auffhören möchte. Aber das kan  
nicht sein / drum schreien wir / ach vnd  
wehe / bis in ewigkeit / O Ewig / O ewig /  
wie bistu so lang / etc.

Gottlosen  
Todt / der  
ander / oder  
ewige Todt.  
Apoc. 2. 10.  
Luc. 16.  
Psal. 34.

Rom. 6.  
Joh. 5.

Zeugnis der  
schriff von  
diesem un-  
terschied  
Prov. 14. 11.

Das ist der Gottlosen Todt / in der H. Schriff genant  
der andere tod / Apoc. 2. v. 11. 20. v. 6. das ist ein ewiger  
Todt / vnd Verdammus / Nimmermehr sterben / vnd in  
Ewigkeit gepeiniget werden / Luc. 16. das es recht heisset /  
den Gottlosen wird das vnglück tödten / Psal. 34. Mit  
denen aber / wie oben gehöret / die Im HERRN sterben /  
hatts bey weitem eine viel andere meinung / denn ob sie  
gleich hie zeitlich sterben / mit nichten sie drum gar verder-  
ben / der andere Todt herschet nicht vber sie / Rom. 6. Apoc.  
2 durch den zeitlichen Todt dringen sie zum ewigen leben  
hindurch / Joh. 5.

Diesen unterschied kan man auch sehen / auß dem nach-  
gesetzten Sprüchen Göttliches Worts / Prov. 14. v. 32.  
Der Gottlose bestehet nicht in seinem vnglück / aber der  
gerechte ist auch im Tode getrost / Prov. 11. v. 7. Sap. 3.  
v. 4. wen ein Gottloser Mensch stirbet / ist seine hoffnung  
verloren / Die gerechten aber / ob sie wol für den Menschen  
viel leidens haben / sind sie doch gewisser hoffnung / das sie  
wird



## Tahrtags Predigt.

nimmermehr sterben / Esa. 66. Ich wil euch erlösen wie eh-  
nen seine Mutter tröstet / etc. Eur gebeine sollen grünen wie  
das gras / da wird man erkennen / die Hand des HErrn an  
seinen Knechten / vnd den zorn an seinen feinden / vnd aber-  
malß / v. 23. 24. Die Außerwehleten werden haben einen  
Sabbath nach dem andern / Aber der Gottlosen Wurm  
wird nicht sterben / vnd ihr feur nicht verleschen / vnd sie  
werden allem fleisch ein gewel sein. Marc. 16. Wer da  
glaubet vnd getauffet wird / der wird selig / wer aber nicht  
glaubet / wird verdampt werden / Joh. 3. Wer an den Sohn  
Gottes glaubet hat das ewige leben / wer dem Sohn nicht  
glaubet / wird das leben nicht sehen / etc. 2. Thess. 1. Es ist  
recht bey Gott / zuuorzelten trübsal denen / die euch trübsal  
anlegen / Euch aber die ihr trübsal leidet ruge mit vns / wen-  
nue Jesus Christus offenbar werden wird / vom Himmel.  
Eben selbiger vnterscheid wird vns auch in den Exempeln  
Göttlicher schrift gewiesen vnd fürgestellt. Als / Cain /  
vnd Abel / zwene Brüder / sterben zwar beyde / Abel / er-  
schlagen von seinen Bruder / Cain / in der flucht vom La-  
mech erschossen / wie mans dafür helt / Gen. 4. cap. aber es  
ist da ein grosser vnterschied. Denn weil Abel durch den  
glauben ein grösser Dpffer gethan den Cain / hat er durch  
Ihn zeugnuß vberkommen / das er gerecht sey / da Gott zeu-  
gete von seiner gabe : vnd durch denselben redet er noch / ob  
er gleich gestorben ist / Ebr. 11. von Cain aber stehet / Gen. 4.  
da ihn Gott vmb solchen Brudermord zu reden gesetzt / das  
er auß erregten vnd bewegten bösen gewissen / in verzweiffel-  
ung geraten / vnd gesagt habe : Meine Sünde ist gröf-  
ser / denn das sie mir vergeben werden müge. So  
stirbt nue Abel in wahrer bekerung / vnd trost Göttlicher  
Verheisung / vnd sein Todt ist werth geacht für Gott /  
G ij ein

Esa. 66.

Marc. 16.

2. Thess. 1.

Exempel  
desselbigem.  
Cain vnd  
Abel. Gen.



## Die Erste

Abels Todt  
ist ein  
μαγνύσιον  
vnd Blutz  
zeugnuß.  
Matth. 23.  
Luc. 11.  
Ebre. 11.  
Cain vers  
sweifelt in  
Sünden.  
Evangelis  
cher Reichs  
man/vnd  
arme Lazari  
rus.  
Luc. 16.  
Joh. 11.

Helle/ein  
grewlich  
ort/dafür  
auch den  
Teuffeln  
scheuet.  
Matth. 8.

Sap. 5.

ein μαγνύσιον oder Blutzzeugnuß/ ein groß Heiligthumb/  
drumb wird seines gerechten Bluts also mit ehren gedacht  
Matth. 23. v. 35. Luc. 11. v. 51. Das es noch lebe vnd gen  
Himmel schreye/ Genes. 4. Ebre. 11. v. 4. Ebr. 12. v. 24.  
Cain aber gehet in schrecken vnd verzweiffelung vnter/  
stirbt eines solchen Todes/der für Gott schand vnd gewel  
ist. Eben diß erscheinet auch auß dem bildnuß des reis  
chen Mannes vnd des armen Lazari/ davon newlicher  
weilen gehöret / Beyde sterben sie des leiblichen Todes/  
Aber siehe/was Gott der Allmechtige mit des Lazari Tod  
de für ein gepreng vnd solennitet anrichtet? Er ward  
getragen von den Engeln in Abrahams schoß / da  
wird er in ewigkeit getröstet. Eben wie von dem an  
dern Lassaros/ Christi Freunde stehet Johan. 11. Seine  
Krankheit ist nicht zum tode! / sondern zur ehre  
Gottes / das der Sohn Gottes dadurch geehret  
werde. Der reiche Man hat auch kein bürzen für dem  
tode/er stirbt auch/vnd wird begraben/vielleicht auff's her  
lichst vnd stadlichest/sein Hoffdiener beleiten ihn mit gros  
sem hauffen/die Messpaffen singen ihr requiem/ halten  
Vigilien/Seelmessen/vnd was zur Pracht gehöret/Aber  
da höre widerumb/in was ehren vnd werth sein todt sey  
für dem lieben Gott. Denn Lucas saget / Er sey in der  
Helle / an einem gewlichen ort / für dem den Teuffeln  
selbst grauset/Matth. 8. v. 29. Darnach / in der Qual/  
do er ewig gepeiniget wird/ wie ein Vbeltheter / den der  
Stockmeister oder Hencker etliche stunden auff die Leiter  
oder folterbanck/anspannet/vnd macht ihn eine oder zwo  
spannen lenger. Zu dem/ siehet er Lassarum von ferne/  
dem er vor die Augen nicht gegünnet / das er in ewiger  
freud sitzet/darüber erschrieket er grausamlich Sap. 5. v. 2.

Da



## JahrtagsPredigt.

Da wird ihm ein tröpflein külewasser versaget vnd abge-  
schlagen/ Abraham wil seiner keine gnad haben / ihm wird  
alles bitten verwegert / vnd da muß er nun ewig in der  
Hellen bleiben vnd gepeiniget werden/ Luc. 16. Psal. 49.  
Vchre Exempel / als Sauls vnd Davids/ Judæ vnd  
Petri/ wil ich iht geliebter künz halben! vbergehen.

Psa. 49.

Wir machen vns diesem nach keinen zweiffel / Vn-  
sers seligen lieben Landesfürsten Todt/ sey für dem lieben  
GOTT auch teur vnd werth geachtet / nicht aus zorn vnd  
vngnaden geschehen / auch nicht ein böser Todt/ wie der  
Gottlosen/ Sondern wissen vnd sind es gewiß / weil er in  
dem HERRN gestorben/ wie oben gehöret worden / In  
wahrer buß / glauben / erkennuß vnd bekennuß Christi/  
( wie mit glaubwürdigen gnugsamen schein/ beweiß vnd  
zeugnußen / in vielen vor einem Jar gehaltenen vnd zum  
theil Publicirten Leichpredigten gründlich dargethan ) so  
habe er GOTT auch wolgefallen/ sey ihm lieb gewesen/ vnd  
hab ihn vnter den sündern auß diesem bösen leben wegge-  
nommen/ Sap. 4. v. 10. Seiner S. G. Todt/ vnd andes  
rer gläubigen Christen/ ist nicht nur ein natürlicher Todt/  
wie der Gottlosen / sondern für dem lieben Gott im Him-  
mel/ solennitas quædam publica & singularis, ein sons-  
derbare öffentliche solennitet/ vnd stadliches gepreng gewe-  
sen/ Da er S. S. G. als ein gläubigen/ vnd im glauben  
gerechtfertigten Fürsten/ mit grossen jubel/ freuden, vnd  
frolocken/ aller Aufferwehleten Engel / zum rechten Him-  
melsfürsten gemacht vnd zu ewiger glori vnd herrligkeit  
in thronissiret vnd eingeweißt / Da er nue GOTT von  
Angesicht zu Angesicht siehet/ vnd in dem ewigen liecht vnd  
leben mit allem Engeln vnd seligen Menschen / gemein-  
schafft hat/ seine Seel ist in Gottes Handt / da rüret sie  
keine

Applicatio  
vnd anfa-  
ngung dis  
vnterschied  
des auff  
den Todt  
H. Fridrich  
Wilhelm.

Sap. 4.

1. Cor. 13.



## Die Erste

Sap. 9.  
Psal. 116.

Keine quaal/Sap. 3. v. 1. da ist freude die fülle/vnnd lieblich-  
ches wesen ewiglich/Psal. 116. vnd neme der selige löbliche  
Fürst nicht tausent Welt für solche freud / als die kein  
Ohr gehöret/kein Auge gesehen/vnd in keines Menschen  
Herzens gedanken kommen/Esa. 64. 1. Cor. 2.

Esa. 64.  
1. Cor. 2.

Beschluss  
des ersten  
theil/mit  
erinnerung  
zum seligen  
sterben sich  
zubereiten.  
Psal. 72.  
116.  
Psal. 74.

Lasset vns nue lieben Christen auch dahin beflissen/  
das wir einmal wol von dieser bösen Welt abscheiden/  
vnd selig Im HERRN sterben / in warer buß vnd be-  
kehrung / in rechtem glauben vnd anrufung Gottes vnd  
Christi seines Sohns/etc. Damit Gott an vns ein wol  
gefallen habe / vnd vnser Todt teur vnd werth für ihm  
gehalten werde/Psal. 72. 116. Lasset vns aber hütten für  
Sünden/für sicherheit/vnbußfertigkeit/verzweiflung/  
vnd andere grosse schande vnd laster / damit wir nicht ewig  
verderben / oder vns das vnglück tödte/Psal. 34.

Sondern das wir im glauben vberwinden/  
vnd desselbigen ende empfangen die  
seligkeit/1. Pet. 1.

1. Pet. 1.

## Von dem Andern.

Von zustand derer im HERRN selig  
verstorbenen/nach dem Tode/ bis an  
den Jüngsten Tag.

Eingang  
des andern  
Theils.

**W**ie möchten/nach dem vorigen bericht / da  
gesaget ist / das fromme vnd böse / gleybige vnd  
vngleybige Alle sterben/doch mit grossen vnter-  
schied/etc. einfeltige Leute ihnen wol seltsame gedanken  
hierüber schöpfen/Wie vnd was es nach dem Tode/ mit  
dem



# Tages Predigt.

dem ihrigen für eine gelegenheit vnd zustand habe/ Vnd  
 sonderlich dieweil auß dem Alten Aberglaubischen Pab-  
 sthumb/ nu von langen Jahren hero/ ein alte sage vnd kla-  
 ge/ gedicht vnd traum/ Sabel vnd mährlein/ vnter die Leute  
 gesprengt/ vnd vielleicht bey etlichen/ so dem Pabsthumb  
 neher gewesen/ vnd selbigen oft gedenccken / zimlich tieff  
 eingesseffen/ Als solten Fünff vnterschiedliche örter sein/  
 Da die Abgestorbenen hinkämen/ nach ihrem Todte / da  
 immer einer leidlicher vnd träglicher den der ander/ aber  
 in warheit an den meisten nichts besonders / Als 1. ein  
 sonderbahrer/ doch finster vnd dunkeler ort/ für die Kin-  
 dere/ so vor empfangener Tauffe sterben/ da ihnen weder  
 wol noch vbel were. 2. Die Vorhelle/ oder Lymbus  
 patrum, da haben sie hingesezt die H. Alt Väter/ etc. an  
 den ort auch Christus nach seiner Auferstehung sol ges-  
 fahren sein/ vnd sie heraus geführet haben. 3. Das  
 Fegefeuer/ darinnen die Sünden/ mit vnaussprechlicher  
 Pein vnd schmerzen müssen gebüset werden / für welche  
 am Leben keine gnungthuung mit Wercken geschehen/  
 nach welcher außgestandenen Pein/ vnd verbüßung der  
 Sünden/ die armen Seelen aber erst gen Himmel auff-  
 genommen würden. 4. Die Helle vnd Hellisches  
 Fewr. 5. Der Himmel vnd Paradiß/ etc. Wer  
 weiß nue/ möchte jemandt sagen/ Wohin vnd an Wel-  
 chen Orth/ vnter diesen erzehleten / mein liebes Ehege-  
 mahl/ Kinder/ Ahnverwanten vnd freunden kommen?  
 vnd was ihr zustandt sey? oder wie es mit ihnen gehe  
 biß an den Jüngsten Tag / zu der Allgemeinen Auff-  
 erstehung der Todten?

Frag vnd  
 gedand.  
 Was für  
 ein zustand  
 mit den ab-  
 gestorbnen  
 hab bis zum  
 Jüngsten  
 Tag.

Papisten ged-  
 dancken/ vñ  
 irthumb/  
 von Fünff  
 ferley ör-  
 ten/ etc.

1.  
 2.  
 3.

4.  
 5.

Wolan

tebli-  
 bliche  
 kein  
 schen  
 fffen/  
 iden/  
 d bes  
 vnd  
 wol  
 r ihm  
 n für  
 lung/  
 ewig  
 tlig  
 t/ da  
 vnd  
 vnter/  
 ancken  
 / mit  
 dem



## Die Erste

Papisten je  
ding lauter  
treue: vnd  
woher ges  
nommen.

Hole for-  
tasse re-  
ctius Pur-  
gatorium  
Crumena-  
rū, quam  
animarū  
diel pos-  
set.

Antwort  
vnd bes-  
cheid auff  
vorige frag/  
aus Gottes  
lauterem  
Wort.

Wolan was nue zwar der Papisten vnterschiedliche/  
für die Todten erzehlete örter belangen thut/ Weil es zum  
theil ein lauter gedicht / vnd alte verlegene Träume sind/  
zum theil aber blesse Menschen Wahn vnd Gedancken/  
entweder auß den finstern trüben Cisternen / vnd sumpff-  
pfulen der Heidnischen Scribenten/ gezogen vnd gezogen/  
oder aus erscheinung vnd offenbahung der geister vnd ges-  
pensten/ genommen/ vnd mehr auff dieselbigen / den auff  
Gottes warhafftiges Wort vnd Schrift gegründet/ viel  
mehr aber diesem gar zu wiederleuffet/ So lassen wir das  
selbige dießmals billich fahren vnd an seinem ort geruhen/  
vnd den Pappst/ mit seinen Carnälen/ Bischöffen/ Pfaffen  
vnd müßigen Mönchen ihre freude in dem Fegfeuer haben/  
welches ihnen bishero groß Geldt vnd Gut getragen.  
Denn da sonst gemeinlich das Feuer/ Geldt / Euth vnd  
Heuser auffrisset vnd weg nimbt/ So haben sie sich gleich  
wol bishero dieses ertichteten Feuers genohret/ vnd mit ar-  
mer Leut Schweiß vnd Blut wol bereichert/ das sie es vie-  
len Königen/ Fürsten vnd andern Potentaten mit Pracht  
weit vorthun. Do sich aber gleichwol jemand dar-  
umb bekümmert/ Was irer abgestorbenen Im HERRN  
zustand sey/ biß an den Jüngsten Tag / so viel Leib vnd  
Seel belangen thut? Die wollen nue wiederumb allhie  
auff Johannis sprüchlein angewiesen sein/ darin wird vns  
sein richtig/ rund vnd deutlich mit gar wenigen Worten/  
aber sehr lieblich/ anmütig vnd tröstlich/ Wie auch sonst  
in Gottes außgedrucktem Wort/ gezeigt vnd gewiesen/  
In demer spricht:

Selig sind die Todten/ die im HERRN sterben/  
von nue an. Ja der Geist spricht/ das sie rügen  
von irer arbeit/ vnd ire werck folgen inen nach. Da



# Jahrtags Predigt.

Da gedencket Johannes/oder vielmehr der H. Geist  
weder in diesem tröstlichen Jahrtags sprüchlein/nach son-  
den in der H. geoffenbahrten Schrift/weder im anfang/  
noch in ihrem mittel/nach am ende/ der Pöpstlichen Ver-  
burg der Hellen/oder ihres Geldigierigen Segfeurs/etc.  
Sondern schweigen davon ganz stille/ Denn das würde  
frommen Gottseligen Christen/die am leben sein/ den ihre  
liebsten Ehegenossen / Kinderlein vnd freunde durch den  
Todt auß den Augen gerücket/ warlich eine schmale freud  
vnd geringer trost sein/ zu hören vnd erfahren / das diesel-  
bigen balde nach ihrem seligen ableiben nicht zu ruge / ja  
zu Gotte selbst kommen/ Sondern ihnen die Badstube in  
dem Segfeuer sollte gewermet werden/ do sie grosse vn-  
denckliche Pein vnd schmerzen leiden müsten / che sie zu  
Himlischer ruge gebracht würden. Paulus der H. A.  
Postel/ meinets mit seinen Pfarkindern zu Thessalonia/  
viel vnd weit besser / wil nicht haben/das sie vber ihren  
entschlaffenen Mitchristen trawrig sein sollen / Wie an-  
dere die keine hoffnung haben/etc. 1. Thess. 4. wie sol-  
te es aber wol ohne trawrigkeit bey dem lebendigen abge-  
hen? wan sie wüsten/das ihre Todten Ehegemahl/ Kin-  
der vnd gute freunde nach dem Tode ins Segfeuer verse-  
bet? vnd mit schwerer pein geplaget würden? Er selbst  
sten tröstet sich auch also/vnd saget Philip. 1. Christus  
ist mein leben. sterben ist mein gewin. Wie sollte er  
todt vnd sterben für ein sonderbahren gewin achten/ auch  
begehren abzuschneiden/wen er ihm vorstehender Pein vnd  
Qual des Segfeurs were bewusst gewesen?

Vnd also spricht vns Gottes geoffenbahrtes wort/  
allenthalben / wie auch Johannes allhie in seiner heimli-  
chen Offenbahrung freudigen trost / vnd tröstliche freude

H

Johan: vnd  
schriff ge-  
denckte keins  
Segfeurs.

Die lehr  
vom Seg-  
feuer nimbt  
den Christen  
allen trost.

Paulus ver-  
weist das  
Segfeuer  
auch.  
1. Thess. 4.

Philip. 1.

in



## Die Erste

Schriftlich  
bericht vom  
zustande der  
Toden nach  
absterben  
bis an den  
Jüngsten  
Tag.

1.  
Seelen sind  
unsterblich  
vnd unver-  
gänglich.  
Genes. 3.

Gen. 41

Ebr. 11.  
Eccles. 12.

Matth. 22.  
Psal. 31.  
Luc. 23.  
Matth. 10.

in unsere Herzen/vber den Toden die im **HERN** ges-  
storben/ Nicht das sie in die Vorhelle/da ihnen weder wol  
noch vbel/viel weniger das sie ins Fegfeuer kommen / da  
sie eine gute zeit gepeniget vnd vnaussprechlich gemartert  
werden/ehe sie zu ruhe kommen / Sondern thut vns von  
dieser sachen/ein bessern gründlichn/vnd tröstlicheren bericht.

1. Zum Ersten / Ob wol alle Menschen/ from vnd  
böse/gerechte vnd vngerechte / so viel den Leib belanget/  
nach Gottes gerechtem sentenz vnd vrtel sterben/ vnd wie-  
der zur Erden werden müssen/da von der Leib genommen/  
Genes. 3. Das doch gleichwol die Seelen/ wen sie von  
dem Leib abscheiden/nicht sterben/ verwesen noch unterge-  
hen/Sondern unsterblich) vnderweßlich/vnd vnuergäng-  
lich sein vnd bleiben. Hat derhalben **GOTT** selbst/ von  
dem verstorbenen Abel/zu Cain seinem Bruder/ der ihn  
erschlagen hatte/ gesaget / Die stim deines Bruders  
Blut schreiet zu mir von der Erden/ Genes. 4. v. 10.  
Das ist certissimum & immotum immortalitatis testi-  
monium, ein gewisses vnd unbewegliches zeugniss der vns-  
sterblichkeit/den durch den glauben lebet vnd redet Abel/ ob  
er gleich gestorben ist/ Ebr. 11. v. 4. So siehet in den  
Prediger Salomo: cap. 12. v. 7. Der Staub muss wie-  
der zur Erden kommen/wie er gewesen ist/ vnd der  
Geist zu Gott der hingegeben hat. **GOTT** aber ist  
nicht ein Gott der Toden / sondern der lebendigen/  
Matth. 22. v. 32. So muß ie der Geist oder Seel le-  
ben. Dannenhero sagt auch David/ Psal. 31. vnd Chris-  
tus Luc. 23. In deine Hand befehl ich meinen  
Geist/ Du hast mich erlöst du treuer Gott. Vnd  
das wil er vns auch lehren / Matth. 10. v. 28. do er saget/  
Fürchtet euch nicht für denen/ die den Leib tödten/  
die



# Jahrtags Predigt.

Die Seel aber nicht tödten mügen. Also erscheinen  
Mose vnd Elias bey der Verklerung Christi/ lebendig vnd  
redten mit ihm/ ob sie wol vor vielen hundert Jahren da  
hin waren/ Matth. 17. Marc. Luc. 9. Vnd man kan in  
gleichem vermercken / auß dem bilde des reichen Mannes  
vnd armen/ Lazzari/ Luc. 16. ob sie wol beyde dem Leibe  
nach gestorben vnd begraben/ leben sie doch beyde / jener in  
der qual/ dieser in ewiger ruhe vnd trost / Lazzarus in A-  
brahams Schoß / vnd der reiche in der Hellen/ welcher  
auch nach dem Tode mit Abraham redet. Also vertrö-  
stet vnser HERR Christus / den rechten Schecher / das er  
nicht gahr sterben/ sondern mit ihm leben werde / Luc. 23.  
Wente wirstu mit mir sein im Paradiss / Ditz bestes-  
tigen auch die H. Apostel hin vnd wieder/ Den Lucas be-  
zeuget das Stephanus/ da er gesteiniget wurde/ zu Gott  
geschrien/ **WELCH** in meinem geist auff/ Act. 7. v.  
59. Johan. 5. Er ist vom Tode zum Leben hindurch  
gedrungen. Paul. Phil. 1. Ich begere abzuschey-  
den/ vnd bey Christo zu sein/ 2. Cor. 5. v. 8. Wir sind  
betrost/ vnd haben vielmehr lust außser dem Leib zu  
wallen/ vnd dahemen zu sein bey dem **WELCH**.  
Apoc. 7. v. 14. 15. Diese sind/ die Kommen sind aus  
Grossen trübsal/ vnd haben ihre Kleider helle ge-  
macht im Blute des Lambs/ darumb sind sie für  
dem Stuel Gottes/ vnd dienen ihm Tag vnd nacht.  
Ditz meldet die Schrift von den Seelen/ das sie nicht  
mit dem Leibe sterben vnd vergehen / sondern vnsterblich  
sein / welches vns Johannes allhie teckere vnd heimlich  
mit erinnern wil/ do er saget / Selig sind die To-  
den / die Im **WELCH** Sterben/ von nue abn/  
der Geist sagets/ das sie rügen von ihrer Arbeit/ etc.  
Denn

Mose vnd  
Elias.

Matth. 17.  
Marc. Luc.  
9.  
Luc. 16.

Luc. 23.

Act. 7.  
Joh. 5.

Phil. 1.  
2. Cor. 5.

Apoc. 7.

Apoc. 14.



## Die Erste

Leibe sind  
sterblich  
vnd vers  
weßlich.  
Genes. 3.  
Eccles. 12.  
Psal. 104.  
Jacob. 2.

1. Cor. 5.

Joh. 11.  
Syr. 10.

2.  
Schrift  
weis/ vnd  
weist vns  
nicht mehr  
den zween  
ort/ dahin  
die abge  
storbenen  
kommen.

1. Der Selig  
gen.

2. Der Ver  
dampfen.

Kein mittel  
noch dritter  
ort/ zwische  
Zumm. 1  
vnd hell.  
Marc. 16.

Denn Leib aber betreffende / wie derselbige stirbt / in die Erde gesetzt / vnd begraben wirdet / also verfaulet / vermodert / vnd verweset er auch / vnd wird wieder zur Erden / dauon er genommen ist / Gen. 3. Eccles. 12. Man Eßet ihren Odem nimbt so vergehn sie / Psal. 104. Da sind sie Todt ohne Seel / Jacob. 2. werden hingerrissen zum Grabe / Job. 21 in vnehren vnd schmach / 1. Cor. 15. daß man ihm offte gahr nehrlich ein leinen Tuch mit gibt / oder einen Tag vergünnet lenger bey vns im Hauße zubleiben. Darnach hebt er an zu stincken vnd zu faulen / Johan. 11. die Schlangen vnd Würme fressen ihn / Syr. 10. Doch also / das er in solcher verwäßligkeit nicht ewig bleibe / Sondern zu seiner zeit wider Aufferswecket / vnd mit der Seelen vereiniget werde / wie baldt drunten weiter wird gefaget werden.

2. Zum andern / zeigt vnd weist vns die H. Schrift durchaus im Alten vnd Newen Testament / nicht mehr den zweyerley stell / ort / stände / oder ordene / wie man nennen wil / dahin nach dem Tode / vnd zwar von nue abn / das ist / so baldt / in dem Augenblick / da Leib vnd Seele von einander scheiden / Die Seelen der abgestorbenen gelangen vnd kommen / Linnen / den Aufferwählten vnd seligen / da sie mit Lassaros getröstet werden / Den andern / der Gottlosen vnd Verdampfen / do sie mit dem reihen gepeiniget werden / Vnd weiß da die Schrift von keinen dritten / noch mittel ort / oder standt / zwischen diesen beyden / er heisse Vorhelle / oder Fegfeuer / wie er wolle / gedencet sie doch deren nichts / sondern bleibet durchaus / bey erzehlung vnd benahmung voriger beyder ort / der seligen vnd verdampfen. Dann also statuir vnd setzt Christus selbst / Marc 16. Wer da gleubet vnd getauft wird



## Jahrtags Predigt.

wird / der wird selig / Wer aber nicht gleubet / wird  
verdampft werden. Vnd Johannes der Teuffer :  
Wer an den Sohn gleubet / der hat das ewige Le-  
ben / Wer aber dem Sohn nicht gleubet / wird das  
leben nicht sehen / sondern der zorn Gottes bleibet  
vber ihm. Joh. 3. Sonderlich aber da vnser Herr Joh. 2.  
Christus / vnter dem bildnuß des reichen Mannes vnd ar-  
men Lassar / gar eigentlich / den rechten Seelstand / zu bey-  
den theilen / für Augen stellen wil / gedencet er namentlich  
nicht mehr den zwen orter / Einen Abrahams Schoß / vnd  
trostes / Den andern der Hellen / vnd Hellischen qual /  
pein vnd flammen / Luc. 16. vnd Abraham setzet zwischen Luc. 16.  
den beyde eine solche Klufft befestiget sey / das die da wol- NB.  
len von einem zu dem andern / können in Ewigkeit nicht.  
Luc. 16. v. 26. Daron schreibet Hilarius in Psal. 50.  
also: In breui exardescet ira eius. Excipit enim nos  
statim infernus, & decedentes de corpore, si ita vixeris  
mus, confestim de via recta perimus. Testes nobis  
sunt Evangelij dives & pauper quorum unum Ange-  
lum in sedibus beatorum, & in Abrahæ sinu locaverunt.  
alium statim pænæ regio excipit, &c. Das ist / Gottes  
zorn wird bald anbrennen / denn so bald / wen wir hie ab-  
scheiden / so bald vergehen wir auff dem Wege / vnd so wir  
darnach gelebt / nimmet vns bald die Helle an / das bezeu-  
get das Evangelium von reichen Man vnd armen Lassar  
vo: deren einen die Engel in Abrahams Schoß / der seli-  
gen ansitz / getragen / der andere aber an dem ort der ewi-  
gen qual vnd straff kommen ist / etc. Derwegen heisse  
set es / Entweder Selig oder Verdampft / Marc. 16. Leben  
oder Todt / Segen oder Fluch / Deut. 30. v. 19. Himmel oder  
der Helle / Trost oder Pein / Luc. 16. Da ist kein drittes  
noch

Hij



## Die Erste

noch mittel zwischen. Den das hier die Päpster einen  
mittelstand der Seelen/ vnd namhafftig das Fegfeuer set-  
zen vnd haben wollen/ da die Seelen weder selig noch ver-  
dampt/ weder gesegnet noch verflucht sein/ weder leben noch  
todt haben/ etc. vnd doch gleichwol in vnaussprechlicher  
qual vnd pein sind/ von welcher sie durch Vigilien/ Seel-  
messen/ Almosen/ etc. müsten erlöset werden / Das ist ihret  
selbst/ der Papisten/ vnd des geistes/ der sie treibet vnd re-  
giret/ eigener traum vnd gedicht / Zuwider nicht allein dem  
H. Opffer/ gnungehung/ blutzahlung/ verdienst vnd gan-  
zem gnadenwerck der Erlösung Christi / für vns vnd der  
ganzen Welt sünde geschehen/ Matth. 20. 1. Joh. 1. 2. etc.  
Sondern der ganzen Heiligen Schrift/ vnd bevor auß/  
denen ist eingeführten klaren zeugnissen/ Christi/ vnd Jo-  
hannis des Teuffers / denen auch bey springet vnd zustimbt  
der H. Paulus / welchem vnaussprechliche ding gezeiget/  
vnd seine Lehr in der Schul des dritten Himmels empfan-  
gen/ do er spricht/ Rom. 8. Nue ist nichts verdamli-  
ches/ an denen die da sind in Christo Jesu/ vñ widerum  
daselbst / Ich bin gewis/ das weder Todt noch Les-  
ben/ etc. noch einige Creatur vns scheiden mag von  
der liebe Gottes/ die in Christo Jesu ist. 2. Corint. 5.  
v. 10. Wir müssen alle offenbahr werden für dem  
Richterstuhl Christi/ auff das ein jeglicher empfa-  
he/ was er gehandelt hat/ bey leibes lebē/ es sey guts  
oder böses. Daher saget auch der H. Augustinus/  
(welcher sonst das Fegfeuer weder gahr verleugnet/ noch  
auch warhafftig in seinen Schriften bejahet / Sonder  
mehr theils im zweiffel beruhen / vnd im mittel lesset)  
contra Pelag. hypognost. lib. 5. Primum locum  
fides

Rom. 8.

2. Cor. 5.



# Jahrtags Predigt.

fides Catholicorum, divina auctoritate, Regnum credit esse coelorum, &c. Secundum, Gehennam, ubi omnis apostata, vel à fide Christi alienus, æterna experietur supplicia. Tertium penitus ignoramus, immo nec esse in scripturis sanctis inveniemus. Finge Pelagiane, locum ex officina dogmatis tui, &c. DEXTRA justi judicis sedentis & SINISTRA: regnum & Gehenna: vita & mors: justi & iniusti. In dextra igitur justi constituti sunt, in sinistra operarij iniquitatis, &c. Das ist/ Rechtgleubige vermügen Göttliches Wortts / gleuben vnd haltens dafür genzlich / Das Himmelreich sey ein vnd der erst ort deren im HERRN abgestorbenen / Da ihre Seelen hinkommen nach dem Tode / Der ander orth sey die Helle / da alle abtrünnigen / oder die da frembd sind vom glauben Christi / ewige straff erleiden werden. Aber vom Dritten (da meinet er das Päßstliche Fegfewr) wissen wir nichts / werden auch in Heiliger schrift nimmer gegründet befinden / etc. Da ist die rechte Hand des gerechten Richters / oder die lincke / Himmelreich oder Hell / Leben oder Todt / Gerechten oder vngerechten / die gerechten zu der rechten Handt Christi / die vngerechten zu seiner lincken / etc. Da ist kein drittes noch mittel.

3. Möchte aber hiebey jemand fragen / Wie heissen den die beyden orter / do der gerechten vnd gleubigen Seelen / von nue ahn / wan sie vom Leib durch zeitlichen Todt abscheiden / sein vnd bis zum Jüngsten Tage behalten werden? vnd wo der vngleubigen vnd gottlosen? Darauff berichtet vns widerumb Gottes Wort als zum Dritten / So viel die frommen vnd gleubigen belanget / So sind die gerechten Seelen in Gottes Hand / darüret sie keine qual / Sap. 3. deren sie sich vormals beföhlen haben / Psal. 31.

August.  
De civita.  
Dei. lib. 21.  
cap. 24. ad.  
mittit pur-  
gatorum.  
sed ibid. cap.  
26. in dubi-  
um vocat:  
Non redar-  
gus, forsam  
verum est.  
&c.  
Zur zwen-  
ort der ab-  
gestorbene.  
Vom Dritte-  
ten wil Aus-  
gustinus  
auch nicht  
wissen.

30  
Was die  
beyd ortte  
sein / vnd  
wie sie heis-  
sen / in Got-  
tes Wort.  
Gleubigen  
Christen  
Seelen zus-  
stande.  
Sap. 3.  
Der Psal. 31.



## Die Erste

Eccles. 12.  
Luc. 16.  
Phil. 1.  
Joh. 17.  
2 Cor. 5.  
Luc. 23.  
Joh. 14.

1. Pet. 4.  
Apoc. 7.

Gottlosen  
ungleubige  
Seelen zu  
Handt.

psal. 55. 49.

Luc. 16.

Wie es vmb  
die Leich-  
nam der ab-  
gestorbenen  
ein gelegens-  
heit hab.  
Genes. 3.  
Eccles. 12.

Der Geist kömpt zu Gott/ der ihn gegeben hat/  
Eccles. 12. Die Seelen werden getragen in Abra-  
hams Schoß/ Luc. 16. sind bey Christo/ Philip. 1.  
do er selbst ist in der Herrlichkeit/ Joh. 17. Bey dem  
Vern dabeinmen/ 2 Cor. 5. In dem Himmlischen  
Paradis/ Luc. 23. in Gottes Wohnungen/ Joh. 14.  
Gott selbst als treuem Schöpffer beygelegt/  
1. Pet. 4. stehend für seinem Heiligen Thron/ vnd  
dienen ihm Tag vnd Nacht/ Apoc. 7. Also vnd  
nicht anderst hats eine gelegenheit vnd zustandt vmb die  
Seelen/ deren Im HERRN gestorbenen / Derowegen  
sich die lebendigen selbiger halben desto weniger zubeküm-  
mern / Sollen aber vielmehr sich derohalß trösten / bis sie  
auch hinnach folgen vnd kommen. Was aber im ke-  
genheit/ die Gottlosen vnd deren Seel/ belanget/ die ohne  
dem HERRN/ das ist/ ohn büß vnd glauben gestorben  
sind / sagt die Schrifft von ihnen/ Sie fahren lebendig  
in die Welle/ psal. 55. da liegen sie / der Todt naget  
sie/ da müssen sie bleiben/ vnd sehen das liecht nim-  
mermehr/ psal. 49. In grosser vnaussprechlichen  
qual/ vnd peinigen flammen/ Luc. 16. So viel  
zwar berichtet vns dieß fals Gottes Wort/ von dem Ort  
der Seelen/ der Seligen vnd Verdampften.

Was dann weiter die Leichnam beydes der gleybigen  
vnd ungleubigen betreffen thut/ werden sie beyderseits/ zur  
Erden bestettiget / den Gottes beschluß kan nicht geändert  
werden/ Du bist Erden vnd solt zur Erden werden/  
Genes. 3. da müssen sie verwesen/ verfaulen/ vnd wider zu  
Staub werden / wie sie gewesen sind/ Eccles. 12. Doch  
sollen sie in solcher verweßlichkeit vnd vnter der Erden nicht  
ewig bleiben / sondern werden in der allgemeinen Außer-  
stehung



# Jahrtags Predigt.

stehung/durch die Stim des Sohns Gottes krefftig auff  
erwecket/ Joh. 5. vnd mit ihrer Haut vmbgeben werden/  
Hiob. 19. Aber auch mit grossen vnterschiede/ Etliche zum  
ewigen Leben / etliche zu ewiger schmach vnd schande/  
Dan. 12. v. 3. die guts gethan haben zur Aufferstehung  
des Lebens / die aber vbelts gethan / zur Aufferstehung des  
Gerichtes / Joh. 5. v. 29. Da werden Leib vnd Seel  
wider zusammen kommen vnd miteinander vereiniget  
werden / auch darauff für Gottes des Sohns Richterfüll  
gestellet / 2. Cor. 5. vnd mit gebürlichem sentenz vnd Br  
tel / Jedes theil an seinen Ort gewiesen werden / Den zu  
den gerechten wird der HERR sagen / Matth. 25. v. 34. Matth. 25.  
Kompt her ihr gebenedieteten meines Vaters / erer  
bet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin  
der Welt. Vnd zu denen zur lincken wird er sagen /  
Matth. 7. v. 23. Weichet von mir ihr Vbeltheter / Ich  
hab euch noch nie erkandt Matth. 25. v. 41. Gehet  
hin von mir ihr verfluchten / in das ewige Fewr / das  
bereitet ist dem Teuffeln vnd seinen Engeln. Da  
rauff werden die verfluchten gehen in die ewige  
Pein / Die Gerechten aber ins ewige Leben / Matth.  
25. oder welche guts gethan / ins ewige Leben / wel  
che aber böses gethan / ins ewige Fewr / Athanas. Athanasij  
Symbol. Davon zu seiner zeit auch berichtet werden  
Symbol.

sol.  
4. Insonderheit aber wird vns von dem H. Geist / in 4. Jahrtags  
diesem vorgelesenen Sprüchlin / gar fein beschrieben vnd vndgedacht  
für Augen gemahlet / der zustandt / derer die im HERRN aus sprüch  
gestorben sind / Das thut er mit dreyen schönen vnd lieb lin Johans  
lichen wörtlin. nis.

3

1. Sie



## Die Erste

1. Sie sind selig/ von nue abt.
2. Sie rügen von ihrer Arbeit.
3. Ihre Werck folgen ihnen nach.

Die wollen wir künzlich mit der Schrift zeugnissen

Was selbste  
gelehr vom  
zustande der  
Seelen vnd  
Leib/ der  
selig im  
HERRN  
gestorbenen.

<sup>1.</sup>  
Sind selig.

Worinnen  
diese Selig-  
keit bes-  
ruhe/ vnd  
was sey.

Seligkeit  
bestehet in  
dem Werck  
vnd Verd-  
ienst Christi.

Cyroll.

erklaren.  
Erstlich/ Die im HERRN sterben/ sind Selig.  
Da höret ihr lieben Christen von keinem Fegfeuer/ angst/  
qual oder pein vnd schmerzen desselbigen/ Sonder von  
lauter Seligkeit. Es bestehet aber vnd beruhet/ diese  
seligkeit/ danon der H. Geist redet/ nicht etwa in dieser Welt  
vnd Lebens Wollust/ wie Epicurus meinete/ vnd der Ket-  
che Man Eue. 16. der alle Tag herlich lebete in essen/ trin-  
cken/ kleidungen vnd andern/ Auch nicht in actione vir-  
tutum, das man sich nur der tugend/ vnd eines erbarn still-  
ken eingezogenen Wandels befleißige/ wie es etwa die Philo-  
sophi dafür gehalten/ Auch nicht in den Wercken vnser  
gerechtigkeit/ wie die Pharisee/ Papisten vnd andere  
ihnen treumen/ Sondern diese Seligkeit/ bestehet ledig  
vnd bloß/ in dem Werck vnd Verdienst vnser H. Erren  
Jesu Christi/ in seiner vollkommen bezahlung/ anungthu-  
ung/ vnd gansen gehorsam/ Dadurch er vns selig machet  
von Sünden/ Todt/ Teuffel/ Hell/ Gottes zorn/ Gesche-  
fluch vnd Verdammus/ vnd schencket vns vergebung der  
Sünden/ gerechtigkeit/ Gottes gnad/ kindschafft/ Ewiges  
Leben/ Heil vnd Seligkeit. Wie geschriben sthet Joh. 1.  
v. 16. Von seiner fülle haben wir alle genommen/ gnade/  
vmb gnade. Vnd der H. Lehrer Cyrill. lib. 1. in Iohann  
cap. 20. saget: Non omnes qui sanctorum possidemus  
locum, proprijs ipsius bonis locupletati sumus. De  
plenitudine enim eius, quasi iugi fonte gratiarum do-  
num fecurians, in singulas animas, quæ dignæ sunt,  
defluit. Das ist/ Wir werden alle bereichert vnd begnadet/



# Tahrtags Predigt.

mit des Herrn Christi Gütern und Wohlthaten/etc. Denn  
aus seiner fülle/ quellen her als aus einem vbergehenden/  
und vnuerseigenden Brunnen / sein gnaden gaben vnd  
wolthaten/ vnd fließen vnd befeuchten alle Seelen/ vnd je-  
bere/ so derselben würdig sein.

Diennu Im **WELN** sterben/ sind selig von nu  
abn/ das ist/ so balde nur/ als sich Leib vnd. Seel trennen/  
sind sie erlöset/ 1. von sünden vnd derselbigen anlag. 1. Jo.  
1. Das Blut Jesu Christi/ reiniget vns von sünden/  
1. Joh. 2. Er ist die versünung nicht allein für vnser/  
sondern auch für der gantzen Welt sünde. 2. Vom  
Tode/ 1. Cor. 15. Der Todt ist verschlungen in den sieg  
Joh. 8. So jemand mein Wort wird halten / wird  
den todt nicht schmecken ewiglich. 3. Vom Teuffel.  
Joh. 16. der fürst dieser welt ist gerichtet. Eb. 2. Nach  
dem die Kinder fleisch vnd blut hatten / ist ers glei-  
cher massen theilhaftig worden/ auff das er durch  
den Todt die macht neme/ dem der des Todes ge-  
walt hatte/ das ist dem Teuffel/ vnd erlösete die/ so  
durch furcht des Todes/ im gantzen leben knechte  
sein mussten. 4. Von dem zorn Gottes/ Rom. 5. wir wer-  
den behalten für dem zorn/ nach dem wir durch Christi blut  
gerecht worden. v. 6. Da wir noch seine feinde waren/ sind  
wir mit Gott versünet durch den tod seines Sohns/ Col. 1.  
durch Christum ist alles versünet/ zu ihm selbst/etc. Vnd an-  
bermalß v. 22. Nu hat er euch versönet mit dem Leib seines  
fleisches/ durch den tod. 5. Vom fluch des gesezes Gal. 3.  
Christus hat vns erlöset vom fluch des gesezes/etc. 6. Von  
der Hell vnd Verdammuß/ Dse. 1 3. Ich wil sie erlösen auß  
der Helle/etc. Helle/ Ich wil dir eine Pestilenz sein/ Rom. 5.  
So ist nue nichts verdamliches an denen / die da sind in  
Christo Jesu.

Selig sein.

1. Joh. 2

1. Cor. 15

Joh. 16  
Ebr. 2

Rom. 5

Colos. 1

Gal. 3

Dse. 13  
Rom. 5

3 ij

Hinweis



## Sie Erste

Rom. 5. Hinwiederumb sind sie auch also selig) Denn sie ha-  
ben einen gnedigen GOTT/ vnd sind mit ihm betragen vnd  
ausgesünet/ Rom. 5. Nue wir gerecht worden sind  
durch den glauben/ so haben wir friede mit GOTT/  
Joh. 1. durch vnsern HERRN Jesum Christum / vnd ein  
freudigen zugangt/etc. Joh. 1. Er hat macht gege-  
ben Ainder Gottes zu werden/ die an seinen Nah-  
men glauben. Sie haben auch gnedige verge-  
bung irer Sünden/ Rom. 6. den wer gestorben ist/  
Rom. 6. der ist gerechtfertiget von der Sünden. Vnd ge-  
recht für dem lieben Gott/ bekleidet mit der gerech-  
tigkeit Christi/ welchen Gott für vns zur Sünd vnd  
Schuldopffer gemacht / auff das wir würden in  
ihm die gerechtigkeit/ die für Gott gilt/ 2. Cor. 5.

2. Darnach/ die Seligkeit/ davon hie der H. Geist redet/  
Seligkeit vmbgreiffet vnd fasset auch in sich/ alle Güter des ewigen  
begreiffet als zukünfftigen Lebens. Selig sind die im HERRN sters  
le güter des ben/ das ist/ sie sind ohn alle Sünde/ gebrechen/ schwachheit  
zukünfftis vnehr/ mackel/ flecken/etc. Sind heilig/ weil sie geschrie-  
gen ewigen ben sind vnter den lebendigen/ Esa. 4. da sind keine verban-  
Lebens. te/ Apoc. 22. sondern eitel gerechte/ Esa. 6. angethan mit  
Esa. 4. den schönen weissen Kleidern/ Apoc. 7. den alle thränen  
Apoc. 22. von ihren Augen abgewischt / vnd die schmach auffgehob-  
Esa. 6. ben/ Esa. 25. da ist nicht mehr trauern vnd seuffzen/ Esa.  
Apoc. 7. 51. kein leid noch geschrey/ noch schmerken mehr/ Apoc. 16.  
Esa. 25. 65. auch keine stim des klagen vnd weinens/ Esa. 65. Son-  
dern eitel Himlische Klarheit/ 1. Cor. 15. Sie stehen mit  
1. Cor. 15. den H. Engeln für Gottes Angesicht / Matth. 18. für sei-  
Matth. 18. nen Stuel vnd Thron / Apoc. 7. sehen schon GOTT von  
Apoc. 7. Angesichte zu Angesicht/ 1. Cor. 13. vnd den HERRN  
1. Joh. 7. Christum wie er ist/ 1. Joh. 3. vnd die Herrligkeit Gottes  
erleuch



# Jahrtags Predigt.

erleuchtet sie/vnd wird ihr ewiges Liecht sein/Apoc. 21. 22.  
 Das hat ihnen vnd allen gleubigen / vnser ewiger Ho-  
 her Priester Jesus Christus selbst erbeten/ Joh. 17. Vater  
 ich wil/ das wo ich bin/ auch die bey mir sein/ die du  
 mir gegeben hast/ das sie meine Herrlichkeit sehen  
 die du mir gegeben hast. David hat sich auch lange  
 darauff gefrewet vnd gesaget/ Psal. 17. **DEXX** ich wil  
 schauen dein Andlitz in gerechtigkeit/ Psal. 16. für  
 dir ist freud die fülle vnd liebliches wesen ewiglich.  
 Vnd der liebe fromme Job hat sich in seinem höchsten  
 elend darauff getröstet/ Hiob. 19. Ich werde Gott sehen/  
 Meine Augen werden ihn sehen/etc.

Apoc. 21. 22

Joh. 17.

Psal. 17. 16.

Hiob. 19.

Vber das/ bringt die Seligkeit/ dauon diß Sprächlin  
 zeuget/ auch mit sich/ grosse vñ vnaußsprechliche freud/ won-  
 vnd chre/ Nicht wie der Welt freude ist / das sie Wolleben  
 wens da ist/ Sap. 2. essen nur vnd trincken/ 1. Cor. 15. vnd  
 dencken sie haben nichts mehr dauon/ Sap. 2. Sondern  
 lauter Himlische vnd ewige freude / da' aller vorigen' angst  
 vergessen/ Esa. 65. vnd ein ewige vnd vber alle maß wich-  
 tige Herrlichkeit/ 2. Cor. 4. zu dem / ein vnergengliches/  
 unbeflecktes/ vnd vnerwelckliches Erbe/ 1. Pet. 1. Da sie  
 nicht dürffen sorgen/ das es ein ende neme/ oder die freude  
 mit einiger vnluft vermenger sey/ oder des man satt/ müde  
 vnd vberdrüssig werde / wie aller Welt freude/ che man  
 sich vmbsiehet/ mit leide vermischer/ vnd sie mit ihrem gan-  
 hen wesen ein ende nimbt vnd vergehet/ 1 Cor. 7. vnd man  
 gar leichtlich alles vberdrüssig wird. Selig sind die

5.  
 Seligkeit  
 bringt mit  
 sich ewige  
 freud vnd  
 wonne.  
 Sap. 2.  
 Esa. 65.  
 2. Cor. 4.  
 1. Pet. 1.  
 Glossi mar-  
 gin. Luths  
 Bibl.

Selig sein  
 nach der  
 Schrift  
 Psal. 126.

im **DEXX** sterben/ Das ist/ weil sie hie mit thränen  
 geseet/ so erndten sie nu mit freuden/ Psal. 126. rnhm  
 vnd ewige freud ist auff ihren Haupt/ wohn vnd  
 freude haben sie ergriffen/ Esa. 35. 5. vnd empfan-

Esa. 31. 5.

J iij

Gen



## Die Erste

Sap. 5.  
Psal. 16.

2. Tim. 4.

1. Pet. 1.

Esa. 64.  
1. Cor. 2.  
Rom. 8.  
Syr. 48.  
Apoc. 22.  
7.

Psal. 67.

Apoc. 7.

Epiphanius  
heres. 78.

Gen ein herrliches reich / vnnnd eine schöne Kron von  
der Hand des HERRN/Sap. 5. Das rühmet David  
im 16. Psalm. Das loß ist mir gefallen auffß lieblich  
che/etc. Für dir ist freude die fülle vnnnd liebliches  
wesen zu deiner rechten ewiglich. Vnd der H. Paulus  
2. Tim. 4. Dinfurt ist mir beygelegt die Krone der  
gerechtigkeit/etc. Da freuen sich die im HERRN ents  
schlaffene mit vnaussprechlicher vnnnd herrlicher freud / 1.  
Pet. 1. Die kein Auge gesehen / vnd kein Ohr gehört  
ret/noch in einges Wertzzen gedanken kommen/Esa.  
64. 1. Cor. 2. welcher freud vnd herligkeit/dieser zeit leiden  
nicht werth ist/Rom. 8. Den da haben sie das rechte leben.  
Syr. 48. Da dienen sie nu als Gottes Knechte / Apoc. 22.  
für seinen Thron Tag vnd Nacht / Apoc. 7. vnnnd loben  
GOTT den HERRN die Geister vnd Seelen der gerech  
ten ewiglich/Dan. 3. Danken vnd preissen seine Herlig  
keit/Psal. 97. vnd sagen : Lob vnd chre/weißheit/dank  
preiß/krafft vnd stärke/sey dir vnserm Gott von ewigkeit  
zu ewigkeit/Amen. Apo. 7. Dannenher sagt gar wol vnd  
trösilich / Epiph. cont. hære. lib. 3. Tom. 2. hæresi. 78. Sancti  
sunt in honore, quies ipsorum in gloria, profectio ipsorum  
hinc, in profectiõne: fors ipsorum in beatitudine, in mansio  
nib. sanctis, iripudiũ cũ angelis, dieta in cœlo, cõversatio  
in scripturis divinis, gloria in honore in comparabili ac  
perpetuo, bravia in Christo Iesu. Das ist. Die Heili  
gen Gott sind nu in grossen chren/ruben in der Herlig  
keit/ihr abschied ist nu in der vollkommenheit/ sind selig in  
den Himlischen Wohnungen/ ihr freud vnd frolocken ist  
bey den Engeln / leben im Himmel/ gehen mit Göttlicher  
Schrift vmb/ihr Herligkeit ewig / vnd haben ihre beloh  
nung vnd vergeltung bey vnd mit Christo Iesu.

In



## Tahrtags Predigt.

In diesem stand der Seligkeit/ ist vnser Hochlöblicher  
Landeshörst auch/ Von nue abt / das ist/ als balde/do an  
Iho instehenden 7. Julij/vorm Jahre/S. J. G. abgeleibet/  
In demselbigen Augenblick/ ist er in diese Seligkeit einge-  
gangen/ Dann weil er warhafftig im HERRN gestor-  
ben/das ist/in warer busz vnd bekehrung/glauben vnd an-  
erkennung/ erkennuß vnd bekennuß Christi/ So ist er nue  
selig vnd gerechtfertigt von sünden / hat einen gnedigen  
Gott/vergebung der sünden/gerechtigkeit/vnd die hoch-  
würdige kundschaft Gottes/vnd dieweil er viel zur gerecht-  
tigkeit geleitet vnd gewiesen/ Leuchtet er wie des Himmels  
glanz vnd Sternen ewiglich/Dan. 12. Weil er auch bey  
seiner Fürstlichen Regierung / vnd der Churfürstlichen  
Administration vielen gedienet/vnd wol gedienet / Son-  
sten sich auch vmb menniglich verdient gemacht / Hat  
er ihm selbst zweiffels ohne/ erworben eine gute stufen/  
vnd eine grosse freudigkeit im glauben in Christo Jesu/  
1. Tim. 3. Vnd lebet nue mit GOTT ewiglich/Sap.  
5. vnd bey Christo allezeit/ 1. Thess. 4. in vnaussprechli-  
cher Ehr/ als ein rechter Himmels Fürst/ in ewigwrender  
freude vnd wohne/ vnd vnergenglichen Seligkeit / da  
beist ihn kein Dampff noch Rauch/ kein Glanz noch Hiß  
des erdichteten vnd erlogenen Segfews/noch rühret ihn  
sonsten einige qual/Sap. 3. Sondern weil er ritterlich ge-  
ritten vnd überwunden im glauben des HERRN Jesu/ so  
geschicht ihm nue kein leid von dem andern Tode / er isset  
von dem Holtz des lebens in dem Paradiß Gottes/Apo. 2.  
er ist auß grosser trübsal vnd angst kommen. Apoc. 7. Nue  
hat ihm Gott abgewischt alle thränen von seinen Anges-  
icht/da ist nit mehr todt/noch leid/noch schmerzen/Ap. 21.  
sonder

Applicatio  
oder anfä-  
gung des  
exempels  
vnser löb-  
lichen Land-  
eshörsten

S. J. G. sind  
auch nue in  
der Seeligs-  
keit.

Dan. 12.

1. Tim. 3.

Sap. 5.

1. Thess. 4

Sap. 3.

Apo. 2.

7

310



## Die Erste

1. Cor. 15.  
1. Thess. 4.

sonder ehre/herligkeit vnd freude/ In dem Haus vnd Wohnungen Gottes/ frolocken mit den Außerwehleten Engeln vnd gemeinschaft mit der ganzen Heiligen Dreyfaltigkeit/die da ist alles in allem/1. Cor. 15. Hierumb vnd darüber wir vns dan billich freuen/ vnd vnter einander trösten sollen/1. Thess. 4.

2.  
Rugen von  
Ihrer Arbeit.

Zum andern sagt der Geist/Die im **WELT** selig gestorbenen/Rugen von ihrer Arbeit. Er heilt setzen einander die Zwey ding / Ruge vnd Arbeit 2 Vnd setzet die Ruge entgegen aller Menschlichen Lebens Vnrüge/eitelkeit/mühe vnd arbeit/trübsal/noth vnd Tode.

Alage von  
wegert  
Menschlichen  
lebens.  
Eitelkeit.

Anfänglich beklagt er nu gleich hiemit / Menschliches Lebens Vnrüge/Arbeit vnd müheseligkeit. Als wolte er sagen/ Der Mensch ist nu mehr nach dem Sündenfall/ ein schendlicher Roth/weil er noch am leben ist/ vnd wen der Arzt schon lang dran sticket / so gehets doch endlich also. Heute König / Morgen Todt/ vnd wen er Todt ist so fressen ihn die Schlangen vnd Wärme/ Syr. 10. vnd legen Gott nichts zu rechnen/ Dan. 4. Alle Menschen sind Erd vnd Aschen/ Job. 10. Erd vnd Staub/ Syrach. 10. Ihr Leben weret 70. Jahr/wenß hoch kömpt/ so sind 80. Jahr/wenß am köstlichsten gewesen / so ist mühe vnd arbeit gewesen/ Psal. 90. Zu dem gehet nicht mühe auß der Erden/etc. Sondern der Mensch wird zum vnglück geboren/wie die Vogel embor schweben / zu fliegen/ Hiob. 5. Weil er das Fleisch antregt/muß er schmerzen haben / Job. 14. mit vielem grämen vnd leide/das er auch des Nachts nicht ruhet/Eccles. 2. es zerplaget ihn immer eines vber das ander/ mit hauffen/ Job. 10. vnd ist ein elend jemmerlich ding/vmb aller Menschen Leben/von Mutterleib an/bis sie in die Erde begraben werden/die aller Mutter ist. Da ist immer

Syr. 10.

Psal. 90.  
Müheseligkeit.  
Hiob. 5. 14.

Eccle. 2.

Job. 10.



## Die Erste

Immer forz/furcht/hoffnung/vnd zu lest der Todt/ So wol bey dem der in Hohen ehren sitzt/als bey dem geringsten auff Erden. So wol bey dem der seiden vnd Kron tregt/ als bey dem der ein groben Kittel an hat/ Da ist immer Born/Eyffer/Widerwertigkeit/Unfried vnnnd Todesgefahr/Neid vnd Zanck/etc. Syr. 40.

Über das/ so kömpt auch wol nach dem lachen ein Traurigkeit/vnnnd nach der freud/leid/ Prov. 14. wie man spricht/Druckene freude/nächterns leide. Es sey ein leben/ so gut es wolle / so werets doch eine kleine zeit. Syr. 42. vnd hat sich niemande des Morgenden Tages zu rühmen/ denn er weiß noch nicht/ was ihm heute begegnen wird. Es kan vor Abends wol anders werden/weder es am Morgen war/Prov. 27. Syr. 18. Eine böse stunde macht / das man aller freude vergisset/Syr. 11. Deneket man aber/über dieses/man wolle erst sich recht anrichten / vnd in die Welt schicken / So müssen offte die Leute plözlich sterben / Job. 34. es weret mit ihnen vom Morgen bis, an den Abend/ so werden sie aufgehawen / vnnnd ehe sie es gewar werden/ sind sie gar dahin/ Job. 4. Wie die Fische mit Hamen vnd die Vogel mit stricken gefangen werden/ So werden auch die Menschen berückt zur bösen zeit / wen sie plözlich über sie fellet/Eccles. 9. vnnnd müssen dauon/wen sie es am wenigsten achten/ Jerem. 17.

Unten des ist der Mensch auff Erden immer im streit/ vnd kampff/ Job. 7. voller vnruhe/ Job. 14. eitel mühe vnd arbeit/Psal. 90. kurz vnd müheselig/Sap. 2. seine Wallfarth wenig vnd böß/ Gen. 47. Adam muß mit allen seinen Nachkommen/sein Brodt im schweiß des Angesichts essen Gen. 3. Eva sampt ihren Töchtern mit schmercken Kinder tragen/geberen vnd erziehen/Gen. 3. vnd machen ihnen im

R

ganken

Kurzwe  
renden freu  
den.  
Prov. 14  
Syr. 42.

Prov. 27.  
Syr. 18.

11.  
Gefehrlich  
keit vnd  
wegflücht  
igkeit.  
Job. 34.  
41

Eccles. 9.  
Jerem. 17

Streit /  
Kampff/  
vnruhe.  
Job 7. 14.  
Sap. 2.  
Gen. 47.  
5.



## Die Erste

Psal. 39.  
Luc. 21.  
2. Cor. 7.

Eccles. 1. 3.

Mühe vnd  
arbeit / vn-  
ruhe vnd  
kreit bey  
allen Sten-  
den.

Lehr vnd  
predig-  
ampt.

ganken leben/viel vergebliche vnrüge/Psal 39. beschwe-  
ren ihre Herzen mit fressen vnd sauffen/ vnd nit sorge des  
Nahrung/ Luc. 21. sind allenthalben in trübsall / außwens-  
dig haben sie streit/inwendig fürcht/2. Corinth. 7. Sum-  
ma/Es ist alles eitel/sprach der Prediger/es ist alles ganz  
eitel. Was hat der Mensch mehr von alle seiner mühe/  
die er hat vnter der Sonnen? Ein Geschlecht vergeht/  
das ander kömpt/etc. Es ist alles thun voller mühe / das  
niemand anpreden kan. Gibt man gleich das Herz auff  
Weisheit/etc.wird man doch gewar./das es auch eitel sey.  
Ecclesiast. 1. grosse ding thun/ Heuser Bawen / Weins-  
berg/ Garten/ Lustgarten vnd allerley fruchtbare Bäume/  
Pflanzen/ Teiche machen/ Knechte/ Mägde vnd Besinde  
haben/ grosse Güter an Kindern vnd Schaffen haben/  
grosse Schatz samlen / von Silber vnd Golde/ Senger  
vnd Sengerin schaffen / Wollust vnd allerley Seitens-  
spiel/etc. ist alles eitel vnd jammer / vnd nichts mehr vnter  
der Sonnen. Den es muß ein Mensch seine arbeit/etc.  
einem andern zum Erbtheil lassen/der nicht gearbeitet hat/  
das ist eitel groß vnglück. Den was frigt der Mensch  
von alle seiner arbeit vnd mühe seines Herzens? den alle  
sein lebtage schmerzen mit grämen vnd leide? Eccles. 2. etc.  
Vnd was auch nicht allein in gemeinem leben/ Sondern  
bey jeden Stenden vnd Veruff/ vor Arbeit müheseligkeit/  
sorgen/beschwerung/creuz vnd elend/ verleumbdung/fals-  
sche vnd böse nachrede/spott/hohn/schmach vnd schande/  
teglich vorlauffe / das ist menniglichen wol bewust / In-  
sonderheit denen so in gemeinen Ampten sitzen / Predi-  
gern/ Obrikeit/ Hausvatern.

Lehrer vnd Prediger sind mitten vnten den Wolffen/  
Matth. 10. Alle Welt hasset vnd verfolget sie/ Joh. 16.  
Der



## JahrtagsPredigt.

Der Teuffel schleichet ihnen nach vnd suchet / wie sie ver-  
schlingen möge / 1. Pet. 5. sind als ein fluch der Welt / vnd  
ein fegepffer aller Leute / 1. Corinth. 4. vnd geachtet wie  
schlachtschaffe / Psal. 44. Die irrenden zu lehren / die  
nachlässigen auffzumuntern / die sündere zu straffen / die  
schwachen zu trösten / vnd den widerspenstigen zu wider-  
sprechen / erheischet vnd erfordert ein vnablässigen fleiß /  
grosse mühe / vnd vnmöglich arbeit / vnd machet den Leib  
müde / Eccles. 12. Den sie müssen die Weisheit der Al-  
ten forschen / vnd in den Propheten studiren / Sie müssen  
die Geschichten der Hochberümbten Leute merken / vnd  
denselbigen nachdencken / was sie bedeuten vnd lehren / etc.  
beside Sprach cap. 39. v. 1. ad finem. ohne was ihnen offte  
malß Gottlose / vnbusfertige / halbstarrige Pfarckinder vnd  
Zuhörer / für mühe vnd müheseligkeit / sorg vnd kümmer-  
nuß machen / vnd bisweilen so so viel als Mose vnd Aron  
von den irigen bescheyen / Num. 11. 20.

Matth. 10.

Joh. 16.

1. Pet. 5.

1. Cor. 4.

Psal. 44.

Eccles. 12.

Syr. 39.

Num. 11. 20.

Die Christliche Obrigkeiten / die sich ihres von Gott  
tragenden Ampts / mit ernst vnd von rechtem Herzen an-  
nehmen / sitzen auch nicht auff Rosen / sonder führen ein  
Ampt voll grosser sorg / mühe / arbeit / kümmernuß / be-  
schwerden vnd gefehrlichkeit / Rom. 12. ihren gewalt haben  
sie von dem Höchsten / welcher freylich einmal fragen wird /  
wie sie handeln / vnd forschen / was sie ordnen / Sap. 6.  
Wol nue denen / die es bey Ampten also machen das sie  
es können vnd mögen verantworten. Führen sie ihre  
Ampt nicht fein / vnd halten kein recht / vnd thun nicht  
nach dem / das der HERR geordnet hat / So wird er  
gar greulich vnd kurz vber sie kommen / vnd ein scharff  
Bericht gehen lassen vber die Oberherren / Sapi. 6.

Obrigkeit  
vnd Regier  
ampt.

Rom. 12.

Sap. 6.

R ij

Sie



## Die Erste

Sie halten je das Gericht nicht den Menschen / Sondern dem HERRN selbstem / der ist mit ihnen im Gericht / 2. Chron. 19. v. 6. Darumb sie sich wol zu fürchten / das sie nie vnrecht thun / noch die Person ansehen / v. 7. Sie müssen Tag vnd Nacht wachen vnd lassen / pro lege & græge / für Gesetz vnd Volck / für Kirchen / Schulen / Land vnd Leute / haben nicht viel guter Tage / Sondern müssen oft ganze Nachten wachen / wen die Vntersassen sicher schlaffen sollen / Wie Achilles bey dem Homero sagt :

Achilles Ho-  
mericus.  
Iliac. 9.  
pag. 165.

ὣς δ' ὄρνις ἀπὸ τῶν νεοσσῶν ἐπιρροεῖται  
μάσα κ' ἐπειρε λάβουσι κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλονται  
ὣς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲρ ἀνύπνου νύκτας ἴαυομαι.  
h. e.

Sicut avis ad pastum evolans, implumibus pullis suis cibum colligit & præmandit, interea autem ipsi male est: ita & ego multas in somnes noctes pro vestra salute sustineo, &c. Wie die Vögelein aufstiegen / vnd ihren jungen speise suchen / sammeln / vnd dieselbe vorkewen / vnd sie darben wol vnter des selbst / essen was sie haben / vnd wie sie es bekommen / etc. Also muß ein Regent viel Nächte wachen / vnd ohn schlaff / in sorge / kümmernuß / vnd vnruhe hinbringen / solt anderst den Vnterthanen wol gehen / Schleust auch darauff Homerus mit des Hectoris worten / vnd ermahnet gleich alle Obrigkeit / zu solcher sorge / mühe / vnd vnruhe / wan sie anderst ihren Vntersassen vnd gewercken gerne wolgeraten sehen wollen / sagend :

Iliad. 6. ini-  
tio pag. 28.  
Silius Italicus  
Turpe duci  
somno totam  
consumere  
noctem.  
O. rector Li-  
hya, vigili  
stant bala  
magistro.

ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν  
ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν ὄχι πᾶν  
Non decet integram noctem dormire regentem  
Impurio populos: & agentem pectore curas.

Das ist.

Ohn



## Jahrtags Predigt.

Ohn sorgen stets verschlaffen sein/  
Den Regenten nicht stehet fein/  
Welchen befohlen Leut vnd Land/  
Vnd viel gegeben vnter dhand.  
Ein Christliche Sorgfeligkeit/  
Beyd tag vnd nacht, für Land vnd Leut  
Gebeut Gott/bringt glückseligkeit/  
Dern fleiß sich jede Obrigkeit.

*scriptos & latine versos, in suo cubiculo haberet his verbis:*  
*Non decet principem virum dormire totam noctem, cui*  
*populi gubernacula commissa sunt, & à cuius causa cura*  
*pendent ingentia rerum momenta. Manlius in collecta:*  
*loc. com. de Magistratu. pag. 586.*

Der Saton vnd die böse Welt / machen offte der Da  
brigkeit auch grosse vnruhe / vnd viel mühe vnd arbeit / treibe  
ben zu sünden vnd vnrecht / dadurch sie in jammer vnd  
elend / vnd bisweilen in verterben geraten / wie es Historien  
vnd erfahrung bezeugen / Da regieret an vielen Höfen  
nichts den list / betrug / lügen / affterreden / verachtung /  
stolz / pracht / hoffart / böse nachreden / verleumbdung /  
schimpff / spott / vntrew / lesterung / schmach / etc. Vnd wie  
fleißig sie ihres amps vnd sachen in Göttlicher furcht war  
nemen / können sies doch niemand zu sinn machen / Andere  
wollens allezeit besser wissen / machen vnd führen / den die /  
denen es Amptshalben obliegt / wie jener chr vnd ruhms  
sichtige Thralo bey dem Terentio sagte: Oh me oportuit  
re gemesse, &c. Ich solte Herr im Lande sein / es solte wol  
anderst zugehen / etc. Wil geschweigen / wie sie vielmal /  
do sie es mit Kirchen vnd Schulen / mit Land vnd Leuten /

R liij

am

Homer.  
Iliad : 8.  
fere sub  
init .

*Hos versicu  
los dignos  
putavit, Frie  
dericus Sapi  
ens Elector  
Saxoniae, ut  
sua ipsius  
manu dea*

Thrase Ter  
rentianus



## Die Erste

Obrigkelt  
werden off  
bey wolges  
meinten vn  
gefürten,  
Ampt vbel  
ausgeragē.

Domesthene  
von gefahr/  
vnd arbeit  
des Wehrs  
standes der  
Obrigkelt.

am besten gemeinet/ auff das schendlichste außgetragen/  
vnd offt wie saur Bier/ außgeruffen werden / wie vnserm  
löblichen Landesfürsten seligen/ auch vielen enden besche  
hen/ wie bald wird gehöret werden. Summa / Es ist  
bey der Obrigkelt/ solche sorg / mühe/ arbeit/ gefahr/ etc.  
Das manche Regenten wütschen möchten/ sie weren Bis  
hehirten/ viel werden so bestürzt darüber / das sie entweder  
den Standt gahr fahren lassen / oder etwas anders thun  
wollen/ ehe sie denselbigen betreten wollen. Wie man von  
dem trefflichen Man Demosthene schreibet/ das er gesagt:  
Si vita retexenda esset, & duæ sibi proponerentur viæ,  
altera ducens rectâ ad summos in republica honores,  
altera ad mortem, se commonefactum de periculis,  
potius ingressurum esse eam, quæ ad mortem duceret  
via, quam ad altetam. Tom. 3. declam. phil. pag. 60.  
Wan ihm zwene Wege des Lebens zur wahl fûrgeschla  
gen würden/ Einer! zum Hohen Regiment Weltlicher eh  
ren vnd herschafft / Der ander! zum Tode/ wolte er lieber  
richtiges weges zum Tod wehlen vnd gehen / dan zu besis  
zung des Regiments stuels/ als der wol wisse/ was gefahr  
vnd mühe dabey. Davon sonst zu anderer zeit auch be  
richtet.

Haus vnd  
Vehrstand  
der Haus  
veter vnd  
mütter/ hat  
auch mühe  
vnd arbeit.

Jerem. 45.  
Gen. 3.

Zue diesem allen / weiß ein jeder Hausvater vnd  
Mutter auch selbst/ was für mühe vnd arbeit/ sorg vnd bes  
kümmeruß/ etc. ihnen zu Hauße stoffe / vnd vber dem  
Halse liege / als die da Weib / Kinder/ G. sind/ vnd eine  
Nahrung haben / Sonderlich ist und in dem letzten qua  
drant vnd hâfen der Welt/ Diese seufften sich offt mü  
de/ vnd finden doch keine ruhe/ Jerem. 45. müssen arbeiten  
vnd im Schweiß des Angesichts ihr Brod essen/ Gene. 3.  
Psal.



## Jahrtags Predigt.

Psal. 128. möchten oft drüber auff der Nasen liegen/oder  
 unter der last vntergehen. Sie stehen frühe auff/sitzen  
 des Abends lang/vnnd essen ihr Brod mit sorgen/Psal.  
 127. bekümmern sich wen sie nicht Brod haben / Matth.  
 16. Marc. 6. sonderlich wens spröde vnd wüste mit ihnen  
 zugehet/fragen vnd sagen sie/Was werden wir essen? was  
 werden wir trincken? Womit werden wir vns kleiden?  
 Matth. 6. 14. 15. Joh. 6. da kan oft das Herz auch des  
 Nachts nicht rügen/Eccles. 2. Den sorgen lest nicht schlaf-  
 fen/Syr. 31. Davon haben sie darnach grämen / Kranck-  
 heit vnd trawrigkeit/Eccles. 5. Das verdrucknet ihnen die  
 Gebein/Prov. 17. krencket das Herz/Prov. 12. machet alt  
 vor der zeit/Syrach. 30. vnd tödtet zulezt gar / Syr. 31.  
 Mancher lest ihm saur werden/vnd eilet zum Reichthumb  
 vnd hindert sich nur selbst damit/Syr. 11. Denn, die Ar-  
 beit fehlet oft weit/Prov. 11.

Psal. 128.  
 Psal. 127.  
 Matth. 16  
 Marc. 6.  
 Matth. 6.  
 14. 15.  
 Job. 6.  
 Eccles. 2  
 Syr. 31.  
 Eccles. 5.  
 Prov. 17. 17  
 Syr. 30.  
 31.  
 11.  
 Prov. 11.

Oft muß man vmbsonst vnd vergeblich arbeiten/wie  
 Petrus Luc. 5. man hat viel sorg vnd mühe vnd viel zus-  
 schaffen/Luc. 10. Viel stöcken sich in mancherley Handel/  
 gewinnen doch nicht viel dran/sie ringen sich fast/vnd er-  
 langens doch nicht/Fliecken sich hie vnd da / vnnd können  
 doch nicht er auß kommen/Syr. 11.

Luc. 5. 10.  
 Syr. 11.

Summa/vmb gankes Menschliches Leben/in vnnd  
 vnter allen Stenden/Heist es wie der H. Job saget/Cap.  
 14. Der Mensch vom Weibe geboren/lebet eine  
 kurtze zeit / vnnd ist voller vnruhe. Welchen  
 Spruch D. Bernhard. serm. de Coena: Dom. also  
 vmbschreibet vnd anpleget.

Was bey  
 ganzem  
 Menschli-  
 chen leben  
 für mühe  
 vnruh / ar-  
 beit vnd ge-  
 fahr sey.  
 Job. 14.

In



## Die Erste

In sordibus generamur, in tenebris confovemur, in doloribus parturimus, ante exitum miseram oneramus. Primam vocem edimus ploratus, merito quidem, utpote vallem plorationis ingressi, ut nobis illud S. Hiobi ex omni parte possit aptari: Homo natus &c. multis repletur miserijs, Quam verum verbum hoc sit, non verba nos docuere, sed verbera. Homo, inquit, natus de muliere: nihil abiectius. Et ne forte ex ipsa sibi voluptate corporeo sensuum, quam de sensilibus hauriat blandiatur, in ipso statim introitu, de exitu quoque terribiliter admonetur, cum dicitur: Brevi vivens tempore. An ne spaciolum illud, quod inter ingressum & egressum relinquitur, sibi liberum putet: Repletur multis miserijs. Multis & multiplicibus, inquam, miserijs corporis, miserijs cordis, cum dormit miserijs, dum vigilat miserijs, miserijs quaqua versum se vertat. Das ist. Wir Menschen werden in unreinigkeit geboren/in Finsternuß erhalten / in schmerzen geboren/vor der geburt sind wir den Müttern ein groß bürd vnd last/in der geburt zergenzen vnd schwächen wir sie wie die Stierin/Die erste stim nach der geburt ist heulen vnd weinen/vnd nicht vnbillich/sintemal wir eingehen in den rechten Jammer vnd Thränenthal/ vnd recht von vns Job saget: Der Mensch vom Weib geborn lebt ein kurtz zeit/vnd ist voller vnrüge/ Das dieses war/lehren vns nicht die Wort / sondern die schlege vnd peusse selbst. Der Mensch spricht er/vom Weib geborn/was könte verworffeners vnd verächters sein? vnd damit ihm der Mensch die Welt mit ihrer lust nicht so sehr belieben lasse/wird er bald bey seinem eingang oder geburt/auch des außganges vnd endes erinnert / da Job saget: vnd lebet ein

Vnrug vnd arbeit des Menschen.

Auslegung D. Berns hard. vber Hiob. 14.



## Tagepredigt.

Eine kurze Zeit. Damit er aber ihm nicht treumen lasse  
zwischen seiner Geburt vnd Tode/oder seinem Lebenslauff  
werde es ihm alle zeit wol/vnd nicht vbel gehen/saget Job  
weiter: Vnd ist voller vnruhe. Voll ist er/allerley jama-  
mers vnd elendes / des Leibes vnd des Herzen / wen er  
schlefft/wen er wachet/vnd wo er sich nur hinwendet/ ist er  
voller vnruhe. Præsens hæc vita omnis generis con-  
trarijs evenibus est referta: quæ nascuntur, paulo post  
moriuntur, &c. qui iam rident, alio tempore plorant &  
placulum excipiunt saltationes: &c. Et res humanae  
aliquando bello occupantur, aliquando pacem retin-  
ent, sagt Gregorius Nasianse. in Eccles. cap. 3. Das  
ist: Es tragen sich bey Menschlichem Leben/ mancherley  
widerwertige zufall zu/ vnd gehet nicht einmal wie das  
ander auß. Was geboren wird / stirbt bald wider / wen  
ihund lacht muß bald weinen/da ist fried/ bald Krieg/streit  
vnruhe/etc. Das wol Mose sagt Psal. 90. Unser leben psal. 90  
weret 70. Jahr/wens hoch kömpt / so sind 80.  
Jahr/vnd wens am köstlichsten gewesen ist/so ist  
mühe vnd arbeit. Das erfahren alle Menschen/  
Auch die frommen vnd Gottseligen Christen / wie sahen  
ihnen das leben werde/vnter der grossen last vieler mühe  
vnd arbeit/streit vnd vnruhe/ jammer vnd elend/creuz vnd  
verfolgung/etc. Zu dem/das ihnen der Satan teglich  
nachschleicher / vnd suchet wie er sie verschlinge / 1. Pet. 5. 1. Pet. 5.  
oder doch zur vngedult vnter solcher vnruhe/reize vnd an-  
treibe.

Aber dem lieben GOTT im Himmel sey lob vnd  
dank/ es bleibet vnd weret gleichwol nicht Ewig / GOTT Trost/wis  
der allerley  
eitelkeit  
der HERR messiget/vnd richtets zu einem guten ende/  
E Den



## Die Erste

mühselige  
Zeit/vnruhe/  
arbeit/ger  
fahr/etc.  
1. Cor. 10.

Ruhe vnd  
fried.

Leibshalt  
ben.  
Esa. 26.

Seelenhalt  
Sap. 3. 4

Luc. 23.  
15.  
2. Cor. 5.  
Philip 1.  
Rom. 8.  
1. Thess. 5.  
Rom. 5.  
Joh. 8.

Apoc. 4. 6. 7.

Den er ist getrew/vnnd versucht niemand vber ver  
mügen/ Sondern machet/ das die versuchung so  
ein ende gewinne/ das mans ertragen könne/ 1. Co  
rinth. 10. v. 13. Vnnd zu lezt/ Wan die gleubigen hit  
wol vnd selig ableiben/vnd im **WELTEN** sterben/  
So rügen sie von ihrer Arbeit.

Lieber was ist wol das für eine ruhe? Höre wie  
Gottes Wort erkleret. Es ist nichts anders/ Dann ein  
mahl/ das der Leib in seine Schlaffkammer zu Bette vnd  
ruhe geleget wird/ Esa. 26. schlefft sanfft/ woll/ vnd ohne  
einige interturbation vnd vnruhe/ vnd entleestet sich/ da  
aller mühe/ arbeit/ sorgfelligkeit/ creukes vnd anderer bü  
den/ legetz alles mit sich ins grab/ vnd ist ferner keiner ar  
beit/vnruhe vnnnd beschwerungen vnterworffen/ Sondern  
dauon frey vnd ledig / bis zu der Allgemeinen Aufferste  
hung.

Darnach vnd insonderheit/ rügen die Seele von ihrer  
Arbeit/ den sie sind in Gottes Hand/ vnnnd rüret sie keine  
qual/ Sap. 3. Sondern sind in der ruhe/ Sap. 4. vor  
allem vnglück hinweg gerafft/ vnnnd zum friede kommen/  
Esa. 57. Sind mit Christo im Paradis/ wie der rechte  
Schecher/ Luc. 23. In Abrahams Schoß / vnnnd werden  
ewig getröstet/ wie Lassarus/ Luc. 16. Ja sie sind bey dem  
**HERREN** Christo selbst/ 2. Corinth. 5. Philip. 1. vnd  
leben mit ihme/ 1. Thess. 5. Da ist kein Verdammuß/ Rom.  
8. Denn sie haben friede mit **GOTT** durch Christum/  
Rom. 5. Schmecken keinen Todt nicht/ Joh. 8. Sind erlö  
set von allem jammer/ angethan mit weissen Kleidern für  
dem lieben **GOTT**/ vnd warten der volligen Herlichma  
chung/ Apoc. 4. 6. 7.

Sches



# Jahrtags Predigt.

Sehet nu das ist die Ruhe / vnd fröliche ergötzung  
 der Gleubigen / vnd im glauben abgestorbenen / vor die all-  
 hier in diesem leben gehabte vnd außgestandene Mühe  
 vnd Arbeit / des Leibes vnd ganzen lebens / bey stand vnd  
 beruff / vnter creuz vnd leiden / vnter haß / neid vnd feind-  
 schafft böser giftigen Zungen vnd losen Verleumbder /  
 auch sonst vnter bedrangnuß vnd verfolgung der feinde /  
 Sie rügen von ihrer Arbeit. Also schreibet auch Au-  
 gustinus : *la requie sunt animæ piorum à corpore se-*  
*paratæ : Impiorum autem poenas luunt, donec istarum*  
*ad æternam vitam, illarum ad æternam mortem, quæ*  
*secunda dicitur, reviviscant.* Das ist / Der Gottes-  
 fürchtigen Seelen sind in der ruhe / so bald sie vom Leib  
 abgesondert vnd gescheiden / Der Gottlosen aber / werden  
 gestrafft vnd gepeiniget / Bis das jene zum ewigen leben /  
 diese zum ewigen tode / eingewiesen werden. Sie rügen /  
 sagt der geist / von ihrer arbeit / Denn wen sie nur einmal  
 vom Leib auffgelöset / vnd durch den Todt gescheiden wer-  
 den / da sol vnd muß der Teuffel vnd Welt / sie wol zufried-  
 en lassen / Gott schleust sie in seine Hande so feste / das sie  
 niemand heraus reissen sol oder kan / *Esc. 49. Joh. 6. 10.*  
 Ihnen mag nichts vbel begegnen / Sondern sind aller last  
 bürdien / mühe vnd arbeit gantzlich entnommen / keine fal-  
 sche Zung / kein böse Maul / sol sie mehr verleumbden / aff-  
 irreden / lestern / etc.

Ergötzung  
 zeit der  
 Gleubigen.

August.

Teuffel/  
 Welt / falsch  
 vnd böse  
 Zungen  
 müssen sie  
 zu friedem  
 lassen.

*Esc. 49.*  
*Joh. 6. 10.*

Applicatio  
 vnd anfü-  
 gung Herz  
 zog Fried.  
 Wilhelm/  
 das S. S.  
 G. zur ruhe  
 kommen.

Wolan / das nu vnser gnedigster Landesherr / Hoch-  
 löblicher vnd seliger gedechtnuß / in und für einem Jahr / in  
 bester Blüet seines Fürstlichen Alters / vnd Regierung /  
 Selig im D E R T L I gestorben / Daran ist war-  
 lich vns allen / oder doch den meisten / zu wenig freu-  
 den / Aber zu grossen leide geschehen.

4

Zu

ber ver-  
 ung so  
 / 1. Co-  
 igen hil-  
 en /  
 e wie / so  
 ann ein-  
 te vnd  
 nd vnd  
 ich / da /  
 rer bü-  
 ner an-  
 sondern  
 offerste  
 on irer  
 ie keine  
 4. vor  
 mmen /  
 r rechte  
 werden  
 ey dem  
 ond / les  
 / Kom-  
 ristum /  
 id erlö-  
 ern für  
 ichmas  
 Sches



## Die Erste

Zu keiner zeit hatten wir S. F. G. hochlöblichen regirung/  
schuzes vnd beywohning/ nothwendiger bedürffet/ als eben  
ihund in diesem der Welt letzten vnd hohen alter / da die  
Kirche mit ihren gliedmassen vnd anverwanten glaubens-  
genossen hanget als an einem fadem/ die Weltlichen Re-  
giments seulen sind schlaff/ vnd sonsten betrübter zustand  
an allen örten/etc. Aber wen wir nur ein wenig ansehen

In was vns  
rug/ vnter  
was mühe  
vnd arbeit  
der löbliche  
Fürst alhier  
im leben ge-  
wesen.

Obigkeit  
ein schwer  
Ampt/ dabei  
wenig Alt  
werden.

Cap. 4.  
Was rech-  
tes Alter  
sey.

vnd bey vns erwegen/ die mühe vnd arbeit/ sorg vnd beküm-  
merniß / so S. F. G. ahn vnd obgelegen / auch die böse  
nachreden/ verleumbdung/ lesterung vnd schmach/ so er das  
bey erleiden müssen/ Müßen wir freylich bekennen/ er ha-  
be nicht nur ein schlechtes Hausampt vnd sorg/ auff dem  
Halß gehabt/ wie sonsten gemeine Leute/ Bürger/ Baw-  
ren/ oder auch wie Rätze/ Bürgermeister / vnd andere/  
Sondern ein solch schweres vnd grosses Ampt/ da sich  
nicht groß zu verwundern/ weil er sich selbigen mit ernst vnd  
herzlicher Treu angenommen/ das er nicht Alt dabey wor-  
den ist / sondern in bester blüet abgeteibet: (ohne das es  
gleichwol das rechte/ vnd vom H. Geist hochgepreisete Al-  
ter erlanget/ Davon Salomon/ im Buch der Weisheit  
am 4. cap. saget: Das Alter ist ehrlich / nicht das  
lange lebet/ oder viel Jahr hat. Blugheit vnter  
den Menschen ist das rechte graue Haar/ vnd ein  
unbefleckt leben/ ist das rechte Alter.) Vnd der-  
wegen vielmehr zu wünschen/ das der fromme Fürst vnd  
Herr/ solchem allen entnommen/ denn das er in die lenge/  
vnter solcher mühe vnd arbeit/ haß vnd feindschafft leben/  
vnd sich engsten lassen sollen.

Ich als der wenigste vnd geringste/ weiß nicht/ habes  
auch nicht gelesen/ noch gehört / das sich in dem Fürstli-  
chen Haus Sachsen also/ vnd eben ein solcher fall zuge-  
tragen



## Jahrtags Predigt.

tragen / wie mit diesem frommen löblichen Fürsten / Das ein Fürst zu Sachsen/etc. in solichem Alter / wie S. J. G. bey angehender Fürstlichen Regierung gewesen/nicht allein seine Landesherrschafft / Sondern darneben auch / das ganz Churfürstenthumb Sachsen / In Vormundschaft/ administriret vnd verwaltet/vnd also wol/löblich/vnd weislich solches alles verrichtet/mit Göttlichem beystande/ Das dessen bey Ehelichen vnd Christlichen Leuten nicht wird vergessen werden. Das alles hat dem frommen Fürsten mühe vnd arbeit/nicht wenig gegeben/das er sein/vnd der Chur Sachsen Land vnd Leute / vnd eben in grosser verrichtung der Kirchen / Schulen / Weltlichen Policey/ vnd vnter höchster gefahr Leibes vnd Lebens/ versorgen/ schützen / handhaben vnd regiren müssen. Davon hat vnser lieber Gott S. J. G. gnedig endbunden/vnd rügen Leib vnd Seel von ihrer arbeit/vnd müheseligkeit/ denen sie hie ein zeitlang vnterworffen gewesen.

Es hat solche mühe vnd arbeit/dem frommen Christlichen Fürsten/auch bey leben vnd regierung vermehret/vnd grösser gemacht/Böser Zungen/vnd giftiger Verleumbder/erdichtete nachreden/injurien/lesterung vnd verleumbdungen. Denn ob sich wol der löbliche Fürst nicht allein Weltlicher Policey mit aller trew/ sondern auch bey voraus der H. Kirchen/vnd des schaden Josephs mit ganzem ernst/eyfer vnd von Herren angenommen / darumb bekümmert gewesen/ Amos. 6. v. 6. vnd Christliche verordnung gethan/besonders in vnd bey der Churfürstlichen Administration/so hat ers doch damit nit jederman zu sinn machen/noch es sonsten also treffen können/das er aller bösen nachrede were entsetzet gewesen. Sonderlich ist der

fromme Fürst/bey vielen vbel außgetragen vnd angediehet

E. III.

gewesen/

Der fromme Fürst von aller Ampts mühe/ sorg vnd arbeit entnommen vnd zur ruhe gebracht/ Wie Ampts sorg vnd last ist den frommen Fürsten vermehret vnd verbittert worden durch falscher Zungen Verleumbdung.

Falsche nachreden/vnd beschuldigung



## Die Erste

prominen  
Zerrn.

Mit gedult  
erstanden  
vnd vber  
wunden  
vnd Gott  
hat ihm von  
falschen  
Zungen ent  
lestiget.

Fried. Wil  
helm Herz  
zog zu  
Sachsen:  
nich Röm.  
Kayf. Maj.  
gehorsam  
lich vnters  
worfen.

gewesen / als sollte er zu sehr auff vnser Widersacher / des  
Papisten seiten geneigt sein / das vermutlich / als wan mit  
der zeit auch der Lehr halben / neigung dahin geschehen  
möchte / Wie S. J. G. solche Injurien vnd Verleumb  
dung / selbst bey leben vor Ohren kommen. Das hat  
ohn allen zweiffel dem Fürstlichen Herzen / Neben der vns  
ereglichen Amptlast / herzlich vnd schmerzlich wehe ges  
than / Doch hat er solches mit gedult erstanden / vnd vber  
wunden / vnd hat ihn der liebe Gott für solchen bösen  
schandmeulern / zur ruge gebracht / Sap. 4. damit die böse  
haffigen Verleumbder / vnd verlipten Zungen / nicht fer  
nere noch vngegründte zumutung tragen möchten. Ohne  
das sich gleichwol offte Hochgedachter vnser gnedigster  
Herr / seines Christlichen glaubens halben jederzeit / beson  
ders aber bey seligem Abschiede / mit gnungsamem grundt  
vnd bericht aus Gottes Wort / bestendig / Christlich vnd  
wol erkleret vnd selig darauff eingeschlaffen ist. Die  
ihme aber / entweder von den Papisten oder vielleicht von  
den Calvinisten / denen er nie nichts rechts noch zu sinn  
machen können / angedichtete / vnd erdreumete injurien / von  
zuneigung vnd lieb zu dem Antichristlichen Pabstumb /  
gleichwol auch nicht vnuerantwortet gelassen. Denn  
weil selbige verdacht / aufflage / verleumbdung / vnd nach  
sage / daher zweiffels ohne entstanden / bey den haß vnd  
zornspeienden feinden vnd rachgirigen verleumbdern /  
Das der Hochlöbliche Fürst / der iso Römischen Kayser  
lichen Majestet / etc. welche dem Pabstumb zugethan /  
Trew / folg / vnd gehorsam gelobt / vnd zugesaget / So  
hat S. J. G. sich einhmals gegen einer Vornehmen  
Geist



## Tahrtags Predigt:

Geistlichen Person/ (deren) solche injurien geklaget / vnd  
leidlich insinuiert worden) mit dieser ganz bescheidenen/  
großmütigen/beständigen vnd Christlichen Antwort ver-  
nehmen lassen: Ego rumores falsos nihil moror, Papa-  
rum detestor, detestaborq; dum vixero. Cæterum  
Imperatorem, ceu caput imperii, & magistratum sum-  
mum, quisquis sit in Religione, venerabor. quandiu  
Princeps Saxo fuero. Das ist / Ich lehre mich  
wenig daran / oder frage nichts darnach / das ich  
so felsehlich diffamiret / vnd vbel ausgetragen wer-  
de. Dem Papstthumb bin ich von Hertzen feind /  
hab ein abschew daran / vnd weil ich lebe / wil ich  
damit nicht halten / sondern ein abschew dafür tra-  
gen. Aber den Römischen Kayser / als Oberstes  
Haupt vnd Herrn vber das gantze Römische reich  
vnd alle Obrigkeit / wil ich ehren / weil ich ein Fürst  
zu Sachsen bin / er sey auch der Religion halben /  
wer er wolle.

Mit dieser ganz vnd recht Fürstlichen Antwort /  
mögen sich / diß Hochlöblichen Fürsten feindselige Hasser /  
vnd Reidische Pracher / beissen vnd fressen / Bis zu der  
allgemeinen Auferstehung der Todten / exequution des  
Jüngsten Gerichts / vnd scheidung der frommen vnd bö-  
sen / Da dieses frommen Fürsten / vnd aller gleubigen  
Vnschuldt an offnes licht wird gestellet / vnd dahinfegen  
ihre feinde / die sie in diesem leben belogen / diffamiret /  
verleumbdet vnd injuriret / vnd all ihr thun gelestere / vnd  
vernichtiget haben / mit ewigen herkeleid innen werden sol-  
len / was sie gethan / wie im buch der Weisheit steht / 5. cap.  
Als

Threnos  
logia. R.  
& C. vlti  
D. D. Geo  
orgij M  
lij.



## Die Erste

Cap. 5.  
Der Gottlo-  
sen weheklag-  
en im Ver-  
damnis /  
vber der  
Seligkeit  
der glaub-  
igen

Als den wird der gerechte stehen mit großer Freu-  
digkeit / wider die / so ihn geengtet haben / vnd so sel-  
ne erbeit verworffen haben. Wen dieselbigen dan  
solches sehen / werden sie grausam erschrecken / für  
solcher Seligkeit / der sie sich nicht versehen bet-  
ten. Vnd werden vntereinander reden mitrew-  
vnd für angst des geists seuffzen. Das ist der /  
welchen wir etwa für ein Spott hatten / vnd für ein  
hönisch beyspiel. Wir narren hielten sein leben für  
vnsinnig / vnd sein ende für eine schande / Wie ist er nu  
gezehlet vnter die Kinder Gottes / vnd sein erbe ist  
vnter den Heiligen? Darumb so haben wir des  
rechten Weges geseilet / vnd das Recht der Gerech-  
tigkeit hat vns nicht geschienen / vnd die Sonne ist  
vns nicht auffgegangen. Wir haben eitel vnrechte  
vnd schiedliche Wege gegangen / vnd haben gewan-  
delt wüste vnwege / Aber des **HEILIGEN** Weg ha-  
ben wir nicht gewußt. Was hüffe vns nue der  
Pracht? Was bringt vns nue der Reichthumb  
sambt dem Dohmuc? Es ist alles dahin gefahren  
wie ein schatte / etc. Das mögen die falschen Zun-  
gen vnd Meuler bedencken / ehe dan ihnen der glaube in die  
Hände kommet. Wir gönnen billich dem frommen  
Fürsten / die Ewige ruhe / zu welcher er einmal gebracht /  
Lasset vns aber fleiß ankeren / das wir auch einkommen zu  
dieser ruhe / Ebr. 4. vnd fürchten / das wir die Verheißung  
einzukommen zu dieser ruhe nicht verseumen / vnd vnser  
keiner dahinden bleibe / Ebr. 3.

31  
Ihre Werck  
folgen ihnen.

Zum Dritten vnd beschließlich / saget der h. Geist  
von denen die selig Im **HEILIGEN** gestorben / Ihre  
Werck



## Tahrtags Predigt.

Werck folgen ihnen nach. Dis wort wollen wir auch ein wenig erwegen. Man pflegt etwa ingemeinen reden also zu sagen/ Wie es einer macht/ oder treibt/ so ist's / vnd so sagt mans einem nach. Ist's gut/ so folget einem das gute/ vnd gefallen gute reden/ wo nicht / so muß man das fehsenspiel gewertig sein.

So gebrauchet schier der H. Geist auch eine solche rede/ von denen/ die im **HEILIGEN** selig gestorben / Ihre Werck folgen ihnen nach. Damit wil er ersichtlich anzeigen / das der Gerechten nimmermehr/ weder hie in diesem noch in dem zukünftigen Leben vergessen werde/ sondern ihr gedechtnuß bleibe im Segen/ Psal. 112. Prov. 10. Von den Gottlosen zwar zehlet Gottes Wort/ Das der **HEILIGE** selbst ihren Nahmen außtilge vnter dem Himmel / Deut. 29. v. 20. vnd ihre gedechtnuß auffhebe vnter den Menschen/ Deut. 32. v. 26. Ihr gedechtnuß vergehet in dem Lande/ vnd haben keinen Nahmen auff der Gassen/ Job. 18. v. 17. Die barmhertzigen vergessen ihr/ ihr wird nicht mehr gedacht/ vnd werden zerbrochen/ wie faule Beume. Job. 24. v. 20.

Aber von den Gerechten/ vnd Im **HEILIGEN** selig entschlaffenen redet der H. Geist/ vnd Gottes Wort andert/ Ihr Same wird gewaltig sein auff Erden / vnd ihr Geschlecht gesegnet/ Sie werden ewiglich bleiben/ ihr wird nimmermehr vergessen werden/ Psal. 112. Ihr gedechtniß bleibet im Segen/ Prov. 10. v. 7. ihrer gerechtigkeit wird nicht vergessen/ ihr lob wird nicht vntergehen / sie sind im Fried begraben/ aber ihr Nahme lebt ewiglich / die Leute reden von ihrer Weisheit/ vnd die Gemeine verkündigen ihr lob/ Syr. 44. Das heisset/ Ihre Werck werden ihnen nachfolgen. Es redet aber die Schrift also/ nicht allein von den H. Aposteln/ Propheten/ vnd andern

**M**

Heiligen

Wie es vnd verstehen.  
1. Von ewig  
werender  
gedechtnuß  
der seligen.  
Psal. 112.  
Prov. 10.

Deut. 29. 22  
Job. 18. 24

Gerechter  
Leut ges  
dechniß  
bleibet ewig  
Psal. 112.  
Prov. 10.

Syr. 44



## Die Erste

In gemein  
aller glens  
bigen vnd  
Heiligen.  
Insondere  
heit: großer  
Helden  
männer  
gedechtnis  
weret ewig.  
Esa. 49.  
Rom. 12.  
13.  
Syr. 44.

Heiligen Kirchenlehrern. Sondern in gemein von Allen  
glaubigen / gerechten / vnd im glauben Selig verstorbenen  
Menschen / Insonderheit aber auch von wolverdienten /  
heilsamen Regenten / Königen / Fürsten vnd andern / die  
sich als rechte Pflegväter vnd Seugammen bey leben / der  
Kirchen treulich angenommen / Esa. 49. oder sonsten rich-  
tig gewandelt / Esa. 56. für ihre Unterthanen herrlich  
gesorget / Rom. 12. die frommen beschützet / vnd die bösen  
gestraffet / Rom. 13. vnd der ihrigen bestes geworden ha-  
ben / Wie Sprach. cap. 44. saget: Sie haben ihre Kö-  
nigreich wol regirt / vnd löbliche Thaten gethan /  
Sie haben Land vnd Leute regiret / mit Rath vnd  
Verstandt der Schrifft / vnd die haben einen ehrlie-  
ben Nahmen hinder sich gelassen.

Darnach / das der H. Geist saget / Ihre Werck sol-  
gen ihnen nach. Damit wil er auch zuverstehen geben /  
Der Gleubigen vnd Gerechten gute Werck / so sie aus  
rechtem glauben gethan / sollen auch unverlohren vnd vn-  
vergessen sein / **W**ERDE sie reichlich belohnen in  
dem Ewigen zukünfftigen Leben vnd Seligkeit / ob es  
gleich in vnd für der Welt / von jederman vnd anerkennlich  
verachtet / nicht erkent / Sondern alles verworffen vnd für  
Spott gehalten worden / Sap. 5. Die Gerechten / spricht  
die Weisheit werden Ewig leben / vnd der **H**ERR  
ist ihr lohn / vnd der **D**ÖBEST sorget für sie / darumb  
werden sie empfaben / ein herrliches Reich / vnd ein  
schön Kron von des **H**ERRN Hand / Er wird sie  
mit seiner Rechten beschirmen / vnd mit seinem Arm  
verteidigen. Dahin siehet vnd weist der H. Geist alhier /  
vnd sonst in Gottes Wort / 1. Sam. 26. v. 23. Der  
**H**ERR wird einem jeglichen vergelten / nach seiner Ge-  
rechtig

2.  
Der frommen  
gute Werck /  
welche aus  
rechten  
glauben / in  
Gott gethan  
sollen auch  
nimmermer  
vergessen /  
sonder  
reichlich  
lohnet wer-  
den.  
Sap. 5.

Schriefft  
zeugnis.  
1. Sam. 26.



## Tahrtags Predigt.

Rechtigkeit vnd glauben. Job. 34. Es sey ferne das der  
Allmechtige sollte ungericht sein / Sondern er vergilt dem Job. 34.  
Menschen / darnach er verdienet hat / vnd triffet einem glich-  
chen nach seinem thun. Dahin referirt sich **GOTT**  
selbst vnd erkläret sich also / Jerem. 17. v. 10. Ich gebe Jer. 17. 20  
einem jeglichen nach seinem thun / nach dem sündich-  
ten seiner Werke / Vnd Jerem. 31. v. 16. Deine Ar-  
beit wird wol belohnet werden. Paulus saget / I. 1. Cor. 58  
Cor. 3. Ein jeglicher wird seinen lohn empfangen  
nach seiner arbeit / 2. Cor. 5. v. 10. Wir müssen alle of- 2. Cor. 5.  
fenbahr werden für dem Richterstuhl Christi / auff  
das ein jeglicher empfangen / nach dem er gehandelt  
hat bey leibes leben / es sey guts oder böses. Eph 6. Ephes. 6.  
Was ein jeglicher guts thut / das wird er empfangen.  
Col. 3. Alles was ihr thut / das thut von Hertzen / Col. 3.  
als dem **HERRN** vnd nicht dem Menschen / Vnd  
wisset das ihr von dem **HERRN** empfangen wer-  
det / die vergeltung des eibes / denn ihr dienet dem  
**HERRN** Christo / Wer aber vnrecht thut / der wird  
empfangen / was er gethan hat. Ingleichen spricht  
Christus Matth. 16. v. 27. Es wird geschehen / das Matth. 16  
des Menschen Lohn komme in der Herrlichkeit sei-  
nes Vaters / vnd als denn wird er einem jeglichen  
vergeltet nach seinen Wercken. Vnd Apoc. 22. Siehe / Apoc. 22.  
Ich komme bald / vnd mein lohn mit mir / zu ver-  
gelden einem jeglichen / wie seine Werke sein werden.  
Wer nue auff's Fleisch geseet / der wird vom Fleisch  
das verderben erndten / Spricht Paulus / Wer aber  
auff den Geist geseet / der wird von dem Geist das Gal. 6.  
Ewige Leben erndten / Gal. 6. v. 7.

Wij

Wird



## Die Erste

Joh. 5.  
Matth. 25.

Wird derohalben vnser HERR Christus selbst am  
Jüngsten Tag / der gläubigen / Wercke / welche sie aus  
rechtem glauben in Gott gethan / Joh. 3. hochrühmen vnd  
preisen / Matth. 25. Kompt her ihr gesegneten mei-  
nes Vaters / etc. Den ich bin Dürstig gewesen /  
vnd ihr habt mich gespeiset. Ich bin dürstig gewe-  
sen / vnd ihr habt mich getrencket / Ich bin ein Gast  
nacket / krank / gefangen gewesen / vnd ihr habt  
mich beherberget / bekleidet / besucht / vnd seid zu  
mir Kommen. etc.

Das heisset ihre Werck folgen ihnen nach / wie es des  
H. Geist selbst in vnd mit der Schrifft aufleget vnd er-  
kleret.

Exempel  
des Hoch-  
löblichen  
Fürsten  
Friedrich  
Wilhelm /  
etc.  
Herrliche  
schöne  
Christliche  
Tugenden  
vnd Wercke.

Symb.  
HERR er-  
halt mich  
bey deinem  
Wort.  
Psalm.

Vnser Hochlöblicher Landesherr / Christmilder ges-  
dechnus / ist bald nach seiner Geburt dem H. Erren Christo  
durch das H. Sacrament der Tauff einverleibet / nachher  
malß in Christlicher Haus vnd Hoffzucht von den Fürst-  
lichen Eltern / vnd vnter gelehrten Praeceptoribus erzogen /  
mit rechtem erkennenus vnd glauben, Christ vnd seines  
Worts erleuchtet / vnd darinnen wolgegründet / Ein trewer  
Nutritius vnd Pfleger der Kirchen vnd Schulen / vnd  
Vater des Vaterlandes gewesen / Hat fried geliebet vnd  
gefördert / Land vnd Leute nicht vbermessig beschweret / noch  
mit vnmenschlichen bürden belestiget / Sondern gute rich-  
tige Pollicy Ordnung gemacht vnd gehalten / Recht vnd  
Gerechtigkeit jederman widerfahren lassen / Er hat für sei-  
ne Person / des ganzen Landes / vnd des Fürstlichen Hoffes  
wolfarth / Tag vnd Nacht gebetet / Gottes Wort vnd  
Predigt geliebet / fleißig besucht vnd daneben geseuffhet /  
Neb D. ER halt mich bey deinem Wort / Er hat  
nicht gewandelt im Rath der Gottlosen / Psalm. 1. nicht  
geheut



## Tahrtags Predigt:

Geheuchelt noch geleichet / weder mieden Papisten / noch Calvinisten / so viel Lehr / Glaub vnd Gewissen belanget / wie bey angehender Churfürstlichen Administration / die angeordnete Visitation / vnd die newlich zu Regensburg mit den Jesuiten gehaltene Disputation / bezeugen / Da beyderseits / mit löblicher Hochverständiger vnd Christlicher verordnung / etc. der fromme Fürst / nichts erwinden lassen. Er hat fürsichtig vnd redlich gehandelt bey seinen zugehörigen / wie David / vnd treulich in seinem Hause / hat keine böse Sachen fürgenommen / sondern seine Augen haben sich nach treuen Leuten im Lande umbgesehen / das sie ihn beywohneten / Psal. 101. Ist ein Mehrer / vnd mehrer gewesen des Landes / vnd Gemeinen nuzes / vnd doch ein güetiger / milder Wolthäter vnd begaber der Kirchen / Schulen / Lehrer / Diener / vnd ander armen Leute / Wie dieses Orts S. J. G. 'miltigkeit vnd wolthaten' wie allzumahl / insonders aber die Brandbeschädigten reichlich vnlängsten entpfunden / Da er aus Fürstlichem mitleiden 200. gülden brandsteuer aus gnaden / anhero bewilliget / vnd folgen lassen / Summa / Er hat ein guten Kampff gekempffet / den Christlichen lauff vollendet / glauben gehalten / 2. Timoth. 4. vnd ist darauß an Heute vor einem Jar Im **DECCA** gestorben / wie oben gehöret.

Diese Fürstlichen vnd Christlichen Werke / welche er aus rechtem glauben in Gotte gethan hat / Rom. 14. Joh. 3. werden zweiffels frey dem Hochlöblichen frommen Fürsten auch nachfolgen / bey Gotte / da sein Nahme im legen ist / Prov. 10. vnd die Seel in ewiger ruhe / Sap. 3. vnd auch bey den Menschen auff Erden / da seines Hochlöblichen Nahmen / Wolthaten / vnd guten Christlichen Werck nimmermehr wird vergessen werden / Er hat sein Fürstenthumb wol Regiret / vnd weislich geraten / im

W iij

frieds

Psal. 101

Der löbliche Fürst mild vnd wolthetig Exempel

2. Tim. 4

Rom. 14  
Joh. 3.

Prov. 10  
Sap. 3.



## Die Erste

Syr. 44.

194

psal. 112.

Apoc. 3.

Phil. 4.

Joh 6. 10.

Syr. 39

Fürstliche  
treue Land-  
sassen / ewig  
ge gedechts-  
nis dieses  
frommen  
Fürsten bes-  
halten.  
Nassianus  
vom Olym-  
pio.

Zu wasser-  
ende ges-  
dechnus  
frommer  
Herrn ges-  
halten vnd  
behalten.

friede / weil er hie gewesen / Nue hat er einen ehrlichen Na-  
men hinder sich gelassen / Syr. 44. v. 3 6. 8. Der wird auch  
bey der posteritet vnd nachkommen sein / wie ein Edel-  
reuchwerck aus der Apodecken / Syr 49. v. 1. Für Gott  
bleibet er ewiglich / vnd wird sein nimmermehr  
vergessen / Psal. 112. Denn er ist eingeschrieben in das  
Buch des Lebens / da wird er nicht ausgeilget  
werden / Apoc. 3. Philip. 4. Ja Gott hat ihn in sei-  
ne Hand gezeichnet / Esa. 49. da wird ihn niemand  
herausreissen / Job 6. 10. Sein Name wird für  
vnd für bleiben / vnd nimmermehr vergessen wer-  
den / auch nach dem Tode / Syr. 39.

Was Auffrichtige / Ehrliche / Gottfürchtende Chris-  
ten vnd gehorsame Landsassen sein / Die werden den from-  
men Fürsten / sampt denen Wohlthaten / so sie vnter seinen  
Fürstlichen Regiment vnd Schutz genossen vnd gebraucht  
haben / auß ihren gedechtnus nimmermehr fallen lassen /  
Memoriam enim reliquit sui non in columnis, sed in  
mentibus omnium bonorum scriptam. Wie Nassian-  
us vom Olympio schreibet / Den er hat sein gedäch-  
tus hinterlassen / nicht geschrieben / oder gepreget / in einer  
auffgerichteten Marmelsteinen / sondern in dem Herzen aller  
frommen. Sondern werden selbige fleissig behalten /  
vnd auch der posteritet vnd nachkommen / insinuiren / vnd  
einbilden / Was Christlicher Werck vnd grosser Wohltha-  
ten / Gott der Allmechtige / Durch unsern Hochlöblichen  
Landesfürsten / Christlicher gedechtnus / dem ganzen Land  
vnd allen Einwohnern bezeiget vnd erwiesen / Nicht zu  
dem Ende / das man damit S. J. B. Canevillire, vnter  
der Papisten gebadete Heiligen sehe / vnd die Anrufung  
der Heiligen damit besterigen möge / Sondern das man für  
solch



## JahrtagsPredigt.

solch H. Gnadengefess dem lieben Gott herzlich dancksaget  
das er ihn mit so trefflichen/heilsamen/nützlichen Gaben in  
ganzem leben / vnd bey werender Landesregirung begnas  
det/Seiner lieben Kirchen/auch Land vnd Leuten grossen  
schutz/hülffe/vnd dienste durch ihnen geleistet/vnd in rech  
tem erkentnuß vnd bekentnuß/glauben/vnd anruffung bis  
ans ende gnedig erhalten.

Darnach das auch also / vnd solcher massen/ dem  
frommen verstorbenen/seligen Fürsten/ Qui vere in vita  
sua fuit domesticum Dei, & testis de Deo. welcher bey  
seinem ganzen leben/warhafftig ein behausung vnd Woz  
nung Gottes gewesen / ein Ehrlich Christlich zeugnuß/  
offentlich beygelegt werde/seines Christlichen Wandels/  
Fürstlichen Wolaußg fürten Amptsregirung / Lebens/  
Glaubens / Bekentnuß vnd Endes. Vnd das auch  
den lebendigen/Exempla virtutum/ allerley Christlichen  
Tugenden exempel gewiesen/vnd zur nachfolge fürge  
stellet werden/Denn wie Clemens Alexandrinus lib. 3.  
pædag. cap. 8. sagt: Imagines & exempla sunt pars ma  
xima doctrinæ, &c. Schöne Exempel vnd löbliche Cho  
renspiegel grosser Leute thun sehr viel/haben grosse Krafft  
vnd bewegung/zur nachfolge.

So viel auch von dem letzten theil.

Diß hab ich zu diesem mal am heutigen Jahrtage  
I. fürhalten/vnd bey verlessenen Sprächlein erinnern wol  
len/ Erstlich / daß es wol an dem/das beydes fromme vnd  
böse/Christen vnd vnchristen/gerechte vnd ungerechte/gleu  
bige vnd ungleubige/nach Gottes Brtel/der Sünden hal  
ben/sterben/Aber doch gleich wol mit grossem vnterschied/  
Dan Gleubige Christen sterben im HErrn/das ist/in was  
ter buß vnd bekerung zu GOTT in rechtem Glauben/vnd  
anruffung

Clemens  
Alexand.  
lib. 3. pæd  
cap. 8.

Widerhos  
lung! dieses  
Predigt.



## Die Erste

anrufung Christi/ vnd in warem erkenntnuß vnd bekennnuß seines nahmens vnd wolthaten / Aber die Gottlosen vnd gläubigen nicht also/ Sondern ohn buß vnd glauben/ ohn bekehrung/ vnd anrufung in furcht/ zweiffel/ vnglauben/ schrecken/ etc. So ist auch der gläubigen Todt für Gott werth geachtet/ vnd ein groß Heilighumb/ Das man von den Gottlosen nicht sagen kan.

Zum andern hab ich auch dieses hirbey erinnern wolten / Was es nach dem Tode mit Leib vnd Seel für ein zustandt hab / biß zu der allgemeinen Auferstehung/ vnd Jüngsten Tage. Insonderheit aber so viel die gläubigen / gerechten / vnd heiligen Kinder Gottes belanget. 1. Sie sind Selig. 2. Ruzen von ihrer Arbeit. 3. Vnd ihre Werke folgen ihnen nach. Ein solchen zustande es

Wiederholung der Application vnd anfang für habenden Beempels. Ist Selig im Herrn gestorben.

Nicht ins Segfeuer

Segfeuer der Christen.

Syr. 2.  
Psal. 126

van / mit dem Weyland Durchlauchtigsten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Friedrich Wilhelm / Herzogen zu Sachsen / etc. Christmilder Hochlöblicher gedechtnuß / nuhmehr auch gewonnen vnd erreicht. S. J. G. ist Im **MDCCXXI** gestorben / den 7. Julij Heute von einem Jahr / wie oben vnd verruckten Jahr / in den Leichpredigten gründtlich bezeugt / Darauff schliessen wir dannach billich / mit dem H. Geist / laut dieses Trosts sprüchleins / Das er nicht in das extreme Segfeuer der Papisten kommen / noch einiges Seelbad / Vigilien / Seelmeh / Opffers / oder anders bedürffe / heraus zukommen / Sein Segfeuer hat er bey seinem leben hie auff Erden gehabt vnter der grossen bürde vnd last des grossen Fürstlichen Ampts / vnter vielfeltigen christlichen Creutz vnd trübsal / vnter haß vnd verfolgung / vnter verleumdung vnd feindschafft / seiner widerwertigen / da sein glaube / wie das Goldt durchs Feuer geleutert worden / Syr. 2.

Psal. 126



## Tahetags Predigt.

Pfal. 12. Sein Seelbade hat er gehalten / in dem thew-  
ren Rosinfarben Blut vnsers HERRN Ihesu Christi /  
durch das Wasserbade im Wort / Ephes. 5. oder durch  
das Bade der Widergeburt vnd ernewrung des Heiligen  
Geistes / etc. Tit. 3. Seine Seelmesse aber / in dem  
Blutigen Todeskampff / Leiden vnd Sterben Christi /  
welchen GOTT für vns zum Opffer gemache / Esa. 53.  
2. Corinth. 5. vnd fürgestellet zu einem Gnaden Stuel in  
seinem Blut / Rom. 3. dessen er durch die Predigt des H.  
Evangelij vnd gebrauch des H. Abendmals / im Glauben  
theilhaftig worden / etc. Sondern sind gewiß / 1. S.  
J. G. sey von nue an vnd allbereic Selig an der Seelen /  
vnd werde mit Lassaros getröstet. 2. Er ruhet von al-  
ler Arbeit / Mühe / Sorg / Kummerniß / Leid / vnd wird mit  
Ewigem Liecht / fried vud freuden erget. 3. Seine  
Werck im Glauben vnd in GOTT gethan / folgen ihm /  
Also / das derselbigen nimmermehr / weder hie in diesem  
Leben / noch in Ewiger Frewd vnd Seligkeit wird verges-  
sen werden.

Pfal. 12.  
Seelbade  
derselbtigen  
Ephes. 5.

Tit. 3.  
Seelmesse  
Esa. 53.  
2. Cor. 5.  
Rom. 3.

Welches dann billich der Hochbetrübtten Fürstlichen  
Witwin / Unser Gnedigsten Fürstin vnd Frawen / Jun-  
gen Herrschafft vnd Frewlein / vnd dem ganken Hauffe  
Sachsen / sampt Allen vnd Zeden Anverwanten / ein gros-  
ser angenehmer Trost ist vnd billich sein sol / Als die sich  
in gesambt ferner darumb nicht zu bekümmern / viel weni-  
ger zu zweiffeln haben / Wie es vmb den frommen löbli-  
chen Fürsten nuemehr ein zustandt habe / Sondern sollen  
bey dem Trost bleiben / Er ist nu in Ewiger vnergängli-  
cher Seligkeit / ruhet von aller Arbeit vnd beschwerden /  
vnd

Mit seligen  
Abschied :  
vnd erfolge-  
ten selichent  
zustande  
des frommen  
Fürsten / sol  
sich jeders  
männiglich  
trösten.

N

vnd



## Die Erste Jahrtags Predigt.

vnd hat ein ehrlich gedechtniß hinter sich gelassen / Zu dem  
das sein Nahm auch im segen ist / Prov. 10. bis zu der All-  
gemeinen Auferstehung der Todten. Da Leib vnd Seel  
wider zusammen kommen / miteinander vereinbart / vnd  
gleiche Seligkeit vnd Freude besitzen werden.

Welches verleihe S. F. G. vnd vns allen der  
Himlische Vater / vnd seines lieben Sohns / vnser ewi-  
gen Erlösers Jesu Christi willen / in vnd durch den He-  
Geist / ein ewiger Allmechtiger Gott vnd  
HERR / Hochgepreiset in Ewigkeit  
Amen / Amen.

Ende dieser Predigt.



Winfels





Einfeltig / Christlich / vnd in Gottes  
 Wort grundthabendes Gebet / so vor-  
 mals bey den Fürstlichen zweyen Reich-  
 Predigten / vnd 180 bey dieser

Ersten Jahrtags Predigt / mit Hertzen  
 vnd Munde gethan /

Also.

**E**wiger / vnd Ewiggerech-  
 ter Gott vnd Vater vn-  
 sers Herrn Jesu Christi / Wir be-  
 ben unsere Hertzen samb den Wen-  
 den zu dir auff in den Himmel /  
 Wir / Wir haben gesündigt / vnd  
 sind ungehorsam gewest / darumb hastu vns billlich  
 nicht verschonet / sondern mit zorn vberschüttet vnd  
 verfolget. Unser Missethat ist vber unser Haupt  
 gewachsen / vnd unsere schuld gros / bis an den  
 Himmel. Unsere Augen rinnen wie Wasser / vber  
 dem jammer des gantzen Landes / vnd können nicht  
 ablassen / bis du herab schawest vnd drein sehest.  
 Unser Hertzen freude hat ein ende / vnsere reigen  
 ist in weheklagen verwandelt. Die Kron vnser  
 Wenpts ist abgefallen / O wehe / das wir so gefän-  
 diget haben. Die Seulen vnd Grundfest des J.  
 Hauses S. ist niedergeworffen / las nicht zu / das

Thren. 3.

Esra 9.

Thren. 3.

Thren. 5.

Iud. 16.

Psal. 82.

A ij

das

Su dem  
 der All-  
 und Sel-  
 / vnd  
 llen des  
 ers ewig  
 den He

infelt





## Gebet.

- das gantze Haus hinach falle. Du hast an den  
**Amos 9.** An auff geschlagen das die Pfosten beben/Würge  
vns so nicht alle zugleich. Denn wen du ein Landt  
anrührest/so mus es schmelzen/ das die Einwohner  
trauren. Du **YHWH** bist gerecht/wir müssen  
vns billich scheimen / das wir vns an dir verständiget  
**Dan. 9.** haben/vnd sind abtrünnig worden/vnd tragen bil-  
lich vnser schande/wie es vnsitzund gebet.  
**Baruch. 1.** Dein aber **YHWH** vnser Gott ist die Barm-  
hertzigkeit vnd vergebung. Wir rieffen deinen Na-  
**Thren. 3.** men an/aus der Gruben/vnd du erhörtest vnser  
**Esa. 64.** Stim. Barmhertziger Gott/du bist vnser Vater.  
**Exod. 32.** Warumb wil dein Zorn so ergrimmen vber dein  
Volck? Warumb sollen vnser feinde sagen/Also hat  
**Dan. 5.** er sie zu ihrem vnglück geführet? Umb alle deiner  
gerechtigkeit willen wende ab deinen zorn vnd grim  
**Thren. 3.** von diesem Lande. Höre vnser flehen / vnd siehe  
**Gene. 32.** gnediglich an dein Weiligthumb. Verbirg deine  
Ohren nicht für vnserm seufftzen vnd schreyen. Wir  
sind zu gering aller Barmhertzigkeit vnd trew/die  
du an deinen Knechten gethan hast. Siehe/wie  
**Baruch. 2** wir verstöret sind/vnd das Volck/das nach deinem  
Nahmen genennet ist. Wir legen für dir mit  
vnserm Gebet / nicht auff vnser gerechtigkeit/ son-  
**Dan. 9.** dern auff deine grosse Barmhertzigkeit. Ach  
**YHWH** höre / Ach **YHWH** sey gnedig/verzeuch  
nicht umb deiner selbst willen. Sey gnedig der  
**Num. 14.** Missethat deines Volcks / nach deiner grossen  
**Esa. 64.** Barmhertzigkeit. Zürne so nicht zu sehr/vnd den-  
cke nicht ewig der Sünden/Siehe an/ das wir dein  
Volck



## Gebet.

Volck sein. Lasse ab von deinem grim vber vns /  
denn wir sind sehr gering worden. Wir sind  
dein Volck vnd Erbtheil / verderbe nicht gar / from-  
mer GOTT / dein Volck vnd Erbtheil. Lass dein  
Ohren auffmercken / auff das gebet deiner Anech-  
te / die da begeren deinen Namen zu fürchten / vnd  
lass vns hinfuro besser gelingen. Achte nicht ge-  
ringe alle die mühe / die vns getroffen hat / vnd unsere  
Fürsten / Priester / Vetter / vnd dein gantz Volck.  
Wende dich aber zu vns / vnd sey vns gnedig / denn  
wir sind einsam vnd elend. Achte dich von dem  
grim deines zorns / vnd sey gnedig vber der bosheit  
deines Volcks. Umb deines Namens willen sey  
gnedig vnser missethat / die da gros ist. Siehe an  
vnsern jammer vnd elend / vnd vergib vns alle vnser  
Sünde.

Vnd nach dem vns ein wenig / vnd plötzlich  
gnad / von dir vnserm GOTT geschehen / das vns  
noch etwas vbrig ist entrunnen / Ein weniger vber  
las. Esa. 1. v. 9. von dem zu welchen anfangenden  
Kantentrentlein / Namentlich / Die Durchlauch-  
tigste Hochgeborne Fürstin vnd Fray / Fray Ana-  
na Maria / Geborne Pfaltzgreffin bey Rein / Der  
tzogin zu Sachsen / Witwe / vnser gnedigste Für-  
stin vnd Landes Mutter / sampt derselben Jungen  
Herrschaft / als Leibes vnd Landes Erben: Vnd  
Insonderheit gibst / Einen Nagel an deiner Heil-  
gen stete / Den Durchlauchtigsten vnd Hochge-  
bornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Jobansen /  
Hertzogen zu Sachsen / vnsern gnedigen Fürsten  
vnd Herrn / Vormunden der Jungen Herrschafft

N iij

vnd

Baruch. 3  
Deut. 9.

Nehem. 1.

Nehe. 9.

Psa. 135.

Exod. 32.

Psal. 25.

Esræ. 9.

Esa. 1.

Esræ. 9.



## Gebet.

- 1. Sam. 10.** Und gantzen Landes/ So wollestu lieber Gott selbst  
selbigen Nagel stecken an einem festen ort / Das S.  
S. S. in angefallener / rugenden vnd tragenden  
**1. Sam. 10.** Vormundschaft/ habe den Stul der ehren in sei-  
nes Bruders Dauffe/ das man an ihn hange alle  
Werrligkeit des Dauffes/ etc. vnd ein jeder Unter-  
than/ sein sorg vnd bekümmernis / bis zu gesunder  
vnd fruchtbarer erwachfung der Jungen Herr-  
schaft. **Sap. 9.** Gib S. S. S. die Weißheit / die stets  
vmb deinen Thron ist/ das er das Land richte mit  
rechtem Dertzen. Du hast S. S. S. erwehlet zum  
Hülften vber dein Volk vnd zum Richter vber deine  
Söhne vnd Töchter : Sende d. die Weißheit vom  
Himmel herab/ vnd aus dem Thron deiner Herr-  
ligkeit/ Sende sie/ das sie bey S. S. S. sey/ vnd mit  
ihr Arbeit/ das S. S. S. erkenne/ was dir gefalle.  
**Exod. 18.** Ordene selbst als stuffer vnd erhalter seliger Regi-  
ment/ S. S. S. zu/ Erwehlet die Gott fürchten/  
Warhafftig/ vnd dem Heitz feind sein/ des sie das  
**Psal. 101.** Volk richten. Und gib/ das S. S. S. hassen die V-  
bertreter/ das sie nicht bleiben/ verkerre Dertzen von  
ihm weichen / die bösen nicht geduldet / die Ver-  
leumbder vertilget/ falsche Leute vnd lügner aus-  
gerottet / vnd alle Gottlosen getilget werden / Wie  
an Davids Doffe/ Die getreuen Kette vnd Die-  
ner/ die du albereit gegeben/ wollest gnedig erhal-  
**Deut. 1.** ten/ das sie als Weise vnd erfahrene **Deut. 1.** als  
verstendige vnd vernünfftige Leute/ **Prov. 28.** S. S.  
**Prov. 28.** S. beywohnen/ vnd richten zwischen jederman das  
**1. Chr. 29.** sie weise vnd willig sein zu allen Amptern/ vnd also  
S. S. S. thron mit gerechtigkeit besetiget werde.  
Zuch



# Gebet.

Aluch das gantze Fürstliche Regiment glücklich sey. **Prov. 103**  
Erbarme dich vnser Vater vnd erlöser / deines **2. Chr. 32**  
Willigkums da du wonest / vnd richte Zion wider  
an / das daselbst dein langst auffgezogenes Wort **Syr. 36.**  
blühe / vnd deine ehre im Lande vnd Volck gros wer-  
de / Das die Könige / desselbigen Pfleger vnd ihre **Esa. 49.**  
Fürstin Sengammen sein. Vnd gib glück / das dein **Judith. 9.**  
Haus lange bleibe / **Judit 9.** Wir sind arme Way-  
sen / vnd haben keinen Vater / etc. **Bring du, vns**  
**W**err wider zu dir / das wir heimkommen / verne- **1. Reg. 4**  
we vnser Tage / wie vor alters / auff das wir ein ig-  
licher vnter seinem Weinstock vnd Feigenbaum si- **Num. 236**  
cher wohnen / **1. Reg. 4** Lasse auch du frommer Gott  
einmal vnser Seelen sterben des Todes der gerech-  
ten / vnd vnser ende werden wie dieser ende. **Lehre vns**  
bedencken / das wir sterben müssen / vnser leben ein **Psa. 308**  
ziel hat vnd wir dauon müssen. **Ach W**err du **39.**  
weist es / gedencke an vns / vnd nim dich vnser an /  
du weist das wir vmb deinet willen geschmehet **Jerem. 15.**  
werden : In des aber enthalt vns dein Wort / das  
selbige ist vnser Hertzen freude vnd trost. **Wo wir**  
den trost nicht hetten / müsten wir vergeben in vn-  
serm elende. **Dabey regire / schütze vnd erhalte vns** **Psal. 119**  
**gnedig** Bis ans ende / wenn der **W**err Jesus nu  
alle Herrschafften / Obrigkeit vnd gewalt auffhe- **1. Corint.**  
ben / vnd das Reich **G**otte vnd dem Vater vberant- **15.**  
worten wird / vnd herrschen / bis das er lege alle seine  
Feinde / vnter seine Füße. **1. Corinth. 15.** In der  
Allgemeinen frölichen Auferstehung der Todten.

Welche



## Gebet.

Welche verleihe mit allen Gnaden / Dem  
Dochblöblichsten / seligsten Fürsten / vnsern Weyland  
allerliebsten Landes Vatern / vnd vns in gesambt /  
vmb deines allerliebsten Sohn Jesu Christi willen /  
Welcher es vns erworben hat / Dochgelobter Gott  
mit Vater vnd Heiligem Geiste / Amen.

Offenbarung Johan. Cap. 14. v. 13.

Selig sind die Toden / die im H. Gei-  
sten sterben / von nu an. Da der Geist  
spricht / das sie rugen von ihrer Arbeit /  
Denn ihre Werck folgen ihnen nach.

E N D E.





/ Dem  
Veyland  
esambt/  
i wollen/  
ter Gott

Gr  
Geist  
Arbeit/  
ach.

ULB Halle

3

004 973 437



V077









v. 66, 12



Parentalia

Das ist/  
Erste Jahrtags

**S** In  
der Abges  
an den Jüngsten Tag /  
Leibe vnd Seel b

Den 7. Julij/Anno  
An welchem / vor ei

Der Durchlauchtig  
geborne Fürst vnd Herr  
Wilhelm/ Herzog zu Sach  
her vnd Christmilder g  
vnd seligentsch

Gehalten zu Grosse  
Durch  
Johann Nahlen  
doselbsten

Bedruckt zu Jechna/ Durch  
han / In Vorlegung Heinr  
hendlets in Erfurt  
1 6 0



**Kodak**  
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

**KODAK Color Control Patches**

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

